

Voranschlag 2019 der Stadt St.Gallen

/ Bericht des Stadtrates

Inhaltsverzeichnis

1	Überblick über das Budget 2019	5
1.1	Verwaltungsrechnung als Ganzes	5
1.2	Schwerpunkte des Budgetentwurfes.....	7
1.2.1	Bürgerschaft und Behörden	7
1.2.2	Direktion Inneres und Finanzen	7
1.2.3	Direktion Bildung und Freizeit	8
1.2.4	Direktion Soziales und Sicherheit	9
1.2.5	Direktion Technische Betriebe	9
1.2.6	Direktion Planung und Bau	10
1.2.7	Spezialfinanzierung und Vorfinanzierung	11
2	Ertragsseite der Laufenden Rechnung	14
2.1	Die Ertragsseite im Überblick.....	14
2.2	Eigene Steuern.....	14
2.3	Entgelte (inkl. Konzessionen).....	17
2.4	Vermögenserträge.....	19
2.5	Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen	20
2.6	Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung.....	20
2.7	Eingehende Beiträge.....	22
3	Die Aufwandseite der Laufenden Rechnung.....	23
3.1	Die Aufwandseite im Überblick	23
3.2	Personalaufwand.....	24
3.3	Sachaufwand.....	27
3.4	Beiträge an Institutionen auf kantonaler Ebene	28
3.5	Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen	28
3.6	Beiträge an private Haushalte	29
4	Investitionsrechnung und Verschuldung	32
4.1	Bruttoinvestitionen und Nettoinvestitionen	32
4.2	Investitionen in Sachgüter	33
4.3	Finanzierung der Investitionen und Verschuldung	38
5	Finanzpläne 2020 bis 2022	40
6	Budgets der Sonderrechnung	43
6.1	St.Galler Stadtwerke	43
6.1.1	Budgetentwurf im Überblick	43
6.1.2	Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	45
6.1.3	Aktivierte Eigenleistung	45
6.1.4	Übriger betrieblicher Ertrag	45
6.1.5	Beschaffungs- und Materialaufwand.....	45
6.1.6	Personalaufwand.....	45
6.1.7	Übriger Betriebsaufwand.....	46
6.1.8	Abschreibungen und Finanzergebnis.....	46
6.1.9	Ausserordentliches, betriebsfremdes Ergebnis und Veränderung Fonds	46
6.1.10	Jahresergebnis.....	46
6.2	Verkehrsbetriebe St.Gallen	47
6.3	Kehrichtheizkraftwerk	49
	Differenzbegründungen	51

1 Überblick über das Budget 2019

1.1 Verwaltungsrechnung als Ganzes

Das Budget 2019 präsentiert sich ähnlich wie das Vorjahresbudget mit steigenden Ausgaben und höheren Einnahmen in der Laufenden Rechnung. Im Gegensatz zum Budget 2018 beruht diese Zunahme des Ertrages aber vorrangig auf Entnahmen aus Vorfinanzierungen, die aufgrund fortschreitender Projektstätigkeit (Bahnhofplatz, FSA+) oder aufgrund der hohen Belastung (Verpflichtung gegenüber der Pensionskasse) zur Entlastung der Laufenden Rechnung aufgelöst werden:

Vorfinanzierung für die Verpflichtung gegenüber der Pensionskasse	CHF 3'000'000
Vorfinanzierung FSA+	CHF 2'000'000
Vorfinanzierung Neugestaltung Bahnhofplatz	CHF 4'000'000
Total Entnahmen	CHF 9'000'000

Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung des Budgetjahres 2019 in der Höhe von rund CHF 9 Mio. und die Unterdeckung der Investitionsrechnung von rund CHF 31 Mio. sind im Hinblick auf die begrenzten Möglichkeiten, den Ertrag im Laufe der nächsten Jahre massiv zu steigern, ein Grund, sich der Ausgabenseite und deren Reduktionspotenzial zuzuwenden. Eine Senkung des Steuersatzes ist angesichts des hohen Investitionsbedarfs, des intensiven Ausbaus der familienergänzenden Tagesstrukturen (FSA+) und anderer Angebote zum Wohle der Bevölkerung nicht realisierbar, ohne diese Aufgaben negativ in ihrem Wachstum zu tangieren. Das im Budget 2018 angekündigte Ansteigen der jährlichen Investitionsausgaben verzögert sich um ein Jahr, sodass sich die Abschreibungen auf dem Vorjahresniveau bewegen.

Im Budget 2019 wird gegenüber dem Vorjahresbudget ein Anstieg der Konsumausgaben um rund CHF 11.2 Mio. (+ 2.1 %) erwartet. Die Reduktion beim Sachaufwand (- CHF 2 Mio.) kann die Mehrausgaben beim Personalaufwand (+ CHF 5.2 Mio.) und bei den Transferausgaben (+ CHF 6 Mio.) bei Weitem nicht kompensieren. Zu den Transferausgaben zählen die diversen Beiträge an Institutionen auf kantonaler, kommunaler und privater Ebene der Kontengruppe 36 mit insgesamt rund CHF 160 Mio. an erwartetem Aufwand. Wie bereits im Budget 2018 werden die Ausgaben in dieser Kategorie durch die steigenden Kosten im Sozial- (+ CHF 3.1 Mio.) und Bildungsbereich, im aktuellen Budgetjahr hauptsächlich durch den höheren Beitrag an die flade (+ CHF 2.1 Mio.), negativ beeinflusst. Bei den Eingängen werden neben der Auflösung von Vorfinanzierungen auch höhere Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen (+ CHF 1 Mio.) und höhere Transfereinnahmen (+ CHF 4 Mio.) prognostiziert. Bei den Transfereinnahmen sind es die Ertrags- und Kapitalsteuern (+ CHF 3.5 Mio.) sowie die Grundstückgewinnsteuer (+ 1.5 Mio.), die gegenüber dem Budgetvorjahr höher ausfallen.

Die Gesamtbetrachtung zeigt, dass der Gesamtaufwand gegenüber dem Budget 2018 um 1.8 Prozent (Vorjahr 3.2 %) zunimmt. Dies ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben zurückzuführen. Auch die Ertragsseite zeigt eine steigende Tendenz (+ 1.9 %) und ergibt sich vor allem aus den Entnahmen aus Vorfinanzierungen. Der Aufwand und der Ertrag entwickeln sich nicht im notwendigen gleichen Masse. Die Nettoinvestitionen liegen mit CHF 67.2 Mio. nur wenig höher als im Budgetvorjahr (+ CHF 0.6 Mio.). Diese Globalzahlen geben immer nur einen groben Einblick in die Entwicklung der städtischen Finanzen. Details dazu finden sich auf den nachfolgenden Seiten.

	Rechnung 2017 in CHF 1'000	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Differenz zu 2018 in Prozent
Laufende Rechnung				
Konsumausgaben	520'793	534'830	546'027	+ 2.1 %
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	39'919	45'191	45'218	+ 0.1 %
Übriger Aufwand	18'769	12'563	11'903	- 5.3 %
Gesamtaufwand	579'480	592'584	603'148	+ 1.8 %
Gesamtertrag	591'576	583'348	594'149	+ 1.9 %
Deckungserfolg	+ 12'096	- 9'236	- 8'999	- 2.6 %
Investitionsrechnung				
Selbstfinanzierung	52'015	35'955	36'219	+ 0.7 %
Nettoinvestitionen	50'679	66'597	67'236	+ 1.0 %
Finanzierungsergebnis	+ 1'336	- 30'642	- 31'017	+ 1.2 %

Die Konjunkturprognosen der Expertengruppe des SECO (Staatssekretariat für Wirtschaft) gehen für das Jahr 2019 von einem BIP-Wachstum von 2 Prozent aus, da das erwartete kräftige BIP-Wachstum des Sommers 2018 in Höhe von 2.4 Prozent durch das Nachlassen der stützenden Wirkung der Auslandkonjunktur ein wenig eingebremst wird. Eine Ausweitung der Beschäftigung um ein Prozent reduziert die Arbeitslosenquote im Jahr 2019 auf 2.5 Prozent. Die Teuerung pendelt sich aufgrund der auslaufenden Effekte des Ölpreisanstiegs und der nachlassenden Konjunkturdynamik auf moderate 0.8 Prozent ein. Sollte sich aber der Handelsstreit zwischen den USA und wichtigen Handelspartnern seit dem Inkrafttreten der US-amerikanischen Zölle auf Stahl und Aluminium weiter zuspitzen, muss mit erheblichen bremsenden Effekten auf das Wirtschaftswachstum der Schweiz gerechnet werden, die die jetzigen Prognosen für das Jahr 2019 zweifelhaft machen. Ein weiteres Risiko, das sich negativ auf die Wirtschaftsentwicklung auswirken könnte, ist die gestiegene politische Unsicherheit in Italien. Das expansive fiskalpolitische Programm der neugewählten Regierung forciert eine Verschlechterung der Haushaltslage. Dies könnte zu Finanzmarkturbulenzen führen und den Schweizer Franken erneut unter Aufwertungsdruck bringen.

Gemäss Konjunkturforschungsstelle (KOF) hat die Schweizer Wirtschaft die Talsohle nach der Frankenaufwertung überwunden. Dank der nun wieder gestiegenen Wettbewerbsfähigkeit der Schweizer Firmen und die verbesserte Konjunkturlage in Europa konnten die exportorientierten Industriebranchen expandieren. So sieht das KOF für die Schweiz für das Jahr 2019 eine positive Wirtschaftsentwicklung mit einem BIP-Wachstum von 1.9 Prozent. Ohne eine erneute Aufwertung des Frankens sorgt die gegenüber dem Ausland geringere Teuerung weiterhin für eine Stärkung der preislichen Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz. Gemäss KOF darf auch nächstes Jahr mit einem tiefen Zinsniveau bzw. negativen Kurzfristzinsen gerechnet werden.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für die Schweiz ein robustes Wirtschaftswachstum und bestätigt damit weitgehend die Prognosen der Expertengruppe des Bundes. Risiken sieht dieser in einer möglichen Verschärfung internationaler handelspolitischer und geopolitischer Spannungen, einer unerwarteten markanten Straffung der globalen Finanzierungsbedingungen und in den Ungleichgewichten im Schweizer Immobilien- und Hypothekarsektor.

Weitere Risiken ergeben sich aus den Zahlungsschwierigkeiten von Schwellenländern (Kredite in ausländischen Währungen) und aus noch handelbaren Finanzprodukten, welche sogenannte „Ramschbonds“ (High-Yield-Bonds) von Unternehmungen enthalten. Das bedeutet, dass scheinbar im Markt vorhandene Liquidität schlagartig verschwinden kann, falls Zahlungsausfälle zu sinkenden Preisen führen. Die laufend flacher werdende Zinskurve in den USA weckt Befürchtungen, dass diese invers werden könnte. Falls die Langfristzinsen unter die Kurzfristzinsen zu liegen kommen, gilt das als verlässlicher Indikator für eine sich anbahnende Rezession. Dies hätte globale Auswirkungen.

Die nun gehegten Befürchtungen einer erneuten Finanzkrise bzw. Liquiditätskrise sind nicht aus der Luft gegriffen. Rund 90 Prozent des Handelsvolumens werden heute nicht mehr aktiv generiert, sondern passiv über Automatismen gesteuert. Rund 50 bis 65 Prozent aller global verwalteten Aktien werden über Funds gehalten. Das bedeutet gegenüber dem Jahr der letzten Finanzkrise (2008) eine massive Zunahme. Hedgingstrategien von grossen institutionellen und privaten Anlegern tragen das Ihre dazu bei.

1.2 Schwerpunkte des Budgetentwurfes

1.2.1 Bürgerschaft und Behörden

Diese Kontogruppe umfasst neben den politischen Behörden (Gemeinde, Stadtparlament, Stadtrat) auch die Dienststellen Stadtkanzlei, Recht und Legistik, Ombudsstelle, Finanzkontrolle und Kommunikation.

Bürgerschaft und Behörden	Rechnung 2017 in CHF 1'000	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Differenz zu 2018 in CHF 1'000
Aufwand	8'111	8'335	8'235	- 100
Ertrag	377	399	375	- 24
Aufwandüberschuss	7'734	7'936	7'860	- 75

1.2.2 Direktion Inneres und Finanzen

Die finanzielle Entwicklung dieser Direktion widerspiegelt sehr stark die Gesamtentwicklung des städtischen Haushaltes, da im Steueramt die grössten Einnahmenpositionen, in der Dienststelle Finanzen mit den Abschreibungen eine der grössten Aufwandpositionen erfasst werden. Darüber hinaus fallen in dieser Direktion die meisten Informatikkosten und die gesamten Kulturausgaben an. Der gegenüber dem Budget 2018 höhere Mehrertrag ist vor allem auf einen höheren Anteil am Zuschlag zu den kantonalen Steuern der juristischen Personen und höheren Einnahmen bei den Grundstücksgewinnsteuern zurückzuführen.

Direktion Inneres und Finanzen	Rechnung 2017 in CHF 1'000	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Differenz zu 2018 in CHF 1'000
Aufwand	131'855	138'667	139'225	+ 558
Ertrag	427'247	424'361	432'618	+ 8'257
Ertragsüberschuss	295'392	285'695	293'393	+ 7'698

Als Ziele stehen im kommenden Jahr im Vordergrund:

- Die Ausschreibung für die neue Finanz-/HR-Software (ERP-System) ist abgeschlossen und der Vergabeentscheid gefällt.
- Vorarbeiten für die Einführung RMSG sind abgeschlossen.
- Ein papierloses und damit medienbruchfreies Bewerbungsmanagement ist realisiert.
- Das Konzept „Testfeld St.Gallen“ ist erarbeitet, die stadtinterne Leistungserbringung strukturiert und erste Firmen nutzen das Angebot.
- Die Aktivitäten zu „Open Data“ sind ausgebaut. Der Regelbetrieb zusammen mit dem Kanton St.Gallen funktioniert. Von der Stadt St.Gallen sind 200 Datensätze zur Verfügung gestellt.
- Der öffentlich lancierte Digital Sports Hub Switzerland hat sich etabliert und stellt einen sichtbaren und innovativen Bestandteil des IT Clusters in der Wirtschaftsregion St.Gallen dar.
- Das Projektmanagement nach Hermes ist harmonisiert und umgesetzt.
- Das eSchKG 2.2 ist eingeführt.
- Das Projekt CUBO 3 „Client Update Betriebssystem und Office in der 3. Generation“ wird unter technologischen, inhaltlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten konzeptioniert und ist bei den Anwenderinnen und Anwendern erfolgreich eingeführt (Rollout).

1.2.3 Direktion Bildung und Freizeit

Diese Direktion ist aufgrund ihres Auftrages sehr kostenintensiv und dadurch der Anteil des durch Steuereinnahmen finanzierten Aufwands sehr hoch.

Direktion Bildung und Freizeit	Rechnung 2017 in CHF 1'000	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Differenz zu 2018 in CHF 1'000
Aufwand	161'167	169'242	171'667	+ 2'425
Ertrag	16'363	16'649	19'578	+ 2'928
Aufwandüberschuss	144'804	152'593	152'090	- 503

Als Ziele stehen im kommenden Jahr im Vordergrund:

- Das Reglement für die Benützung der Schul-, Sport- und Freizeitanlagen ist überprüft, bei Bedarf überarbeitet und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.
- Das lokale Qualitätskonzept Schule ist von der zuständigen kantonalen Stelle genehmigt und zur Umsetzung bereit.
- Das vertragliche Hauptziel der Vereinbarung zwischen der Stadt St.Gallen und dem Katholischen Konfessions-
teil ist umgesetzt.
- Die Musikschule ist in vier Punkten konzeptionell weiterentwickelt (Neuausrichtung des systematischen Schul-
entwicklungsprozesses; Anpassungen am Berufsauftrag für Lehrpersonen; Senkung des Eintrittsalters für In-
strumental- und Gesangseinzelunterricht; Überprüfung des Ensembledarfs für Auswärtige).
- Ein Konzept „Schulsozialarbeit in der Stadt St.Gallen“ ist dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.
- Zwischen den Dienststellen Infrastruktur Bildung und Freizeit und der Dienststelle Sport sind im Bereich Wer-
bung und Kommunikation die Schnittstellen, Abläufe und Verantwortlichkeiten geklärt und die notwendigen
Massnahmen umgesetzt.
- Ein Konzept zur präventiven Ausrichtung der Schulgesundheit ist erarbeitet.
- Ein Massnahmenkatalog für die Weiterentwicklung der Organisationskultur innerhalb der Dienststelle Infra-
struktur Bildung und Freizeit liegt vor und ist in der Umsetzungsphase.

1.2.4 Direktion Soziales und Sicherheit

Für das Budget 2019 wird gegenüber dem Budget 2018 ein Kostenanstieg von rund CHF 6 Mio. erwartet.

Direktion Soziales und Sicherheit	Rechnung 2017 in CHF 1'000	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Differenz zu 2018 in CHF 1'000
Aufwand	183'454	183'952	189'943	+ 5'992
Ertrag	101'850	101'548	99'264	- 2'284
Aufwandüberschuss	81'604	82'404	90'679	+ 8'275

Als Ziele stehen im kommenden Jahr im Vordergrund:

- Die Arbeitsintegrationsmassnahmen bei den Sozialen Diensten sind optimiert.
- Die Verkehrslenkung zu freien Parkplätzen mittels Sensortechnik ist realisiert.
- Die Auslegeordnung im Bereich Bewilligungen ist analysiert und erste Massnahmen sind eingeleitet.
- Die mobile Datenerfassung im Aussendienst (Front) ist eingeführt (Ablösung Rapportsystem).
- Die Sanierung des Brandhauses in Hofen-Wittenbach ist realisiert.
- Die Planungen zur Neuausrichtung der Regionalen Zivilschutzorganisation (RZSO) und des Regionalen Füh-
rungsstabes (RFS) sind gemäss den Vorgaben der neuen Regionalen Bevölkerungsschutzkommission (RBS)
umgesetzt.
- Das Konzept für eine Spitex-Einheitsorganisation ist entwickelt.
- Die Arbeiten für eine umfassende Altersstrategie sind gestartet.

1.2.5 Direktion Technische Betriebe

Grosse Organisationseinheiten dieser Direktion sind als unselbständige öffentlich-rechtliche Unternehmen organi-
siert und daher in den Zahlen des Allgemeinen Haushaltes nicht enthalten. Über diese Bereiche wird an anderer

Stelle berichtet. Innerhalb des Allgemeinen Haushaltes werden in dieser Direktion der Stab, Entsorgung St.Gallen (ohne das Kehrichtheizkraftwerk) und die Dienststelle Umwelt und Energie verbucht.

Direktion Technische Betriebe	Rechnung 2017 in CHF 1'000	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Differenz zu 2018 in CHF 1'000
Aufwand	47'865	48'943	48'540	- 404
Ertrag	54'974	53'274	53'142	- 132
Ertragsüberschuss	7'110	4'330	4'602	+ 272

Als Ziele stehen im kommenden Jahr im Vordergrund:

- Das Umweltkonzept ist durch den Stadtrat verabschiedet.
- Der Massnahmenkatalog des Energiekonzepts 2050 ist auf die Ziele, 1 Tonne und 0 Tonnen CO₂, überprüft.
- Zur Reduktion der Strahlenbelastung im Mobilfunkbereich ist mit der Mobilfunkbranche ein Pilotprojekt gestartet.
- Mobilitätsmanagement: Ein Konzept zur Bewirtschaftung der städtischen Fahrzeugflotte liegt vor.
- Mobilitätszentrale: Ein Konzept für eine Velostation mit Integration einer Güterlogistik, eines Veloverleihsystems und eines Velohauslieferdienstes ist vorbereitet.
- Die Auswirkungen der neuen Abfallverordnung VVEA (Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen) sind analysiert und entsprechende Massnahmen eingeleitet. Diese sind in der strategischen Ausrichtung „Sammeldienst 2020“ berücksichtigt.
- Die rechtliche Situation der Deponie Tüfentobel ist geklärt und das Bauprojekt für die Erweiterung erstellt.
- Für den Anschluss der Gemeinde Teufen an die Abwasserreinigungsanlage Au und deren Ausbau ist eine Vorstudie erstellt.
- Die EMV-Stufe (Eliminierung von Mikro-Verunreinigungen) der Abwasserreinigungsanlage Hofen-Wittenbach in Zusammenarbeit mit der ARA Morgental in Steinach ist in Realisierung und der Rohbau grösstenteils erstellt.

1.2.6 Direktion Planung und Bau

Die Aufgabe dieser Direktion ist vor allem die Betreuung der Hoch- und Tiefbauten der Stadt St.Gallen, die finanziell überwiegend in der Investitionsrechnung abgewickelt werden.

Direktion Planung und Bau	Rechnung 2017 in CHF 1'000	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Differenz zu 2018 in CHF 1'000
Aufwand	138'845	136'055	137'266	+ 1'211
Ertrag	82'582	79'727	80'901	+ 1'173
Aufwandüberschuss	56'264	56'328	56'365	+ 37

Als Ziele stehen im kommenden Jahr im Vordergrund:

- Auf Basis des im 1. Quartal 2019 vorliegenden Wettbewerbsergebnisses des Neugestaltungsprojekts Markt- platz/Bohl sind die Kosten als Grundlage für den darauffolgenden Rahmenkredit ermittelt.
- Die Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten des Schulhauses Zil haben plangemäss begonnen.
- Der Ausbau der Räumlichkeiten für die Tagesbetreuung FSA+ ist in vollem Gange: Weitere Provisorien und definitive FSA+-Lösungen sind umgesetzt.
- Die Analyse und Handlungsfelder der Wohnraumstrategie sind erarbeitet. Erste Diskussionen mit Betroffenen und Interessenvertretungen haben stattgefunden.
- Mit den Neugestaltungen der Metzger- und Engulgasse ist die nördliche Altstadt flächendeckend mit Natur- steinen gepflastert.
- Studienauftrag Sanierung und Erweiterung Depot VBSG ist initiiert.
- Die Innenentwicklungsstrategie (IES) als wesentliche Grundlage für die Überarbeitung der Bau- und Zonen- ordnung (BZO) liegt vor.
- Die Projekte Velo-Passerellen Oberstockenweg und St.Leonhard-Brücke sind ausführungsbereit.

1.2.7 Spezialfinanzierung und Vorfinanzierung

Die Spezialfinanzierungen innerhalb des Allgemeinen Haushaltes werden aus zweckgebundenen Mitteln finan- ziert. Einlagen in die Ausgleichskonten stellen Ersparnisse dar, während Entnahmen einer Reduktion früher ge- bildeter Reserven entsprechen und als Einnahmen in die Laufende Rechnung fliessen.

Spezialfinanzierungen	Bestand Ende 2013 in CHF 1'000	Bestand Ende 2014 in CHF 1'000	Bestand Ende 2015 in CHF 1'000	Bestand Ende 2016 in CHF 1'000	Bestand Ende 2017 in CHF 1'000	Veränderung 2018 (- = Entnahme + = Einlage)	Veränderung 2019 (- = Entnahme + = Einlage)	Voraussichtlicher Bestand Ende 2019 in CHF 1'000
Parkplätze und Parkhäuser	5'616	6'648	7'143	7'733	7'992	+ 1'203	+ 348	9'543
Feuerwehr	11'885	12'253	12'499	12'820	11'585	+ 217	- 485	11'317
Abfallentsorgung	6'881	7'678	8'520	9'402	10'322	+ 592	+ 611	11'525
Deponie Tüfentobel - Ausgleichskonto	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	-	-	4'000
Gewässerschutz	35'153	35'529	37'119	39'571	40'827	+ 1'528	+ 2'087	44'442
Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege	97	605	183	597	1'028	+ 264	+ 473	1'765
Reserven der Spezialfinanzierungen	63'633	66'714	69'465	74'123	75'754	+ 3'804	+ 3'035	82'592

Im Budgetjahr 2019 sind mit Ausnahme des Ausgleichskontos der Deponie Tüfentobel (deren Bestand wurde bei CHF 4 Mio. „eingefroren“) und des Spezialfinanzierungskontos der Feuerwehr (- CHF 0.5 Mio.) Einlagen in die Spezialfinanzierungskonten geplant.

Bei der Spezialfinanzierung **„Parkplätze und Parkhäuser“** handelt es sich gemäss deren Reglement um ein Konto, das sicherstellen soll, dass die erwirtschafteten Gelder nur für die im Reglement genannten Verwendungszwecke eingesetzt werden. Dies sind die Errichtung, der Betrieb und die Instandstellung von Parkhäusern und Parkplätzen, die Überwachung des ruhenden Verkehrs und die Verwirklichung von flankierenden Massnahmen im Bereich des individuellen und öffentlichen Verkehrs. Überschreitet der Ertrag der Spezialfinanzierung den Aufwand, werden die jährlichen Überschüsse in das Konto eingelegt, bei allfälliger Unterdeckung werden dem Konto Gelder zur Deckung des Defizits entnommen. Eine Auflösung ist nur dann vorgesehen, wenn der Zweck dieser Spezialfinanzierung wegfällt bzw. nicht mehr erfüllt werden kann. In den nächsten Jahren werden diesem Konto Kosten für dringende Sanierungen wie z. B. die des Parkhauses Kreuzbleiche belastet werden müssen. Der Bestand dieses Kontos wird aber nicht ausreichen, um alle die notwendigen Vorhaben finanziell zu bewältigen.

Bei der Spezialfinanzierung **„Feuerwehr“** handelt es sich gemäss kantonaler Gesetzgebung um ein vorgeschriebenes Konto, das sicherstellen soll, dass sämtliche Gelder, die die Gemeinde zur Finanzierung der Feuerwehr zur Verfügung stellt, zweckbestimmt ausgegeben werden. Einnahmenüberschüsse innerhalb der Feuerwehr werden in das Konto eingelegt, Ausgabenüberschüsse werden durch Entnahmen aus diesem Konto gedeckt. Der voraussichtliche Kontostand per Ende 2019 beträgt CHF 11.3 Mio. und wird vollständig für die von der Feuerwehr geplanten bzw. bereits in Angriff genommenen Sanierungsvorhaben der drei Stützpunkte benötigt.

In das Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung **„Abfallentsorgung“** wird der jährliche Ertragsüberschuss der Abfallentsorgung eingelegt, etwaige Verluste werden durch Entnahmen aus diesem Bilanzkonto ausgeglichen. Eine Auflösung ist nicht vorgesehen.

Beim Spezialfinanzierungskonto **„Deponie Tüfentobel“** handelt es sich um eine reine Ausgleichsreserve, die etwaige Verluste abdecken soll. Diese Reserve wird nicht weiter geäufnet und spätestens mit Beendigung des Betriebs der Deponie Tüfentobel aufgelöst.

Auch bei der Spezialfinanzierung **„Gewässerschutz“** handelt es sich um ein sogenanntes Ausgleichskonto. Ertragsüberschüsse erlauben Einlagen in dieses Konto, Aufwandüberschüsse bedingen Entnahmen. Aufgrund neuer Vorgaben und Gesetzesänderungen muss laufend investiert werden. Um die grossen Investitionsvorhaben wie z. B. die Eliminierung von Mikroverunreinigungen finanzieren und die bestehenden Anlagen aperiodisch sanieren zu können, wird in den nächsten Jahren eine Reserve in Höhe von CHF 45 Mio. nötig sein. Mit dem voraussichtlichen Bestand 2019 in Höhe von CHF 44.4 Mio. ist dieses Ziel fast erreicht. Zudem dient dieses Konto als Tarifausgleichsreserve, um Gebührenschwankungen abfangen zu können.

Die Spezialfinanzierung **„Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege“** dient als Ausgleichskonto, um sicherzustellen, dass die Mittel, die aus einem jeweils im Budget festgelegten Anteil an der Grundsteuer (2017: 10 % des Grundsteuerertrages) und der Hälfte des Ertrages der Gebühren für die gewerbliche Sondernutzung des öffentlichen Grundes stammen, zweckgebunden verwendet werden. Diese Mittel dienen dem Erhalt schützenswerter Einzelobjekte, der Entrichtung von Beiträgen für kommunal geschützte Objekte sowie der Tilgung der Kosten für Abschreibungen und Zinsen von nicht aktivierbaren denkmalpflegerischen Investitionen.

Im Unterschied zu den Spezialfinanzierungen, bei welchen aufgrund klarer rechtlicher Grundlagen kaum ein finanzpolitischer Handlungsspielraum besteht, ist dieser bei den **Vorfinanzierungen** wesentlich grösser.

Überblick

Vorfinanzierungen	Bestand Ende 2013 in CHF 1'000	Bestand Ende 2014 in CHF 1'000	Bestand Ende 2015 in CHF 1'000	Bestand Ende 2016 in CHF 1'000	Bestand Ende 2017 in CHF 1'000	Veränderung 2018 (- = Entnahme + = Einlage)	Veränderung 2019 (- = Entnahme + = Einlage)	Voraussichtlicher Bestand Ende 2019 in CHF 1'000
Vorfinanzierung für die Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse	23'672	27'672	30'672	30'672	30'672	-	- 3'000	27'672
Vorfinanzierung FSA+	-	-	-	5'000	5'000	-	- 2'000	3'000
Vorfinanzierung Steuerausgleichs- reserve (Unternehmenssteuerreform)	-	5'000	5'000	5'000	5'000	-	-	5'000
Vorfinanzierung Unterhalt Finanzliegenschaften	6'384	8'784	11'723	9'046	10'086	-	-	10'086
Vorfinanzierung für den Rückbau Krematorium Feldli	-	-	-	275	275	-	-	275
Vorfinanzierung Kunstmuseum	-	-	-	4'500	4'500	-	-	4'500
Vorfinanzierung Deponie Tüfentobel	30'850	34'170	39'514	45'651	51'253	+ 4'163	+ 3'450	58'867
Vorfinanzierung für den Langsam- verkehr	-	-	921	921	921	-	-	921
Vorfinanzierung Neugestaltung Bahnhofplatz	7'000	13'000	18'200	20'700	20'700	-	- 4'000	16'700
Reserven der Vorfinanzierungen	67'906	88'626	106'030	121'765	128'408	+ 4'163	- 5'550	127'021

Eine Äufnung bei den Vorfinanzierungen ist nur für die Deponie Tüfentobel in Höhe von rund CHF 3.5 Mio. geplant. Entnahmen hingegen bei der „Vorfinanzierung für die Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse“, der „Vorfinanzierung FSA+“ und der „Vorfinanzierung Neugestaltung Bahnhofplatz“.

2 Ertragsseite der Laufenden Rechnung

2.1 Die Ertragsseite im Überblick

Die Ertragsseite weist gegenüber dem Budget 2018 rund CHF 10.8 Mio. (+ 1.9 %) mehr an Einnahmen aus. Lässt man die Entnahmen aus Vor- und Spezialfinanzierungen ausser Acht, beträgt die Zunahme noch CHF 1.1 Mio. (+ 0.2 %).

	Rechnung 2017 in CHF 1'000	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Veränderung zu Budget 2018 in CHF 1'000 in Prozent	
Eigene Steuern	274'347	272'405	272'285	- 120	- 0.0 %
Entgelte und Konzessionen	143'019	143'922	142'722	- 1'199	- 0.8 %
Vermögenserträge	39'249	35'266	32'686	- 2'580	- 7.3 %
Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen	36'573	34'537	35'553	+ 1'016	+ 2.9 %
Transfereinnahmen	95'565	95'954	99'983	+ 4'030	+ 4.2 %
Laufende Einnahmen	588'753	582'083	583'229	+ 1'147	+ 0.2 %
Entnahmen aus Vor- und Spezialfinanzierungen	1'545	56	9'541	+ 9'485	+ 17090.7 %
Durchlaufende Beträge	1'278	1'210	1'379	+ 169	+ 14.0 %
Gesamtertrag	591'576	583'348	594'149	+ 10'801	+ 1.9 %

Während gegenüber dem Vorjahresbudget bei den Entgelten und Konzessionen (- CHF 1.2 Mio.) und Vermögenserträgen (- CHF 2.6 Mio.) Rückgänge zu verzeichnen sind, erhöhen sich die Erträge aus Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen (+ CHF 1 Mio.) und aus Transfereinnahmen (+ CHF 4 Mio.). Die Entgelte werden vor allem durch Mindereinnahmen bei den Parkierungsgebühren aufgrund der zeitweisen oder definitiven Aufhebung von Parkplätzen negativ beeinflusst. Im Budget 2019 wird im Gegensatz zum Budget 2018 nicht mit Buchgewinnen gerechnet, was die Differenz erklärt, die sich bei den Vermögenserträgen zeigt. Im Zusammenhang mit steigenden Ausgaben im Sozialbereich für Krankenkassenprämien und Selbstbehalte erhält die Stadt St.Gallen mehr Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen. Die höheren Transfereinnahmen ergeben sich durch mehr Ertrags- und Kapitalsteuern (+ CHF 3.5 Mio.) sowie mehr Grundstückgewinnsteuern (+ CHF 1.5 Mio.).

2.2 Eigene Steuern

Bei den Steuern der natürlichen Personen zeichnet sich aufgrund der mutmasslichen Steuereingänge 2018 (CHF 230.7 Mio.) ab, dass die Einnahmen bis Ende des Jahres mit grosser Wahrscheinlichkeit unter den Erwartungen des Budgets 2018 (CHF 233.1 Mio.) liegen werden. Der mutmassliche Steuerertrag in Höhe von CHF 230.7 Mio. entspricht einem einfachen Steuerertrag von CHF 160.2 Millionen. Im Budgetentwurf 2019 wird aufgrund der Angaben des Kantons von einem Zuwachs zum mutmasslichen einfachen Steuerertrag 2018 in Höhe von CHF 2.8 Mio. (+ 1.7 %) ausgegangen. Diese Annahmen führen zu einem einfachen Steuerertrag von rund CHF 163 Millionen.

Laufende Rechnung: Ertrag

		in CHF 1'000	in CHF 1'000
Einfacher Steuerertrag Ende 2017			158'137
Einfacher Steuerertrag Budget 2018	+ 2.3 %	+ 3'703	161'840
Mutmassliche Rechnung 2018	- 1.0 %	- 1'632	160'208
Einfacher Steuerertrag im Budgetjahr	+ 1.7 %	+ 2'778	+ 162'986

Multipliziert mit einem unveränderten Steuerfuss von 144 Prozent ergibt sich somit für das Jahr 2019 bei den laufenden Steuern ein Ertrag von CHF 234.7 Millionen.

	Rechnung 2017 in CHF 1'000	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000
Einfacher Steuerertrag	158'137	161'840	162'986
Geltender oder beantragter Steuerfuss	144	144	144
Einfacher Steuerertrag x Steuerfuss	227'717	233'050	234'700
Laufende Steuern vom Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen	227'717	233'050	234'700

Die Einnahmen der eigenen Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Zu- oder Abnahme zu Budget 2018 in CHF 1'000	in Prozent
Laufende Steuern vom Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen	234'700	+ 1'650	+ 0.7 %
Nachforderungen für frühere Jahre	15'000	- 2'000	- 11.8 %
Nachsteuern	50	+ 20	+ 100.0 %
Einkommens- und Vermögenssteuern	249'750	- 330	- 0.1 %
Grundsteuern	15'800	+ 200	+ 1.3 %
Handänderungssteuern	6'500	-	+ 0.0 %
Hundesteuern	235	+ 10	+ 4.4 %
Eigene Steuern	272'285	- 120	- 0.0 %

Bei den Erträgen aus eigenen Steuern in Höhe von CHF 272.3 Mio. wird im aktuellen Budgetjahr gegenüber dem Vorjahresbudget insgesamt ein minimaler Rückgang erwartet. Erfreulicherweise gleichen die Mehreinnahmen der laufenden Steuern vom Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen den erwarteten Rückgang bei den Nachforderungen für frühere Jahre weitestgehend aus.

Eigene Steuern:		in CHF 1'000	
	2004	251'135	
	2005	249'021	
	2006	251'419	
	2007	253'443	
	2008	250'593	Steuerfussreduktion
	2009	258'807	
	2010	241'672	Steuergesetzrevision
	2011	240'834	Steuerfussreduktion
	2012	242'436	
	2013	244'019	
	2014	256'544	
	2015	259'334	
	2016	259'815	
	2017	266'710	
Budget	2018	272'405	
Budgetentwurf	2019	272'285	

2.4 Entgelte (inkl. Konzessionen)

Die Erträge aus Entgelten nehmen gegenüber dem Budget 2018 um rund CHF 1.2 Mio. ab.

	Budget 2018	Budgetentwurf 2019	Zu- oder Abnahme zum Budget 2018	
	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in Prozent
Feuerwehersatzabgaben	6'000	6'000	-	+ 0.0 %
Gebühren für Amtshandlungen	12'748	13'414	+ 665	+ 5.2 %
- Betreibungsgebühren	4'258	4'530	+ 272	+ 6.4 %
- Vermessungs-, Bau- und Feuerpolizeigebühren	2'015	2'015	-	+ 0.0 %
- Handänderungs-, Hypothekar- und Schätzungsgebühren	3'000	3'101	+ 101	+ 3.4 %
- andere Amtshandlungsgebühren	3'475	3'768	+ 293	+ 8.4 %
Heimtaxen und Kostgelder von Privaten	1'995	1'926	- 68	- 3.4 %
Schul- und Kursgelder von Privaten	1'371	1'378	+ 7	+ 0.5 %
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	66'040	64'676	- 1'365	- 2.1 %
- Flächen- und Gebäudebeiträge	1'758	1'258	- 500	- 28.4 %
- Schmutzwassergebühren	10'180	10'270	+ 90	+ 0.9 %
- Entwässerungsgebühren (von Privaten)	2'560	2'600	+ 40	+ 1.6 %
- Parkiergebühren	8'444	7'325	- 1'119	- 13.2 %
- Kehrrichtgebühren	7'554	7'344	- 210	- 2.8 %
- Schuttablagerungsgebühren	12'200	12'100	- 100	- 0.8 %
- Entschädigung der sgsw für die Benützung des öffentlichen Grundes	4'500	4'500	-	+ 0.0 %
- Dienstleistungen des Strasseninspektorates	5'069	5'259	+ 190	+ 3.8 %
- Behandlungsgebühren der Kinder- und Jugendzahnklinik	2'310	2'600	+ 290	+ 12.6 %
- Andere Benützungsgebühren	11'466	11'419	- 47	- 0.4 %
Drucksachen- und Materialverkäufe	3'721	3'811	+ 91	+ 2.4 %
Rückerstattungen	40'189	40'099	- 89	- 0.2 %
- Rückerstattung an die Heimkosten gemäss interkantonaler Vereinbarung	609	368	- 242	- 39.6 %
- Rückerstattungen an Sozialhilfeausgaben	17'296	16'824	- 472	- 2.7 %
- Rückerstattungen Beiträge aus dem Energiefonds	3'200	3'364	+ 164	+ 5.1 %
- Rückerstattungen an Kinderalimenten und Mutterschaftsbeiträgen	3'126	2'940	- 186	- 6.0 %
- Rückerstattungen an die Zinsen der Pensionskasse	524	524	-	+ 0.0 %
- Andere Rückerstattungen	15'434	16'080	+ 646	+ 4.2 %
Bussen	6'259	5'375	- 885	- 14.1 %
Eigenleistungen für Investitionen	2'059	1'771	- 288	- 14.0 %
Aktivierung wertvermehrender Gebäudeunterhaltsarbeiten	255	698	+ 443	+ 173.8 %
Konzessionen und übrige Entgelte	3'285	3'575	+ 290	+ 8.8 %
Entgelte und Konzessionen	143'922	142'722	- 1'199	- 0.8 %

Die **Feuerwehersatzabgaben** bleiben auf dem Niveau des Budgetvorjahres.

Bei den **Gebühren für Amtshandlungen** (+ CHF 0.7 Mio.) zeigen bis auf die Vermessungs-, Bau- und Feuerpolizeigebühren alle Unterkategorien eine leichte Zunahme. In der Kategorie „andere Amtshandlungsgebühren“ sind die Kanzleigebühren der Stadtpolizei enthalten. Da die Patente für die Gastwirtschaftsbetriebe und den Kleinhandel mit gebrannten Wassern alle drei Jahre erneuert werden müssen, erhöhen sich dadurch die Kanzleigebühren im Budget 2019 um rund CHF 230'000. Bei den Betreibungsgebühren wird bei der Budgetierung mit 200 Betreibungsfällen mehr gerechnet.

In der Kategorie **Benützungsgebühren und Dienstleistungen** sind es vor allem die Einnahmen aus Parkplatzvermietungen, die den Gesamtrückgang in Höhe von rund CHF 1.4 Mio. stark beeinflussen. Durch die Aufhebung der Parkplätze am Marktplatz und von weiteren Parkfeldern aufgrund von Bauarbeiten wird im Stadtzentrum mit einem Einnahmenrückgang in Höhe von CHF 0.8 Mio. gerechnet. Bei den Parkgaragen bzw. Parkieranlagen wie Kreuzbleiche, Rathaus, Spelterini und Lerchenfeld wird insgesamt mit einem Rückgang der Einnahmen in Höhe von CHF 0.3 Mio. ausgegangen. Die Parkgarage Kreuzbleiche muss aufgrund dringender Sanierungsarbeiten teilweise geschlossen werden und die Parkgarage Rathaus wird sich im Jahr 2019 noch nicht von der langen Schliessung wegen den Bauarbeiten am Bahnhofplatz erholt haben und das ursprüngliche Ertragsniveau wie vor Baubeginn erreichen.

Bei den **Rückerstattungen** halten sich die Zunahmen und die Abnahmen schlussendlich das Gleichgewicht (- CHF 0.1 Mio.). Die Zunahme in der Kategorie andere Rückerstattungen in Höhe von CHF 0.7 Mio. ist vor allem auf zwei Faktoren zurückzuführen: Die Elternbeiträge im Bereich freiwillige Schulhausangebote nehmen aufgrund neuer Angebote und steigender Anzahl an Kindern in bestehenden Angeboten zu (+ CHF 0.5 Mio.). Eine Personalaufstockung im Bereich Verlustscheinbewirtschaftung erlaubt die Bearbeitung von mehr Betreibungsfällen, was eine höhere Rückerstattung an Betreibungsgebühren zur Folge hat.

Seit dem Jahr 2016 kann ein Rückgang der Erträge aus **Bussen** beim ruhenden und beim fliessenden Verkehr festgestellt werden. Dieser Tendenz wurde im Budget 2019 Rechnung getragen und die Busseneinnahmen wurden den erwarteten Einnahmen angepasst. Diese Rückgänge zeigen sich beim ruhenden Verkehr durch eine verbesserte Einhaltung der Geschwindigkeitsbegrenzungen und auch bei den Bussen nach Anhang der Strafprozessverordnung und des Betäubungsmittelgesetzes.

Bei den **Eigenleistungen für Investitionen** des Allgemeinen Verwaltungsvermögens wird mit einem Rückgang gegenüber dem Vorjahresbudget von CHF 0.3 Mio. gerechnet. Mit einem markanten Ansteigen des Investitionsvolumens ab dem Jahr 2020 werden auch die Einnahmen in diesem Bereich wieder zunehmen.

Die **Konzessionen und übrigen Entgelte** liegen CHF 0.3 Mio. über dem Vorjahresbudget. Dies kann vor allem im Zusammenhang mit der erfolgreichen Tätigkeit der Verlustscheinbewirtschaftung gesehen werden, deren Erträge aus abgeschriebenen Forderungen tendenziell immer noch steigend sind.

2.5 Vermögenserträge

Die Vermögenserträge machen mit rund CHF 32.7 Mio. etwa 5.5 Prozent des Gesamtertrages aus. Die negative Abweichung vom Vorjahresbudget in Höhe von CHF 2.6 Mio. ist vor allem darauf zurückzuführen, dass im Budget 2018 mit Buchgewinnen aus Liegenschaftsgeschäften des Finanzvermögens in Höhe von CHF 2.9 Mio. gerechnet wird und im Budget 2019 nicht.

	Budget 2018	Budgetentwurf 2019	Zu- oder Abnahme zum Budget 2018	
	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in Prozent
Finanzvermögen	19'442	16'598	- 2'844	- 14.6 %
- Banken, Guthaben, Anlagen	896	574	- 322	- 35.9 %
- Liegenschaftenerträge des Finanzvermögens	15'674	15'993	+ 319	+ 2.0 %
- Buchgewinne	2'871	30	- 2'841	- 98.9 %
Verwaltungsvermögen	15'824	16'088	+ 264	+ 1.7 %
- Darlehen	8'802	8'976	+ 174	+ 2.0 %
- Beteiligungen	206	217	+ 11	+ 5.1 %
- Ablieferung der Stadtwerke	3'000	3'000	-	+ 0.0 %
Elektrizitätsversorgung	2'100	2'100	-	+ 0.0 %
Gasversorgung	900	900	-	+ 0.0 %
- Liegenschaftenerträge	3'622	3'715	+ 93	+ 2.6 %
- übrige Vermögenserträge	194	180	- 13	- 6.9 %
Vermögenserträge	35'266	32'686	- 2'580	- 7.3 %

2.6 Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen

	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Zu- oder Abnahme zum Budget 2018 in CHF 1'000 in Prozent	
Rückerstattungen des Bundes	8'840	8'828	- 12	- 0.1 %
- Betreuung der Flüchtlinge	5'238	5'270	+ 33	+ 0.6 %
- Betreuung der Asylbewerbenden	2'500	2'536	+ 36	+ 1.4 %
- Verwaltungskostenanteil Flüchtlinge und Asylwerbende	1'079	1'000	- 78	- 7.3 %
- Übrige Rückerstattungen	24	21	- 2	- 9.3 %
Rückerstattungen des Kantons St.Gallen	22'204	23'329	+ 1'124	+ 5.1 %
- Polizeidienst	6'500	6'500	-	+ 0.0 %
- Heimkosten der Sozialhilfe	1'759	1'721	- 38	- 2.2 %
- Krankenkassenprämien und Selbstbehalte von Sozialhilfeempfängenden	8'976	10'048	+ 1'072	+ 11.9 %
- Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten	200	210	+ 10	+ 5.0 %
- Lösch- und Rettungsaufgaben der Feuerwehr auf Nationalstrassen	71	70	- 1	- 0.7 %
- Betriebskosten des Chemiestützpunktes	88	90	+ 2	+ 1.9 %
- Bezug der Staatssteuer	2'320	2'340	+ 20	+ 0.9 %
- Unterhalt der Staatsstrassen	915	950	+ 35	+ 3.8 %
- Schulische Nutzung des Athletik Zentrums St.Gallen	300	300	-	+ 0.0 %
- Andere von der Stadt wahrgenommene Aufgaben	1'075	1'100	+ 25	+ 2.3 %
Rückerstattungen von anderen Gemeinden	3'493	3'396	- 97	- 2.8 %
- Schulgelder	1'329	1'304	- 25	- 1.9 %
- Sozialhilfeausgaben und Heimtaxen	787	686	- 101	- 12.8 %
- Rückerstattungen für die KES-Behörde	432	481	+ 49	+ 11.4 %
- Übrige Rückerstattungen	945	925	- 20	- 2.1 %
Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen	34'537	35'553	+ 1'016	+ 2.9 %

Im Gegensatz zu den **Rückerstattungen des Bundes** und den **Rückerstattungen von anderen Gemeinden**, die gegenüber dem Budgetvorjahr keine nennenswerte Veränderung erfahren, ist bei den **Rückerstattungen des Kantons** insgesamt ein Zuwachs von CHF 1.1 Mio. zu verzeichnen. Erhöht haben sich, wie der obigen Tabelle entnommen werden kann, vor allem die Rückerstattungen der Krankenkassenprämien und Selbstbehalte von Sozialhilfeempfängerinnen und -empfängern. Diesen Mehreinnahmen stehen aber immer auch Mehraufwendungen, die grösstenteils aber nicht komplett über den Kanton refinanziert werden, gegenüber.

2.7 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Diese Einnahmekategorie enthält einerseits die Abgeltungen der zentralörtlichen Leistungen und der soziodemografischen Lasten sowie andererseits die Anteile an den Steuereinnahmen der juristischen Personen, der Quellensteuer und der Grundstücksgewinnsteuer. Schwer kalkulierbar sind die Steuern der juristischen Personen, die auf Schätzungen des Kantons beruhen, der von einem Wachstum von 3 Prozent zum mutmasslichen Ergebnis 2018 ausgeht. Sie erhöhen sich gegenüber dem Budget 2018 um CHF 3.5 Mio. auf insgesamt CHF 45.2 Millionen. Die Grundstücksgewinnsteuer nimmt um CHF 1.5 Mio. zu. Aufgrund des erwarteten schwächeren Wachstums bei der Quellensteuer wurde diese im Budget 2019 nach unten korrigiert (- CHF 0.2 Mio.).

	Budget 2018	Budgetentwurf 2019	Zu- oder Abnahme zum Budget 2018	
	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in Prozent
Ertrags- und Kapitalsteuern	41'700	45'200	+ 3'500	+ 8.4 %
Grundstückgewinnsteuer	6'500	8'000	+ 1'500	+ 23.1 %
Quellensteuer	14'280	14'080	- 200	- 1.4 %
Übrige Einnahmenanteile	131	197	+ 65	+ 49.6 %
Kantonsbeitrag an die zentralörtlichen Leistungen	16'094	16'100	+ 6	+ 0.0 %
Kantonsbeitrag an die soziodemographischen Lasten	13'546	12'562	- 984	- 7.3 %
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	92'251	96'139	+ 3'887	+ 4.2 %

Folgende Beiträge erhält die Stadt im Rahmen des Finanzausgleiches vom Kanton, die mit folgenden provisorischen Werten ins Budget 2019 eingestellt wurden:

- Eine Abgeltung der zentralörtlichen Leistungen im Umfang von CHF 16.1 Millionen. Sie liegt damit im Rahmen des Budgetvorjahres.
- Eine Abgeltung der soziodemographischen Lasten von rund CHF 12.6 Millionen. Diese vermindert sich gegenüber dem Budgetvorjahr um rund CHF 1 Million.

Zur Zeit der Budgetierung lag die Mitteilung vom Kanton über die Höhe der Beträge für das Budgetjahr 2019 noch nicht vor. Mit Korrekturen bei den Abgeltungen muss daher gerechnet werden.

2.8 Eingehende Beiträge

Bei den eingehenden Beiträgen ergeben sich erfahrungsgemäss nur geringe Veränderungen (+ CHF 0.1 Mio.) gegenüber dem Budgetvorjahr:

	Budget 2018	Budgetentwurf 2019	Zu- oder Abnahme zum Budget 2018	
	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in Prozent
Beiträge des Bundes	252	254	+ 2	+ 0.9 %
- Freiwillige Schulhausangebote	20	30	+ 10	+ 50.0 %
- Vorgezogene Entsorgungsgebühr (VEG) für Glas	230	224	- 6	- 2.5 %
- Übrige Beiträge des Bundes	2	-	- 2	- 100.0 %
Beiträge des Kantons	2'865	2'981	+ 115	+ 4.0 %
- Feuerwehr	700	700	-	+ 0.0 %
- Gemeindestrassen	960	1'050	+ 90	+ 9.4 %
- Logopädie	90	90	-	+ 0.0 %
- Schulpsychologischer Dienst	380	390	+ 10	+ 2.6 %
- Kinder Jugend Familie	90	95	+ 5	+ 5.0 %
- Athletik Zentrum St.Gallen	200	200	-	+ 0.0 %
- Andere städtische Aufgaben	445	456	+ 11	+ 2.4 %
Beiträge von Gemeinden	20	-	- 20	- 100.0 %
- Betreutes Wohnen und Unterkunft Obdachlose	20	-	- 20	- 100.0 %
Beiträge von eigenen Unternehmungen	565	580	+ 15	+ 2.7 %
- Beiträge aus dem Energiefonds für Energieberatung	400	400	-	+ 0.0 %
- Beiträge aus dem Energiefonds für Gutachten und Aktionen	165	180	+ 15	+ 9.3 %
Übrige Beiträge	-	30	+ 30	+ 100.0 %
Eingehende Beiträge	3'702	3'845	+ 143	+ 3.9 %

3 Die Aufwandseite der Laufenden Rechnung

3.1 Die Aufwandseite im Überblick

Auf der Aufwandseite ergibt sich gegenüber dem Budget 2018 eine Erhöhung des Gesamtaufwandes um rund CHF 10.6 Mio. bzw. 1.8 Prozent.

	Rechnung 2017	Budget 2018	Budgetentwurf 2019	Zu- oder Abnahme zum Budget 2018	
	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in Prozent
Personalaufwand	255'257	259'476	264'665	+ 5'189	+ 2.0 %
Sachaufwand	92'952	98'884	96'923	- 1'962	- 2.0 %
Passivzinsen	13'344	12'950	15'501	+ 2'551	+ 19.7 %
Entschädigung an andere Gemeinwesen	10'432	9'555	8'984	- 572	- 6.0 %
Eigene Beiträge - Transferausgaben	148'808	153'964	159'954	+ 5'990	+ 3.9 %
Beiträge auf kantonaler Ebene	33'812	37'211	40'151	+ 2'940	+ 7.9 %
Beiträge auf kommunaler Ebene	213	246	228	- 18	- 7.5 %
Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen	38'689	42'981	42'652	- 329	- 0.8 %
Beiträge an private Haushalte	76'094	73'526	76'924	+ 3'398	+ 4.6 %
Konsumausgaben	520'793	534'830	546'027	+ 11'197	+ 2.1 %
Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	39'919	45'191	45'218	+ 27	+ 0.1 %
Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	6'849	3'386	3'555	+ 169	+ 5.0 %
Einlagen in Spezialfinanzierungen	10'642	7'967	6'970	- 997	- 12.5 %
Durchlaufende Beiträge	1'278	1'210	1'378	+ 168	+ 13.9 %
Gesamtaufwand	579'480	592'584	603'148	+ 10'564	+ 1.8 %

Aufgrund der nachfolgenden Faktoren nimmt der Konsumaufwand gegenüber dem Vorjahresbudget um rund CHF 11.2 Mio. zu.

Der **Personalaufwand** steigt gegenüber dem Budget 2018 um rund CHF 5.2 Mio. (Budget 2018: + CHF 4.1 Mio.). Diese Zunahme ist auf die im Budget 2019 vorgesehene individuelle Lohnerhöhung von einem Prozent der Gesamtlohnsumme, einen weiteren Stellenausbau sowie höhere Leistungen an die Pensionskasse zurückzuführen.

Der **Sachaufwand** sinkt gegenüber dem Vorjahresbudget um rund CHF 2 Mio. (Budget 2018: + CHF 1.8 Mio.). Der grösste Teil der Reduktion begründet sich durch den Wegfall der Ausgaben für das Kinderfest in der Höhe von CHF 1.4 Millionen.

Aufgrund der sich abzeichnenden Zunahme des Fremdkapitals sowie des aus Risikogründen vorgesehene Wechsels in der Anlagestrategie von kurzfristigen auf wieder mehr langfristige Finanzanlagen erhöht sich der **Passivzinsaufwand** um CHF 2.6 Millionen.

Die **Entschädigungen an andere Gemeinwesen** verhalten sich gegenüber dem Vorjahresbudget mit einer geringen Abnahme in Höhe von CHF 0.6 Mio. relativ neutral.

Bei den **Transferausgaben** sind es neben den Beiträgen auf kantonaler Ebene (+ CHF 2.9 Mio.) auch die Beiträge an die privaten Haushalte (+ CHF 3.4 Mio.), darunter fallen vor allem die Bar- und Naturalunterstützungen an die Sozialhilfeempfänger/innen, die sich gegenüber dem Budget 2018 verändern. Die Beiträge an weitere Institutionen werden stark durch den höheren Beitrag an die flade (+ CHF 2.1 Mio.) und die stationäre Langzeitpflege (+ CHF 0.8 Mio.) beeinflusst.

Die ordentlichen **Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen**, die nicht mehr zu Konsumaufwand zählen, liegen mit CHF 45.2 Mio. knapp über dem Budget 2018. Da sich die tatsächlichen Investitionsausgaben mehrheitlich unter dem Niveau der Planung (2019: CHF 67.2 Mio. netto) bewegen, wurden die Abschreibungen des Budgets 2019 nicht mehr auf Basis der Planung, sondern der durchschnittlich realisierten Investitionen der letzten Jahre berechnet.

3.2 Personalaufwand

Der Personalaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahresbudget um rund CHF 5.2 Mio. bzw. 2 Prozent zu. Für individuelle Lohnerhöhungen wurde 1 Prozent (rund CHF 2.5 Mio.) der Gesamtlohnsumme inkl. Lohnnebenkosten budgetiert. Da das Bundesamt für Statistik für das Jahr 2019 eine Teuerung von + 0.8 Prozent (Stand September 2018) prognostiziert, wird die Teuerung auch im Budget 2019 nicht berücksichtigt. Derzeit (Stand August 2018) steht der Index für das laufende Jahr auf durchschnittlich 100.8 Punkten (Basis Dezember 2015 = 100 Punkte). Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, sind die markanten Zunahmen bei den Löhnen des Verwaltungspersonals (+ CHF 4.9 Mio.) und bei den Pensionskassenbeiträgen (+ CHF 1 Mio.) zu finden, während die besonderen Rentenleistungen aufgrund eines abnehmenden Bestandes an Rentner/innen um CHF 1.3 Mio. sinken. Neben der budgetierten individuellen Lohnerhöhung ist es der weitere bedarfsgerechte Ausbau der Betreuungsangebote (FSA+) und der beabsichtigte Stellenausbau bei den sozialen Diensten, die als die grossen Kostentreiber bei den Löhnen des Verwaltungspersonals identifiziert werden können. Die höheren Pensionskassenbeiträge stehen neben den bereits genannten Gründen bei den höheren Löhnen auch im Zusammenhang mit der Erhöhung der Sparbeiträge für Aktivversicherte als Ausgleich zur Senkung des Umwandlungssatzes, die aus terminlichen Gründen im Budget 2018 nicht berücksichtigt werden konnten.

Laufende Rechnung: Aufwand

	Budget 2018	Budgetentwurf 2019	Zu- oder Abnahme zum Voranschlag 2018	
	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in Prozent
Behörden und Kommissionen	1'798	1'828	+ 30	+ 1.7 %
Löhne des Verwaltungspersonals	140'350	145'282	+ 4'932	+ 3.5 %
Löhne der Lehrpersonen	68'560	68'614	+ 54	+ 0.1 %
Sozialversicherungsbeiträge	15'681	16'180	+ 499	+ 3.2 %
Pensionskassen- / Sparkassenbeiträge	19'593	20'595	+ 1'003	+ 5.1 %
Unfallversicherungsbeiträge	1'468	1'479	+ 11	+ 0.8 %
Dienstkleider und Verpflegungszulagen	910	912	+ 3	+ 0.3 %
Besondere Rentenleistungen	6'992	5'696	- 1'296	- 18.5 %
Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte	32	15	- 17	- 52.5 %
Übriger Personalaufwand	4'092	4'063	- 29	- 0.7 %
Personalaufwand	259'476	264'665	+ 5'189	+ 2.0 %

	Personalaufwand Änderung in Prozent
Individuelle Lohnerhöhungen	+ 1.0 %
Ausgleich der Teuerung über dem Vorjahreswert	+ 0.0 %
Schaffung neuer Stellen	+ 2.1 %
Saldo der übrigen Lohn- und Bestandesänderungen	- 1.1 %
Veränderung der Löhne im Budgetentwurf 2019	+ 2.0 %

In den übrigen Lohn- und Bestandesänderungen finden vor allem die Gewinne aus Personalmutationen, pensionierte Mitarbeitende werden durch jüngere Mitarbeitende mit niedrigerem Anfangsgehalt ersetzt, ihren Niederschlag. Der Bedarf an neuen Stellen (+ 45.82 PE) in der allgemeinen Verwaltung, der 2.1 Prozent der Zunahme des Lohnaufwandes erklärt, ist auch im aktuellen Budgetjahr sehr hoch und liegt 7.34 PE über dem Zuwachs-Niveau des Budgetvorjahres. Bei den städtischen Betrieben sind es die Verkehrsbetriebe St.Gallen, die aufgrund von Leistungsausbauten 19 neue Vollzeitstellen beantragen.

Bewegungen im Stellenplan des Verwaltungspersonals im Budget 2019	Veränderung
Direktion Bildung und Freizeit	+ 28.12
Schule und Musik (+ 5.01 Umlagerung von Lehr- zu Verwaltungspersonal)	+ 5.01
Oberstufe (+ 7.70 Mittagstisch)	+ 7.70
Familienergänzende Betreuung (+ 4.00 Kirchlistrasse, + 3.70 Hebel, + 1.10 Kreuzbühl, + 2.20 St.Fiden, + 7.70 Mittagstisch Oberstufe)	+ 11.00
Infrastruktur Bildung und Freizeit (+ 2.61 Anlagenbetriebe, + 1.00 Bauten und Beschaffung, + 0.80 ICT-Koordination)	+ 4.41
Direktion Soziales und Sicherheit	+ 17.20
Soziale Dienste St.Gallen (+ 0.60 Zentrale Dienste, + 2.20 Sozialhilfe, + 5.80 Berufsbeistand, + 1.60 KESB, + 2.00 Praktikumsstellen)	+ 12.20
Stadtpolizei St.Gallen	+ 5.00
Direktion Technische Betriebe	+ 0.70
Umwelt und Energie (+ 0.20 Übertrag von DPB + 0.50 Übertrag von Stadtwerken St.Gallen)	+ 0.70
Direktion Planung und Bau	- 0.20
Amt für Baubewilligungen (Übertrag auf DTB)	- 0.20
Zuwachs des Verwaltungspersonals im Allgemeinen Haushalt	+ 45.82

	Durchschnittliche Klassengrößen					
	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019*	Richtwerte Stadt	Richtwerte Kanton
Kindergärten	20.1	18.7	18.6	19.6	18.0	16 - 24
Primarklassen	20.1	19.9	20.1	20.0	20.5	20 - 24
Kleinklassen PS	12.8	13.3	11.0	10.1	10.5	10 - 15
Realklassen	18.6	17.5	17.3	16.8	17.5	16 - 24
Kleinklassen RS	10.5	10.2	10.0	10.0	10.5	10 - 15
Sekundarklassen	22.3	21	22.3	21.5	21.0	20 - 24

* provisorische Zahlen vor Ende der Probezeit, Stand Juli 2018

3.3 Sachaufwand

Der Sachaufwand sinkt gegenüber dem Voranschlag 2019 um rund CHF 2 Mio. auf CHF 96.9 Millionen. Der markanteste Unterschied (- CHF 1.4 Mio.) ist in der Gruppe **Dienstleistungen und Honorare** zu verzeichnen. Bei den übrigen Dienstleistungen sind im Budget 2018 die Ausgaben für das Kinderfest in Höhe von CHF 1.4 Mio. erfasst, das nur alle drei Jahre stattfindet und die daher im Budget 2019 nicht enthalten sind. Die Leistungen Dritter auf dem Ablagerungsplatz Tüfentobel fallen rund CHF 0.7 Mio. höher aus. Dies steht mit der Entschädigung an die Grundeigentümer im Zusammenhang, die um CHF 0.8 Mio. höher angesetzt werden musste als ursprünglich geplant.

	Budget 2018	Budgetentwurf 2019	Zu- oder Abnahme zum Budget 2018	
	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in Prozent
Büromaterial und Drucksachen	4'115	4'227	+ 112	+ 2.7 %
Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge	6'445	6'486	+ 41	+ 0.6 %
- Dienstfahrzeuge	1'307	1'339	+ 32	+ 2.4 %
- Informatik	546	751	+ 205	+ 37.6 %
- Schulmobiliar	400	450	+ 50	+ 12.5 %
- Geräte, Maschinen und anderes Betriebsmobiliar	4'192	3'946	- 246	- 5.9 %
Wasser, Strom und Heizmaterial	6'784	6'890	+ 105	+ 1.6 %
Verbrauchsmaterial	8'715	8'714	- 1	- 0.0 %
Baulicher Unterhalt	24'204	23'649	- 554	- 2.3 %
- Strassen, Parkierungs- und Gewässerschutzanlagen	9'661	9'721	+ 60	+ 0.6 %
- Öffentliche Gebäude	4'580	4'236	- 344	- 7.5 %
- Schulliegenschaften	3'904	3'754	- 150	- 3.8 %
- Übrige Hochbauten des Verwaltungsvermögens	2'170	2'163	- 7	- 0.3 %
- Sport- und Grünanlagen, Friedhöfe und Familiengärten	467	403	- 64	- 13.8 %
- Liegenschaften des Finanzvermögens	3'422	3'373	- 49	- 1.4 %
Unterhalt der Mobilien	3'941	3'934	- 6	- 0.2 %
Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung	2'800	2'800	-	- 0.0 %
Mieten, Pachten und Benützungsentuschädigungen	7'210	6'959	- 251	- 3.5 %
Auto- und Reisespesen, Schulbus und Schulveranstaltungen	3'421	3'503	+ 82	+ 2.4 %
Dienstleistungen und Honorare	29'305	27'866	- 1'439	- 4.9 %
- IT-Dienstleistungen	2'865	2'904	+ 39	+ 1.4 %
- PC-Software	2'045	1'981	- 65	- 3.2 %
- Leistungen Dritter auf dem Ablagerungsplatz Tüfentobel	2'450	3'098	+ 648	+ 26.4 %
- Entschädigung an das Kehrtheizkraftwerk	3'283	3'267	- 16	- 0.5 %
- Leistungen Dritter für den Winterdienst	1'820	1'920	+ 100	+ 5.5 %
- Entschädigungen für Dienstleistungen des Zivilschutzes	79	69	- 10	- 12.1 %
- Übrige Dienstleistungen	16'763	14'627	- 2'136	- 12.7 %
Übriger Sachaufwand	1'945	1'895	- 50	- 2.6 %
Sachaufwand insgesamt	98'884	96'923	- 1'962	- 2.0 %

Beim **baulichen Unterhalt** fallen bei den öffentlichen Gebäuden und bei den Schulliegenschaften im Budget 2019 weniger grosse kostenintensive Unterhaltsmassnahmen an als im Jahr 2018.

Der vom Budgetvorjahr abweichende **Wasser-, Strom und Heizmaterialverbrauch** (+ CHF 0.1 Mio.) ist vor allem auf die steigenden Ölpreise zurückzuführen.

In der Kontengruppe **Möblien, Maschinen und Fahrzeuge** konnten die Informatikdienste St.Gallen trotz Ausbau der FSA+ Standorte durch Komponentenkonsolidierung gegenüber dem Budget 2018 CHF 0.3 Mio. Nettwerkkosten reduzieren.

3.4 Beiträge an Institutionen auf kantonaler Ebene

Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresbudget im Bereich Beiträge an Institutionen auf kantonaler Ebene (+ CHF 2.9 Mio.) wird vor allem von zwei Positionen – **Beitrag an die stationäre Langzeitpflege** (+ CHF 0.8 Mio.) und **Beitrag an die flade** (+ CHF 2.1 Mio.) – dominiert. Gemäss Pflegefinanzierung werden die gesetzlichen Höchstkosten für die stationäre Langzeitpflege per 1. Januar 2019 um 12.6 Prozent angehoben. Eine Pflegeminute stationär kostet neu CHF 1.25. Für die Stadt St.Gallen bedeutet dies eine Kostensteigerung von rund 12 Prozent zur Rechnung 2017 (CHF 13.4 Mio.) bei gleichbleibenden Leistungsmengen. Ab Sommer 2019 gilt die neue Vereinbarung mit der flade. Die Stadt St.Gallen trägt für die neu eintretenden Jahrgänge die Vollkosten, zudem wird mit steigender Anzahl an städtischen Schülerinnen und Schülern gerechnet.

	Budget 2018	Budgetentwurf 2019	Zu- oder Abnahme zum Budget 2018	
	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in Prozent
Beitrag an die stationäre Langzeitpflege	14'280	15'120	+ 840	+ 5.9 %
Anteil an der Abgeltung der ungedeckten Kosten des Verkehrsangebotes	20'194	20'200	+ 6	+ 0.0 %
Anteil an der Abgeltung der ungedeckten Kosten der ÖV-Versuchsbetriebe	-	38	+ 38	+ 100.0 %
Beitrag an die flade	1'430	3'486	+ 2'056	+ 143.8 %
Beitrag an das Untergymnasium	907	907	-	+ 0.0 %
Vergütung an das Gewerbliche Berufs- und Weiterbildungszentrum	57	57	-	+ 0.0 %
Beitrag an den Kanton für die Düngeberatung und Sondermüllentsorgung	70	70	-	+ 0.6 %
Beitrag an den Kanton für die Chemiewehrstützpunkte	30	30	+ 1	+ 2.4 %
Beitrag an die Beförsterungskosten	106	104	- 2	- 1.9 %
Katholische Administration, Beitrag an die Stiftsbibliothek	90	90	-	+ 0.0 %
Beitrag an den Kanton für den Rahmenvertrag eGovernment	15	15	-	+ 0.0 %
Beiträge an andere Institutionen auf kantonaler Ebene	34	33	- 1	- 3.0 %
Beiträge an die kantonale Ebene	37'211	40'151	+ 2'940	+ 7.9 %

3.5 Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen

Die Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen belaufen sich im Budget 2019 auf insgesamt rund CHF 42.7 Mio. und liegen damit CHF 0.3 Mio. unter dem Vorjahreswert.

Die Differenz gegenüber dem Budget 2018 bei den **Beiträgen an Museen** in Höhe von CHF 0.2 Mio. beruht auf einem Missverständnis bei der letztjährigen Erfassung des Beitrages an die Stiftung Historisches und Völker-

kundemuseum. Für den Umzug der Sammlung vom Kirchhoferhaus in den Kulturgüterschutzraum und die notwendige restauratorische Betreuung wurde für das Jahr 2018 vom Stadtparlament ein Nachtragskredit von CHF 363'000 gewährt. Zusätzlich wurde die Hälfte der Kosten ins Budget 2018 eingestellt, sodass das Budget 2018 nun um diesen Differenzbetrag zu hoch ist.

Die Beiträge für **Sport und Freizeitgestaltung** erhöhen sich gegenüber dem Vorjahresbudget um insgesamt CHF 55'300. Mit diesem Betrag werden neben der Unterstützung für die Kandidatur für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2025 (+ CHF 32'800) auch die Beiträge an den Verleih von Wintersportausrüstung (+ CHF 22'500) abgegolten. Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest wird von den vier Standortgemeinden in den Jahren 2018, 2019 und 2020 mit je CHF 50'000 pro Jahr unterstützt. Der Anteil der Stadt St.Gallen beträgt aufgrund des Kostenverteilers (Einwohnerzahl) CHF 32'800.

Per 31.07.2019 fällt der Anteil für die flade an den Gewinn- und Kapitalsteuern sowie an den Grundstückgewinnsteuern weg. Dies reduziert die Ausgaben in der Kategorie **verschiedene von der Stadt unterstützte Einrichtungen** um rund 0.8 Millionen.

	Budget 2018	Budgetentwurf 2019	Zu- oder Abnahme zum Budget 2018	
	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in CHF 1'000	in Prozent
Beiträge im kulturellen Bereich (Musik, Literatur, Theater usw.)	11'013	10'920	- 92	- 0.8 %
Beiträge an Museen	6'714	6'545	- 170	- 2.5 %
- Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen	1'962	1'781	- 182	- 9.2 %
- Kunstmuseum	2'300	2'312	+ 12	+ 0.5 %
- Naturmuseum	1'750	1'750	-	+ 0.0 %
- Textilmuseum	430	430	-	+ 0.0 %
- Museum im Lagerhaus	240	240	-	+ 0.0 %
- Feuerwehrmuseum	32	32	-	+ 0.0 %
Schulen, Jugendarbeit, Berufs- und Weiterbildung	61	61	-	+ 0.0 %
Sport und Freizeitgestaltung	386	441	+ 55	+ 14.3 %
Gesundheit und Hygiene der Umwelt	5'605	5'893	+ 288	+ 5.1 %
Beiträge aus dem Energiefonds	3'311	3'562	+ 252	+ 7.6 %
Kinderkrippen	6'520	6'950	+ 430	+ 6.6 %
Verschiedene soziale Institutionen	4'633	4'613	- 20	- 0.4 %
Sozialer Wohnungsbau	190	142	- 49	- 25.7 %
Ortsbild-; Natur- und Heimatschutz	126	126	-	+ 0.0 %
Wirtschaftsförderung	240	315	+ 75	+ 31.3 %
Entwicklungshilfe und Hilfsaktionen im In- und Ausland	279	279	-	+ 0.0 %
Verschiedene von der Stadt unterstützte Einrichtungen	3'904	2'805	- 1'099	- 28.2 %
Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen	42'981	42'652	- 329	- 0.8 %

3.6 Beiträge an private Haushalte

Die Beiträge an private Haushalte liegen im Budget 2019 mit CHF 76.9 Mio. um rund CHF 3.4 Mio. über dem Budgetvorjahreswert.

	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Zu- oder Abnahme zum Budget 2018 in CHF 1'000 in Prozent	
Unterstützungsleistung Sozialhilfe	53'550	56'675	+ 3'125	+ 5.8 %
Beiträge zur Verbilligung der Krankenkassenprämien (mit Rückerstattung Kanton)	9'555	10'501	+ 946	+ 9.9 %
Beiträge an Kinderalimente	4'848	4'476	- 372	- 7.7 %
Heimplatzierungen gemäss interkantonaler Vereinbarung für soziale Einrichtungen	4'000	3'845	- 155	- 3.9 %
Mutterschaftsbeiträge	787	580	- 207	- 26.3 %
Sozialpädagogische Familienbegleitung	469	501	+ 32	+ 6.9 %
Erneuerung von Altwohnungen, kleinere denkmalpflegerische Restaurationen	140	140	-	+ 0.0 %
Übrige Beiträge an Einzelpersonen	179	208	+ 29	+ 16.2 %
Beiträge an private Haushalte	73'526	76'924	+ 3'398	+ 4.6 %

Die **Unterstützungsleistungen der Sozialhilfe** nehmen gegenüber dem Budget 2018 um CHF 3.1 Mio. zu. Das Budget 2018 wurde unter der Annahme erstellt, dass sich der Aufwand in diesem Bereich reduziert, was sich nicht bestätigt hat. Es darf aber von einer Stabilisierung auf dem Niveau der Rechnung 2017 (CHF 55.7 Mio.) ausgegangen werden.

Die steigenden Kosten im Bereich Gesundheitswesen bedingen eine Anpassung nach oben bei den **Beiträgen zur Verbilligung der Krankenkassenprämien**.

Aufgrund des sich abzeichnenden finanziellen Engpasses der Stadt St.Gallen orientieren sich die **Beiträge an Kinderalimente** und die Kosten für **Heimplatzierungen gemäss interkantonaler Vereinbarung für soziale Einrichtungen** an der Rechnung 2017.

Aufgrund der Gesetzesänderung per 01.01.2018 reduziert sich die Zahl der Fälle und dementsprechend sinken die **Mutterschaftsbeiträge**, neu Elternschaftsbeiträge.

Aus der folgenden Tabelle ist ersichtlich, dass sich die Bruttoaufwendungen im Bereich der Sozialhilfe gegenüber dem Budget 2018 um CHF 4.3 Mio., die Nettoaufwendungen aber nur um CHF 3.8 Mio. erhöhen. Mit CHF 69.3 Mio. betragen die Bruttoausgaben mehr als das Doppelte der Mitte der Neunzigerjahre verzeichneten Belastung. Die Nettoaufgaben haben sich in dieser Zeit sogar mehr als verdreifacht. Gemessen an den Konsumausgaben stieg der Anteil der Nettoaufgaben von 2.3 Prozent im Jahre 1997 auf 6.1 Prozent im vorliegenden Budgetentwurf. Gegenüber dem Budget 2018 erhöht sich der Anteil um 0.6 Prozent.

	Sozialhilfe Unterstützungen brutto		Sozialhilfe Unterstützungen netto	
	in CHF Mio.	in % der Konsum- ausgaben	in CHF Mio.	in % der Konsum- ausgaben
1997	32.2	8.4 %	9.0	2.3 %
1998	36.5	9.4 %	12.6	3.2 %
1999	34.8	9.9 %	13.3	3.4 %
2000	37.9	9.8 %	14.0	3.6 %
2001	36.1	9.2 %	13.2	3.4 %
2002	38.1	9.9 %	10.7	2.8 %
2003	43.1	10.9 %	13.0	3.3 %
2004	48.2	11.9 %	15.7	3.9 %
2005	53.9	13.0 %	21.3	5.1 %
2006	54.7	13.0 %	21.5	5.1 %
2007	53.2	12.6 %	21.2	5.0 %
2008	48.3	10.7 %	17.9	4.0 %
2009	48.0	10.9 %	19.0	4.3 %
2010	52.5	11.8 %	19.1	4.3 %
2011	54.5	11.7 %	21.8	4.7 %
2012	55.3	11.6 %	22.3	4.7 %
2013	57.2	11.7 %	24.5	5.0 %
2014	56.3	11.5 %	25.5	5.2 %
2015	58.8	11.9 %	27.2	5.5 %
2016	63.1	12.4 %	29.2	5.7 %
2017	68.3	13.1 %	31.8	6.1 %
2018 Budget	65.0	12.2 %	29.6	5.5 %
2019 Budgetentwurf	69.3	12.7 %	33.4	6.1 %

4 Investitionsrechnung und Verschuldung

4.1 Bruttoinvestitionen und Nettoinvestitionen

Die Investitionsrechnung umfasst sämtliche Vorgänge, welche das Verwaltungsvermögen betreffen, also auch die Veränderungen der Dotationskapitalien der Unternehmungen. Die Erhöhungen der Dotationskapitalien sind Ausgaben, während Rückzahlungen als Erträge angesehen werden können. Da diese Kapitalien normal verzinst und nur im Ausnahmefall abgeschrieben werden, belasten sie momentan die Laufende Rechnung nicht. Für das kommende Jahr haben die St.Galler Stadtwerke einen Kapitalbedarf von CHF 14 Mio. angemeldet.

	Ausgaben / Einnahmen im Ganzen in CHF 1'000	Brutto- und Nettoinvestitionen nach Abzug der Dotationskapitalien in CHF 1'000
Investitionsausgaben im Ganzen	118'657	
Davon Erhöhung der Dotationskapitalien der Unternehmungen	14'000	104'657
Investitionseinnahmen im Ganzen	37'421	
Davon Rückzahlung von Dotationskapitalien der Unternehmungen	-	
Nettoinvestitionen	81'236	67'236

Die Investitionseinnahmen in Höhe von CHF 37.4 Mio. enthalten als wichtigste Grössen die Beiträge an das Tiefbauamt von insgesamt rund CHF 31 Mio. (Beiträge Dritter CHF 17.7 Mio., Beiträge eigener Unternehmungen CHF 4.6 Mio., Beiträge des Bundes CHF 3.6 Mio., Beiträge von Gemeinden CHF 2.6 Mio., Beiträge des Kantons St.Gallen CHF 2.5 Mio.), die Beiträge an Entsorgung St.Gallen in Höhe von CHF 3.7 Mio. (vor allem Beiträge der Gemeinden an die Kanalbauten) und die Beiträge an das Hochbauamt in der Höhe von CHF 2.4 Mio. (Beiträge von Dritten CHF 1.3 Mio., Beiträge des Kantons CHF 1.1 Mio.).

Die Investitionen in Sachgüter stellen mit 83 Prozent der Bruttoinvestitionen den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit dar. Mit CHF 86.9 Mio. liegen sie zwar CHF 3.2 Mio. unter dem geplanten Wert des Budgetvorjahres, sind aber trotzdem für die Grösse der Stadt St.Gallen auf hohem Niveau.

Die Investitionsbeiträge an Dritte in der Höhe von CHF 10.9 Mio. (2018 CHF 9.3 Mio.) umfassen im Budgetjahr 2019 folgende Kategorien: Beiträge an Staatsstrassen CHF 6.8 Mio., Beiträge an Bauten von sozialen Institutionen CHF 3.4 Mio., Beiträge an gemischtwirtschaftliche Unternehmungen CHF 0.3 Mio., Beiträge an private Sportanlagen CHF 0.2 Mio. und Beiträge an Ortsbürger und Kirchgemeinden für Altstadtansanierungen CHF 0.2 Millionen.

Bei den übrigen zu aktivierenden Ausgaben in der Höhe von CHF 5.9 Mio. handelt es sich vor allem um Planungen, Entwicklungs- und Strategiekonzepte im Bereich Stadtplanung (CHF 2.1 Mio.), Tiefbau (CHF 2 Mio.), Finanzen (CHF 1.1 Mio.) und Stadtpolizei (CHF 0.5 Mio.).

	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Zu- oder Abnahme in CHF 1'000
Investitionen in Sachgüter	90'085	86'852	- 3'233
Investitionsbeiträge an Dritte	9'300	10'900	+ 1'600
Darlehen und Beteiligungen	1'000	1'000	-
Übrige zu aktivierende Ausgaben	6'131	5'905	- 226
Bruttoinvestitionen	106'516	104'657	- 1'859
Investitionseinnahmen	39'919	37'421	- 2'498
Nettoinvestitionen	66'597	67'236	+ 639

Die Nettoinvestitionen von CHF 67.2 Mio. im Budget 2019 ergeben sich aufgrund eines auch in den nächsten Jahren anhaltenden hohen Investitionsbedarfs der Stadt St.Gallen.

4.2 Investitionen in Sachgüter

Rund 21.7 Prozent und damit der grösste Teil der CHF 86.9 Mio., welche auf Sachgüter entfallen, werden für Verkehrsbauten ausgegeben. 14.4 Prozent werden im Budgetjahr 2019 in Wasserbau und Gewässerschutzbauten investiert, 12.2 Prozent in Kindergärten, Schulhäuser, Betreuungsbauten und Turnhallen, 11.2 Prozent in Massnahmen für den Langsamverkehr, 9.6 Prozent in übrige Hochbauten, 9.7 Prozent in Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge und Informatikmittel und 7.5 Prozent in Tiefbauten des Wasserbaus. Die verbleibenden 13.6 Prozent verteilen sich im üblichen Rahmen auf die restlichen Kategorien wie z. B. Parkierungsbauten, Spiel- und Sportanlagen.

	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Zu- oder Abnahme in CHF 1'000
Verkehrsbauten	23'295	18'859	- 4'436
Tiefbauten Wasserbau	1'702	6'529	+ 4'827
Parkierungsbauten	1'600	1'563	- 37
Tiefbauten öffentlicher Verkehr	4'945	3'680	- 1'265
Massnahmen Langsamverkehr	7'478	9'756	+ 2'278
Übrige Tiefbauten	150	-	- 150
Verwaltungsgebäude und Werkhöfe	819	2'223	+ 1'404
Feuerschutz- und Zivilschutzbauten	3'500	500	- 3'000
Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege	625	630	+ 5
Übrige Hochbauten der Verwaltung	11'399	8'309	- 3'090
Kindergärten, Schulhäuser, Betreuung und Turnhallen	14'695	10'620	- 4'075
Spiel-, Sportanlagen, Grünanlagen und Friedhöfe	500	1'100	+ 600
Wasserbau und Gewässerschutzbauten	11'870	12'470	+ 600
Kehrichtsammeldienst	980	350	- 630
Ablagerungsplatz Tüfentobel	1'050	1'800	+ 750
Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge, Informatikmittel	5'477	8'463	+ 2'986
Bruttoinvestitionen in Sachgüter	90'085	86'852	- 3'233

Über die wichtigsten Projekte orientiert die nachstehende Tabelle. Die aufgelisteten Projekte – mit Investitionsausgaben brutto von jeweils über CHF 300'000 im aktuellen Budgetjahr – beanspruchen CHF 70.1 Mio. oder rund 80.8 Prozent der Investitionen in Sachgüter. Sie lassen die Vielfältigkeit der geplanten Investitionen der Stadt sehr gut erkennen.

	Gesamtkredit brutto in CHF 1'000	Planung 2019 brutto in CHF 1'000
Verkehrsbauten / andere Gemeindestrassen		
Bahnhofplatz, neuer Bushof und Neugestaltung, städtischer Kostenanteil	50'647	9'286
Brühlgasse, Neugestaltung im Abschnitt Spisergasse bis Spitalgasse inkl. Glockengasse	2'405	305
Rehetobelstrasse, Knoten Flurhofstrasse/Grütlistrasse und Verbesserung LV	500	500
Hechtackerstrasse, Bahnhof Haggen, Strassenraumgestaltung und LV-Verbesserung	800	300
Strassenlärmsanierung, Fürstenlandstrasse/Burgstrasse	650	400
Nördliche Altstadt, Metzgergasse	820	820
Nördliche Altstadt, Engalgasse inkl. Hirschengässlein	600	600
St. Leonhard-Strasse, Gäbrisstrasse - Kornhausstrasse, Aufwertung	600	400
St. Georgen, Eingangsportal Mühlegg, Realisierung	990	400
Strassensanierungen, Rahmenkredit 2017 - 2020 (14.0 Mio.)		
- Schorenstrasse, Instandstellung Dufourstrasse bis Haus Nr. 50	1'400	350
- Kirchlistrasse, Instandstellung Sonnenhaldenstrasse bis Sandrainstrasse	1'250	1'100
- St. Georgen-Strasse, Instandstellung Haus Nr. 106 bis Haus Nr. 160	1'200	300
- Zwysigstrasse, Instandstellung St. Josefen-Strasse bis Wendeplatz	1'200	1'000
Tiefbauten Wasserbau		
Geissbergbach, Altenwegen, Hochwasserschutz, angepasstes Projekt, Realisierung	4'500	4'000
Weierweidbach, GBS bis Wattbach, Hochwasserschutz, Realisierung	5'300	1'000
Bildweiher, Hochwasserschutz, Sanierung, Realisierung	1'260	330
Parkierungsbauten		
Spelteriniplatz, Parkplatzsanierung	1'500	1'500
Tiefbauten öffentlicher Verkehr		
Durchmesserlinie Appenzell-St.Gallen-Trogen, städtischer Beitrag	2'390	356
Martinsbruggstrasse, Fahrbahnhof Haltestelle Favrestrasse, Realisierung	350	350
Eigentrasse Öffentlicher Verkehr; Rorschacher Strasse, Busspur Haltestelle Botanischer Garten - Lindenstrasse	1'900	1'000
St. Leonhard-Strasse, Lavaterstrasse bis Gäbrisstrasse, Verbreiterung für Busspur	1'500	1'000
St. Leonhard-Strasse, Haltestelle Rosenbergstrasse, Anpassung Haltekante	300	300
Massnahmen / Tiefbauten Langsamverkehr		
KSSG-Museumsquartier; Passarelle; Projektierung	300	300
Kantonsstrasse Nr. 57, St.Gallen: Sonnenstrasse, LV-Querung Feuerwehr	576	576
Ruckhalde, Veloverbindung nach DML AB	2'700	1'000
SBB - Sitterbrücke, Verbreiterung zur Verbesserung des Fuss- und Veloverkehrs, Realisierung	2'700	2'000
Bahnhof Bruggen, Oberstockenweg, velogängige Passerelle, Realisierung	2'500	1'000

	Gesamtkredit brutto in CHF 1'000	Planung 2019 brutto in CHF 1'000
St.Josefen-Strasse, Verbesserung Radwegverbindung	600	300
Zilstrasse, Optimierung der Radwegverbindung Rorschacher Strasse - Brauerstrasse	300	300
Oberstrasse, Velo-Abbiegehilfe Güterbahnhofstrasse	400	400
Linsebühlstrasse, Bereich Hafnerstrasse, Verbesserung LV	300	300
Spinnereistrasse, Knoten Bachstrasse, Verbesserung LV und Sanierung Unfallschwerpunkt	300	300
Verwaltungsgebäude und Werkhöfe		
Sanierung und Erweiterung Depot VBSG, Studienauftrag	1'600	800
Feuerschutzbauten		
Feuerwehrdepot, Sanierungsmassnahmen	11'500	500
Übrige Hochbauten der Verwaltung		
Espenmoos Sportanlage, Zuschauertribüne, Projektierungs- und Baukredit	2'290	1'500
Friedhof Feldli, Aufbahrungsräume und Abschiedsraum, Baukredit	4'045	883
Hallenbad Blumenwies: Sanierung und Erweiterung, Wettbewerbsverfahren und Vorprojekt mit Kostenermittlung	1'539	785
Volksbad, Sofortmassnahmen	1'000	500
Stadtpolizei, Ersatz Kälteanlage PB	400	400
Turnhalle Halden	600	530
Turnhalle Blumenau, Umnutzung	288	288
Kunstmuseum, Sanierung und Ausbau	22'000	1'500
Jugendherberge, energetische Sanierung	2'500	300
Parkgarage Kreuzbleiche, Sanierung	10'300	1'000
Kindergärten, Schulhäuser, Betreuung und Turnhallen		
Kirchlistrasse 2, Umnutzung für die Betreuung	3'080	430
PS Rotmonten, Sanierung Turnhalle	1'200	400
BE Hof, Innere Verdichtung im SH Hof	1'200	1'000
BE Feldli, Provisorium Betreuung	2'500	2'000
PS Riethüsli, Neubau	42'000	500
OZ Zil, Sanierung Schulhaus und Turnhalle	21'000	2'500
PS Rotmonten, Ersatzneubau Kindergarten Iddastrasse 25	7'750	500
Kindergärten Hinterberg 61 und Wiesentalstrasse 23, Sanierung	1'650	1'150
Kindergärten Boppartshof 1 + 3, Flurhofstrasse 74	1'290	1'290
Sportplätze, Grünanlagen und Friedhöfe		
Itisstrasse, Kunstrasenspielfeld, Sanierung	700	700

	Gesamtkredit brutto in CHF 1'000	Planung 2019 brutto in CHF 1'000
Gewässerschutzbauten / Kanalnetz und Pumpstationen		
Altenwegen Ost, Erschliessung und Ableitung zur Sitter	3'960	1'100
Erschliessung Hasenwiesweg	300	300
Mischwasserkanal Rechenstrasse Erneuerung; Entlastungsleitung vom RB Rechenwald zur Sitter	6'700	2'100
Zürcher Strasse, Stahlstrasse bis Rechenstrasse	5'400	1'700
Rechen, Entlastung RKB Au	400	400
Weitere Rahmenkreditobjekte	12'500	1'420
Abwasserreinigungsanlagen		
ARA Hofen, 4. Sanierungsetappe zum Werterhalt	8'200	1'350
ARA Hofen/Morgental, Massnahmen zur Eliminierung von Mikroverunreinigungen	9'290	3'100
Kehrichtsammeldienst		
Abfallentsorgung, Unterflurbehälter (UFB) und Unterflurpresscontainer (UFPC) für die Abfallbereitstellung, Ausweitung über die ganze Stadt	5'110	300
Grüngutsammlung, zwei Sammelfahrzeuge	1'100	400
Ablagerungsplätze		
Deponie Tüfentobel, Rahmenkredit	5'660	300
Deponie Tüfentobel, Abschlussprojekt (2028), 3. Etappe	7'000	300
Deponie Tüfentobel, Erweiterung Inertstoffkompartiment	4'740	500
Deponie Tüfentobel, Umsetzung Entgasung und Aerobisierung	700	700
Fahrzeuge, Geräte, Einrichtungen, Informatikvorhaben		
Human-Resource-Prozesse, Integration und Optimierung	1'100	300
Ablösung Präsenzzeiterfassung	400	400
CUBO 3, Upgrade Büroautomation	3'451	1'200
Ersatz der ICT-Backoffice-Infrastruktur, Update Backoffice (UBO 4)	2'975	1'000
Mailarchiv	350	350
Mailverschlüsselung, Einführung	350	350
SmartParking	1'500	750
2 Sanitätsfahrzeuge	300	300
Total der aufgelisteten Projekte	314'656	70'149

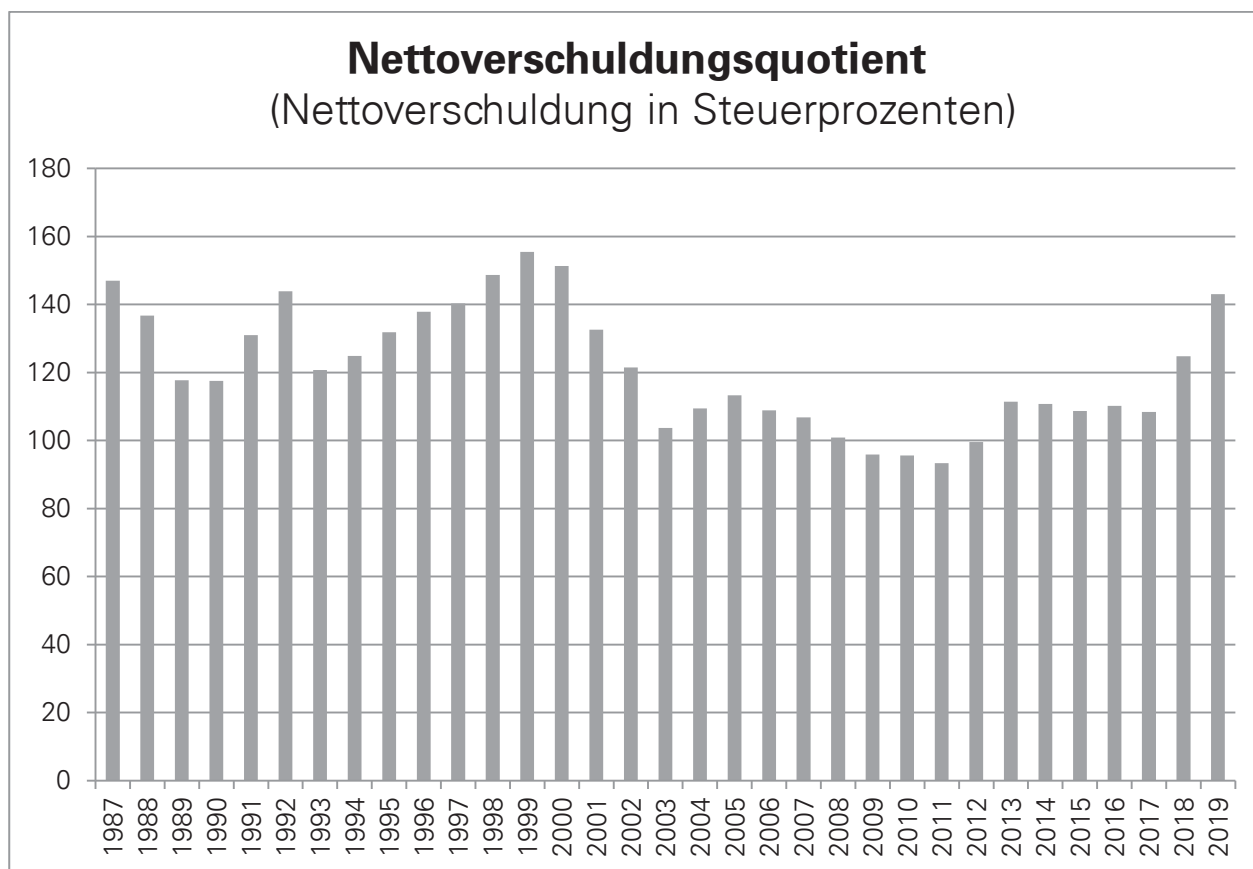
4.3 Finanzierung der Investitionen und Verschuldung

Der Zusammenhang zwischen den Investitionen und ihrer Finanzierung ist aus der nachfolgenden Darstellung ersichtlich. Die Nettoinvestitionen fallen als Folge der vielen dringenden anstehenden Investitionsvorhaben im Budget 2019 CHF 0.6 Mio. höher als im Budgetvorjahr aus und betragen insgesamt CHF 67.2 Millionen. Um eine nachhaltige Entwicklung der Stadt St.Gallen zu gewährleisten, wird auch in den nächsten Jahren beträchtlicher Investitionsbedarf erforderlich sein.

	Rechnung 2017 in CHF 1'000	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Zu- oder Abnahme in CHF 1'000
Bruttoinvestitionen	58'083	106'516	104'657	- 1'859
Investitionseinnahmen	7'404	39'919	37'421	- 2'498
Nettoinvestitionen	50'679	66'597	67'236	+ 639
Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen				
- Ordentliche Abschreibung	39'919	45'191	45'218	+ 27
- Zusätzliche Abschreibung	-	-	-	-
Abschreibung im Ganzen	39'919	45'191	45'218	+ 27
Ergebnis der Laufenden Rechnung	+ 12'096	- 9'236	- 8'999	+ 237
Selbstfinanzierung	52'015	35'955	36'219	+ 264
Selbstfinanzierungsgrad	102.6 %	62.9 %	53.9 %	
Finanzierungsergebnis	+ 1'336	- 30'642	- 31'017	- 375

Die Nettoinvestitionen können zu 53.9 Prozent aus eigener Kraft finanziert werden. Trotz des momentan schwierigen wirtschaftlichen Hintergrundes ist ein Selbstfinanzierungsgrad in dieser Höhe nicht befriedigend und würde bei tatsächlicher Realisierung die Aufnahme von Fremdkapital in Höhe von CHF 31 Mio. nach sich ziehen und die Verschuldung nach HRM1 auf voraussichtlich CHF 233 Mio. erhöhen. Aufgrund der bisherigen Erfahrung darf jedoch davon ausgegangen werden, dass der effektive Anstieg in der Rechnung etwas tiefer ausfallen wird. In den Budgets der nächsten Jahre wird es ein anzustrebendes Ziel sein, die Finanzierung der Nettoinvestitionen zu 100 Prozent aus eigenen Mitteln zu bewältigen um damit die Verschuldung zu stabilisieren.

Von zusätzlichen Abschreibungen muss auch in dieser Budgetrunde abgesehen werden. Sie sind nicht zwingend vorgeschrieben, aus finanzpolitischer Sicht jedoch erstrebenswert, damit die Abschreibungen das Niveau der Nettoinvestitionen erreichen. Dies setzt nach wie vor ein positives Ergebnis der Laufenden Rechnung voraus, das die Stadt St.Gallen mit dem vorliegenden Budget nicht erreicht. Aufgrund der guten Rechnungsabschlüsse kann die Stadt immer noch von der in der Vergangenheit geschaffenen guten Ausgangsbasis zehren, wie die nachfolgende Grafik zeigt:



Der Nettoverschuldungsquotient wird in Prozenten des einfachen Steuerertrages dargestellt. Er dient zur Beurteilung der Finanzlage einer Gemeinde oder Stadt und gibt Auskunft darüber, welcher Anteil des jährlichen Steuerertrages nötig wäre, um die gesamte Nettoschuld zu begleichen. Er beurteilt sozusagen die kommunale Verschuldung, gemessen an der steuerlichen Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Die Nettoschuld, eine der wichtigsten Grössen zur Beurteilung des städtischen Haushaltes, ist die Differenz zwischen Fremdkapital und Finanzvermögen der Gemeinde. Im Budget 2019 wird die Nettoschuld voraussichtlich rund CHF 233 Mio. (Rechnung 2017 CHF 171.4 Mio. / Budget 2018 CHF 202 Mio.) betragen. Mit einem einfachen Steuerertrag (100 %), der auf CHF 163 Mio. geschätzt wird, resultiert ein Nettoverschuldungsquotient in Höhe von 142.98 Prozent.

Gemäss dem Amt für Gemeinden des Kantons St.Gallen liegt eine tiefe Nettoverschuldung vor, wenn die Nettoschuld weniger als 50 Prozent der gesamten einfachen Steuer entspricht. Werte von 50 bis 400 Steuerprozenten gelten als mittlere Werte. Ist die Nettoschuld mehr als das Vierfache grösser als die einfache Steuer, so gilt die Gemeinde als hoch verschuldet.

5 Finanzpläne 2020 bis 2022

Die nachfolgende Tabelle gibt Auskunft über die erwartete finanzielle Entwicklung der Laufenden Rechnung der Jahre 2020 bis 2022 der Stadt St.Gallen.

Bezeichnung	BU 2019	Änderung	Finanzplan 20	Änderung	Finanzplan 21	Änderung	Finanzplan 22
Stadt St.Gallen	+ 8'998'628.93	+ 15'923'493.00	+ 24'922'121.93	+ 15'352'214.00	+ 40'274'335.93	+ 3'153'527.00	+ 43'427'862.93
+ Aufwandsüberschuss / - Ertragsüberschuss							
1 Bürgerschaft und Behörden	7'726'800.00	1'100.00	7'727'900.00	-1'000.00	7'726'900.00	1'000.00	7'727'900.00
10 Gemeinde	533'400.00	0.00	533'400.00	0.00	533'400.00	0.00	533'400.00
11 Stadtparlament	323'800.00	0.00	323'800.00	0.00	323'800.00	0.00	323'800.00
12 Stadtrat	2'213'400.00	0.00	2'213'400.00	0.00	2'213'400.00	0.00	2'213'400.00
15 Ombudsstelle	101'200.00	0.00	101'200.00	0.00	101'200.00	0.00	101'200.00
16 Stadtkanzlei	2'096'900.00	100.00	2'097'000.00	0.00	2'097'000.00	0.00	2'097'000.00
17 Recht und Legistik	374'500.00	0.00	374'500.00	0.00	374'500.00	0.00	374'500.00
18 Finanzkontrolle	929'800.00	1'000.00	930'800.00	-1'000.00	929'800.00	1'000.00	930'800.00
19 Kommunikation	1'153'800.00	0.00	1'153'800.00	0.00	1'153'800.00	0.00	1'153'800.00
2 DIF	-266'833'936.07	1'202'700.00	-265'631'236.07	6'029'000.00	-259'602'236.07	-2'160'200.00	-261'762'436.07
20 Stab Inneres und Finanzen	19'837'800.00	-60'000.00	19'777'800.00	60'000.00	19'837'800.00	0.00	19'837'800.00
21 Standortförderung	1'047'400.00	0.00	1'047'400.00	0.00	1'047'400.00	0.00	1'047'400.00
22 Bevölkerungsdienste	1'225'800.00	0.00	1'225'800.00	0.00	1'225'800.00	0.00	1'225'800.00
23 Zivilstandsamt	1'193'632.00	-19'300.00	1'174'332.00	0.00	1'174'332.00	0.00	1'174'332.00
24 Betreibungsamt	-1'698'300.00	0.00	-1'698'300.00	0.00	-1'698'300.00	0.00	-1'698'300.00
25 Steueramt	-341'148'070.00	-7'350'000.00	-348'498'070.00	1'850'000.00	-346'648'070.00	-5'950'000.00	-352'598'070.00
26 Finanzen	33'518'178.93	5'622'000.00	39'140'178.93	4'214'000.00	43'354'178.93	3'427'000.00	46'781'178.93
27 Personaldienste	9'079'123.00	3'000'000.00	12'079'123.00	-95'000.00	11'984'123.00	362'800.00	12'346'923.00
28 Informatikdienste	8'994'600.00	10'000.00	9'004'600.00	0.00	9'004'600.00	0.00	9'004'600.00
290 Organisationsentwicklung	635'500.00	0.00	635'500.00	0.00	635'500.00	0.00	635'500.00
291 Kulturförderung	480'400.00	0.00	480'400.00	0.00	480'400.00	0.00	480'400.00
3 DBF	129'746'300.00	7'690'000.00	137'436'300.00	6'825'000.00	144'261'300.00	2'445'000.00	146'706'300.00
30 Stab Bildung und Freizeit	788'300.00	0.00	788'300.00	1'315'000.00	2'103'300.00	-1'315'000.00	788'300.00
31 Schule und Musik	103'794'900.00	6'325'000.00	110'119'900.00	5'355'000.00	115'474'900.00	3'665'000.00	119'139'900.00
33 Schulgesundheits	4'653'600.00	0.00	4'653'600.00	0.00	4'653'600.00	0.00	4'653'600.00
34 Kinder Jugend Familie	5'165'600.00	1'205'000.00	6'370'600.00	-25'000.00	6'345'600.00	25'000.00	6'370'600.00
35 Sport	1'095'400.00	0.00	1'095'400.00	0.00	1'095'400.00	0.00	1'095'400.00
39 Infrastruktur Bildung und Freizeit	14'248'500.00	160'000.00	14'408'500.00	180'000.00	14'588'500.00	70'000.00	14'658'500.00
4 DSSI	91'286'085.00	5'694'093.00	96'980'178.00	1'864'614.00	98'844'792.00	2'733'327.00	101'578'119.00
40 Stab Soziales und Sicherheit	21'030'200.00	467'000.00	21'497'200.00	250'000.00	21'747'200.00	270'000.00	22'017'200.00
41 Soziale Dienste	51'520'600.00	3'410'163.00	54'930'763.00	1'800'164.00	56'730'927.00	2'450'927.00	59'181'854.00
43 Stadtpolizei	9'486'100.00	1'804'830.00	11'290'930.00	-184'050.00	11'106'880.00	14'000.00	11'120'880.00
44 Feuerwehr und Zivilschutz	6'374'885.00	0.00	6'374'885.00	0.00	6'374'885.00	0.00	6'374'885.00
45 Gesellschaftsfragen	2'874'300.00	12'100.00	2'886'400.00	-1'500.00	2'884'900.00	-1'600.00	2'883'300.00
5 DTB	-11'902'600.00	557'700.00	-11'344'900.00	210'600.00	-11'134'300.00	-260'600.00	-11'394'900.00
50 Stab Technische Betriebe	-2'663'000.00	0.00	-2'663'000.00	0.00	-2'663'000.00	0.00	-2'663'000.00
51 Entsorgung St.Gallen	-10'008'800.00	430'700.00	-9'578'100.00	210'600.00	-9'367'500.00	-260'600.00	-9'628'100.00
52 Umwelt und Energie	769'200.00	127'000.00	896'200.00	0.00	896'200.00	0.00	896'200.00
6 DPB	58'975'980.00	777'900.00	59'753'880.00	424'000.00	60'177'880.00	395'000.00	60'572'880.00
60 Stab Planung und Bau	2'013'900.00	30'000.00	2'043'900.00	-30'000.00	2'013'900.00	0.00	2'013'900.00
61 Tiefbauamt	41'215'000.00	735'000.00	41'950'000.00	335'000.00	42'285'000.00	395'000.00	42'680'000.00
62 Hochbauamt	17'438'950.00	-225'000.00	17'213'950.00	0.00	17'213'950.00	0.00	17'213'950.00
63 Stadtgrün	7'749'050.00	123'000.00	7'872'050.00	0.00	7'872'050.00	0.00	7'872'050.00
64 Liegenschaften	-12'495'800.00	0.00	-12'495'800.00	0.00	-12'495'800.00	0.00	-12'495'800.00
65 Amt für Baubewilligungen	659'030.00	100'000.00	759'030.00	0.00	759'030.00	0.00	759'030.00
66 Geomatik und Vermessung	1'027'850.00	20'400.00	1'048'250.00	0.00	1'048'250.00	0.00	1'048'250.00
67 Grundbuchamt	-1'737'000.00	-5'500.00	-1'742'500.00	-1'000.00	-1'743'500.00	0.00	-1'743'500.00
68 Stadtplanung	3'105'000.00	0.00	3'105'000.00	120'000.00	3'225'000.00	0.00	3'225'000.00

Ausgehend vom Budget 2019 mit einem prognostizierten Aufwandüberschuss von rund CHF 9 Mio. steigt der Aufwandüberschuss unter Berücksichtigung der grossen Veränderungen wie z.B. Ausbau FSA+, höhere Abschreibungen aufgrund zunehmender Investitionen, Steuereinnahmen usw. sukzessive auf CHF 43.4 Mio. an. Trotz der Tatsache, dass die tatsächlichen Ergebnisse immer von den budgetierten abweichen, kann festgestellt werden, dass sich die Ertragsüberschüsse, ohne die Zuweisung an Vorfinanzierungen und die zusätzlichen Abschreibungen zu berücksichtigen, der letzten drei Rechnungsjahre vermindert haben (2015: + CHF 22.7 Mio. / 2016: + CHF 17.8 Mio. / 2017: CHF 13.6 Mio.).

Die Stadt St.Gallen verfügt per 01.01.2018 über einen Eigenkapitalbestand von CHF 107.5 Millionen. Dieser wird nicht reichen, um die prognostizierten negativen Ergebnisse der nächsten vier Jahre abzudecken. Wenn das Ei-

genkapital aufgebraucht ist, schreibt das Finanzrecht aufgrund der Schuldenbremse ein ausgeglichenes Budget vor. Die nachfolgende Tabelle enthält Detailinformationen über die erwarteten grösseren Veränderungen in den Planjahren 2020 bis 2022:

Bezeichnung	Änderungen im Finanzplan 2020	Änderungen im Finanzplan 2021	Änderungen im Finanzplan 2022
25 Steueramt	-5'420'000.00	2'300'000.00	-5'550'000.00
<i>Laufende Steuern von Einkommen und Vermögen natürlicher Personen</i>	<i>-4'450'000.00</i>	<i>-4'650'000.00</i>	<i>-4'700'000.00</i>
<i>Anteil am Zuschlag zu den kant. Steuern der juristischen Personen</i>	<i>-700'000.00</i>	<i>7'300'000.00</i>	<i>-600'000.00</i>
<i>Quellensteuern</i>	<i>-270'000.00</i>	<i>-350'000.00</i>	<i>-250'000.00</i>
26 Finanzen	5'622'000.00	4'214'000.00	3'427'000.00
<i>Zinsen auf Schuldscheindarlehen</i>	<i>-500'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>
<i>Abschreibungen gemäss Investitionsplanung</i>	<i>6'122'000.00</i>	<i>4'214'000.00</i>	<i>3'427'000.00</i>
27 Personaldienste	2'950'000.00	5'000.00	426'800.00
<i>Individuelle Lohnanpassungen</i>	<i>2'500'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>
<i>Überbrückungslösung Primatwechsel PK</i>	<i>450'000.00</i>	<i>5'000.00</i>	<i>426'800.00</i>
31 Schule und Musik	7'275'000.00	5'210'000.00	3'460'000.00
<i>Löhne Verwaltungspersonal</i>	<i>1'765'000.00</i>	<i>850'000.00</i>	<i>600'000.00</i>
<i>Löhne Lehrpersonen</i>	<i>1'130'000.00</i>	<i>1'430'000.00</i>	<i>980'000.00</i>
<i>Löhne Hauswarte</i>	<i>100'000.00</i>	<i>150'000.00</i>	<i>100'000.00</i>
<i>Beitrag an die flade</i>	<i>4'500'000.00</i>	<i>3'000'000.00</i>	<i>2'000'000.00</i>
<i>Einnahmen Elternbeiträge</i>	<i>-220'000.00</i>	<i>-220'000.00</i>	<i>-220'000.00</i>
40 Stab Soziales und Sicherheit	397'000.00	244'000.00	250'000.00
<i>Stationäre Langzeitpflege</i>	<i>250'000.00</i>	<i>250'000.00</i>	<i>250'000.00</i>
<i>Mütterberatung</i>	<i>147'000.00</i>	<i>-6'000.00</i>	<i>0.00</i>
41 Soziale Dienste	6'426'316.00	3'921'835.00	4'264'073.00
<i>Löhne Verwaltungspersonal</i>	<i>586'636.00</i>	<i>858'835.00</i>	<i>865'073.00</i>
<i>Bar- und Naturalunterstützungen Sozialhilfeempfänger/innen</i>	<i>2'446'200.00</i>	<i>2'500'000.00</i>	<i>2'500'000.00</i>
<i>Rückerstattungen</i>	<i>1'714'780.00</i>	<i>-437'000.00</i>	<i>-201'000.00</i>
<i>Krankenkassenprämien und Selbstbehalte</i>	<i>999'200.00</i>	<i>1'000'000.00</i>	<i>1'000'000.00</i>
<i>Kosten Heimplatzierungen</i>	<i>155'100.00</i>	<i>0.00</i>	<i>100'000.00</i>
<i>Kosten Kinderalimente</i>	<i>524'400.00</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>
43 Stadtpolizei	1'482'400.00	-81'500.00	8'400.00
<i>Löhne</i>	<i>380'000.00</i>	<i>380'000.00</i>	<i>200'000.00</i>
<i>Ausbildung von Aspiranten/innen</i>	<i>-155'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>
<i>Dienstfahrzeuge</i>	<i>40'000.00</i>	<i>99'900.00</i>	<i>21'400.00</i>
<i>Einnahmen aus Parkgebühren</i>	<i>1'004'400.00</i>	<i>-561'400.00</i>	<i>0.00</i>
<i>Einnahmen aus Kanzleigeühren</i>	<i>213'000.00</i>	<i>0.00</i>	<i>-213'000.00</i>
61 Tiefbauamt	575'000.00	375'000.00	350'000.00
<i>ÖV-Verkehrsangebot</i>	<i>300'000.00</i>	<i>300'000.00</i>	<i>300'000.00</i>
<i>Baulicher Unterhalt</i>	<i>275'000.00</i>	<i>75'000.00</i>	<i>50'000.00</i>

+ Minderertrag / Mehraufwand
- Minderaufwand / Mehrerertrag

Aufgrund der Prognosen des Kantons werden die laufenden Steuern von Einkommen und Vermögen natürlicher Personen in den Jahren 2020 bis 2022 um jeweils rund CHF 5 Mio. zunehmen. Im Jahr 2021 werden mit der Steuervorlage 17 (SV17) bei den Anteilen am Zuschlag zu den kantonalen Steuern Einnahmeneinbussen in Höhe von CHF 7.3 Mio. erwartet.

Die Investitionsplanung 2020 bis 2022 sieht folgende Nettoinvestitionsvolumen vor: 2020 CHF 74.3 Mio., 2021 CHF 77.4 Mio., 2022 CHF 78.9 Millionen. Je höher die Investitionen sind, desto höher fallen auch die Abschreibungen aus. Sie nehmen in diesen Jahren insgesamt um CHF 13.8 Mio. zu.

Aufgrund der negativen finanziellen Entwicklung wurde in den Jahren 2021 und 2022 darauf verzichtet, individuelle Lohnanpassungen in den Finanzplan einzustellen.

Aufgrund steigender Schülerzahlen und des Ausbaus von Zusatzangeboten muss in der Direktion Bildung und Freizeit mehr Personal rekrutiert werden. Die damit einhergehende Steigerung des Lohnaufwandes für das Verwaltungspersonal und die Lehrpersonen belaufen sich im Jahr 2020 insgesamt auf CHF 2.9 Mio., im Jahr 2021 auf CHF 2.3 Mio. und im Jahr 2022 auf CHF 1.6 Millionen. Ab dem Sommer 2019 gilt die neue Vereinbarung mit der flade. Die höheren Aufwände entstehen einerseits durch eine höhere Anzahl an Schülern und Schülerinnen (+ 15 %) und andererseits durch die Übernahme der Vollkosten für die Beschulung durch die Stadt St.Gallen.

Die erwarteten Mehrkosten bei der stationären Langzeitpflege sind vor allem auf die demografische Entwicklung der Bevölkerung zurückzuführen. Die finanzielle Unterstützung des Ostschweizer Vereins für das Kind, Mütterberatung für die Umsetzung und den Ausbau von PAT (Parents as Teacher) führt im Finanzplanungsjahr 2021 zu einem um CHF 147'000 höheren Beitrag.

Die Zunahme der Fälle sowie der Betreuungsdauer in der Sozialhilfe lassen sich mit den bestehenden Sollstellen nicht mehr bewältigen. Die benötigte Personalaufstockung erhöht den Lohnaufwand in den drei Planjahren um insgesamt rund CHF 2.3 Millionen. Der Rückgang an Rückerstattungen im Jahr 2020 um CHF 1.7 Mio. hängt vor allem mit der Reduktion der Grundpauschale für Flüchtlinge und deren Wechsel des Aufenthaltsstatus' zusammen. Die Erhöhung der Beiträge für Krankenkassenprämien und Selbstbehalte trägt der Tatsache Rechnung, dass die Gesundheitskosten weiterhin eine steigende Tendenz aufweisen. Durch die zusätzliche Übernahme des Betreuungsaufwandes steigen die Kosten für Kinderalimente im Jahr 2020 um rund CHF 0.5 Mio. an. Die leichte Zunahme im Bereich Heimplatzierungen ist durch ein moderates Fallwachstum bedingt.

Aufgrund der in der Stadtpolizei beabsichtigten Personalaufstockung sowie der strukturellen Lohnerhöhung steigt der Personalaufwand in den Finanzplanjahren 2020 bis 2022 jährlich um CHF 0.4 Mio. an. Die Ausbildung von Aspirantinnen und Aspiranten wird von 12 auf 8 Personen reduziert. Die Einnahmen aus Parkgebühren reduzieren sich im Jahr 2020 um rund CHF 1 Million. Die Parkgarage Kreuzbleiche ist während der Sanierungsphase geschlossen und in der Innenstadt werden 50 Parkplätze aufgehoben.

Die geplanten Entwicklungen im Öffentlichen Verkehr wirken sich auf die Abgeltung der ungedeckten Kosten an den Kanton aus.

6 Budgets der Sonderrechnung

6.1 St.Galler Stadtwerke

6.1.1 Budgetentwurf im Überblick

Bei den St.Galler Stadtwerken (sgsw) stehen im kommenden Jahr folgende Ziele im Vordergrund:

- **Elektrizitätsversorgung:** Die kommerziellen, technischen und personellen Grundlagen für den grossflächigen Rollout von Smart Meters in der Stadt St.Gallen sind gelegt und erste Projekte im Bereich „Smart Micro Grid“ sind umgesetzt. Der Ausbau von E-Ladestationen und Photovoltaik-Anlagen wird aktiv und professionell vorangetrieben. Verschiedene grössere Infrastrukturprojekte (Sanierung Kraftwerk Lochmühle, Sanierung Unterwerk Walenbüchel, neues Leitsystem) sind gestartet. Die organisatorische Zusammenführung der Bereiche Netz Elektrizität und Telecom ist etabliert und erste Synergien werden genutzt.
- **Gasversorgung:** Die Druckerhöhung im Mitteldrucknetz der Stadt ist von Westen her bis ins Stadtzentrum umgesetzt. Dadurch wird die Gasentspannungsanlage im Hohfirst auf deutlich höherer Leistung betrieben.
- **Wasserversorgung:** Der Bau der Leitung Rorschach-Goldach sowie die Projektierung und Ausschreibung für den Bau der Leitung Goldach-St.Gallen im Auftrag der RWSG sind abgeschlossen.
- **Wärme und Contracting:** Der Ausbau des Fernwärmenetzes, Phase 2, wird planmässig weitergetrieben. Im Fokus stehen das Museumsquartier und die Gebiete Langgasse, Bach, Heiligkreuz sowie der Vorstoss ins Gebiet Neudorf. Die Fernwärmezentrale Lukasmühle ist im Rohbau erstellt. Fünf weitere Contracting-Anlagen sowie eine Pilotanlage sind im Jahr 2019 erstellt und in Betrieb.
- **Glasfasernetz:** Die Ersterschliessung aller Liegenschaften in der Stadt St.Gallen ist abgeschlossen und sowohl die Prozesse als auch die zukünftigen Konditionen für Glasfasernetz-Neuanschlüsse sind festgelegt. Nach der Fertigstellung des Glasfasernetzes wird die aktive Vermarktung in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Anbietern (Salt, Sunrise, Iway, Init7, mhs Internet und weitere) weiter verstärkt.
- **Innovation und Produktmanagement:** Im Zusammenhang mit der verstärkten internen Vernetzung der sgsw spielt der Bereich auch künftig eine wichtige Rolle bei der Entwicklung wegweisender Innovationen, Produkte und Dienstleistungen. Nach der erfolgten Gründung der energienetz GSG AG startet die erste Bauphase des Anergienetzes 2019 (Abschluss Ende 2020). Die Zusammenarbeit mit verschiedenen EVU und Gemeinden (z.B. Areal St.Gallen West – Gossau Ost (ASGO), Plattform „Energie und Mobilität“, Infrastrukturregion Fürstenland-Bodensee) konkretisiert das Bestreben der sgsw, im Grossraum St.Gallen künftig eine verbindende, überregionale Vorbildfunktion zu übernehmen. Das EU-Forschungsprojekt „Science4CleanEnergy“ und die Geothermie-Datennutzung der Uni Genf sollen ausserdem wichtige Impulse und die notwendigen Grundlagen für den weiteren Umgang mit der bestehenden Tiefenbohrung liefern.

Die Bereichsergebnisse sind als Jahresergebnisse ausgewiesen und ergeben kumuliert das Gesamtergebnis der sgsw. Die Bereichsergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Das Budget des Bereichs **Netz Elektrizität** weist einen Gewinn von CHF 5'317'545 aus. Es ist vorgesehen, daraus den Betrag von CHF 1'200'000 an den Allgemeinen Haushalt der Stadt St.Gallen abzuliefern. Im Budgetentwurf des Bereichs **Netz Gas** resultiert ein Gewinn von CHF 3'892'876. Davon sollen CHF 900'000 als Ablieferung in den Allgemeinen Haushalt der Stadt St.Gallen fliessen. Der Budgetentwurf des Bereichs Netz Wasser weist einen Verlust von CHF 180'510 aus. Der Budgetentwurf des Bereichs **Energie, Verkauf und Marketing**, in welchem nebst den Marketingaktivitäten auch der Strom- und Erdgashandel sowie der zentrale Verkauf enthalten sind, sieht einen Gewinn von CHF 2'772'023 vor. In diesem Bereich sind wie im Vorjahr die Kapitalkosten Geothermie (Zinsen) von CHF 100'000 im ausserordentlichen Teil der Erfolgsrechnung enthalten. Damit wird die De-

ckungsbeitragsrechnung dieses Bereichs nicht verfälscht und die Kapitalkosten des Geothermieprojektes werden somit im ausserordentlichen Teil der Jahresrechnung transparent und separat ausgewiesen. Vom Gewinn werden CHF 900'000 als Ablieferung an den Allgemeinen Haushalt der Stadt St.Gallen abfliessen. Die kostenintensiven Bauten für die Erstellung und den Betrieb der Fernwärmeanlagen beanspruchen das Budget des Bereichs **Wärme**; dieses schliesst mit einem Verlust von CHF 2'310'257 ab. Die restlichen im Jahr 2019 noch zu tätigen Investitionen, die bis zum Abschluss des Rollouts der Glasfaser-Infrastruktur anfallen und die damit verbundenen Kapitalkosten, führen im Bereich **Telecom** zu einem Verlust von CHF 4'311'862. Die budgetierten Kosten und Erträge des Bereiches **Innovation und Produktmanagement** werden auf die einzelnen Bereiche Netz Elektrizität, Netz Gas, Energie Verkauf und Marketing, Wärme sowie Telecom nach Massgabe ihres empfangenen Nutzens verteilt, womit hier ein ausgeglichenes Ergebnis budgetiert wird.

Das Gesamtbudget der sgsw entwickelt sich wie folgt:

	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Differenz zu 2018 in CHF 1'000
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	182'650	196'623	+ 13'973
Aktivierete Eigenleistungen	4'948	4'185	- 763
Übriger betrieblicher Ertrag	10'275	10'685	+ 410
Betriebsertrag	197'873	211'493	+ 13'620
Beschaffungs- und Materialaufwand	- 114'489	- 126'507	- 12'018
Personalaufwand	- 33'929	- 34'207	- 278
Übriger Betriebsaufwand	- 19'978	- 20'526	- 548
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Abgaben	29'477	30'253	+ 776
Abschreibungen	- 18'270	- 18'438	- 168
Betriebsergebnis vor Zinsen	11'207	11'815	+ 608
Finanzergebnis	- 6'756	- 7'297	- 541
Ordentliches Ergebnis	4'451	4'518	+ 67
Ausserordentliches Ergebnis	- 217	- 46	+ 171
Betriebsfremdes Ergebnis	8	8	-
Veränderungen Fonds Einlage (-) / Bezug (+)	- 700	700	+ 1'400
Jahresergebnis	3'542	5'180	+ 1'638

6.1.2 Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen

Der Ertrag aus Elektrizität (Energie und Netz) ist um CHF 0.4 Mio. höher als im Vorjahr. Mehrertrag aus Elektrizität und eine erhöhte Auflösung von Deckungsdifferenzen führen, trotz eines geringeren Ertrags aus Stromdurchleitung, gesamthaft zu einem Mehrertrag von CHF 0.1 Mio. beim Stromverkauf. Der Ertrag aus Nutzung des öffentlichen Grundes erhöht sich von CHF 3.5 Mio. im Vorjahr auf CHF 3.8 Mio. und ist im Ertrag Stromverkauf enthalten. Aufgrund höherer Beschaffungskosten werden die Tarife im Gasbereich erhöht. Dies führt zu einem budgetierten Mehrertrag im Gas Verkauf von CHF 12.3 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Bei der Wasserversorgung wird mit einem leicht höheren Ertrag von CHF 19.95 Mio. anstelle von CHF 19.9 Mio. im Vorjahr gerechnet. Der budgetierte Wärmeertrag ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 2 Mio. höher. Dieser resultiert infolge des erhöhten Wärmeabsatzes aufgrund des weiteren Ausbaus der Fernwärme und zusätzlicher Energiedienstleistungsanlagen. Ein Minderertrag ergibt sich jedoch einerseits bei den übrigen Erträgen aus Netzen von CHF 0.1 Mio. und andererseits beim Ertrag aus Dienstleistungen von CHF 0.7 Millionen. Insgesamt resultiert damit gegenüber dem Vorjahr beim Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen eine Zunahme von CHF 14 Millionen.

6.1.3 Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen umfassen Personalkosten für die Erstellung technischer Anlagen und den Bau von Netzinfrastruktur. Diese im Unternehmen selbst hergestellten Vermögenswerte des Anlagevermögens verbleiben im Unternehmen, werden intern genutzt, erhöhen das Vermögen und werden auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen. Die aktivierten Eigenleistungen reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.8 Millionen.

6.1.4 Übriger betrieblicher Ertrag

Beim übrigen betrieblichen Ertrag handelt es sich um einen Sammelposten für Erlöse aus betrieblicher Tätigkeit, die nicht direkt mit der Leistungserstellung in Zusammenhang stehen und keine Finanzerträge darstellen. Beim übrigen betrieblichen Ertrag wird mit einem Mehrertrag von CHF 0.4 Mio. budgetiert.

6.1.5 Beschaffungs- und Materialaufwand

Der mit CHF 107.2 Mio. budgetierte Produktions- und Beschaffungsaufwand ist um CHF 14.3 Mio. höher veranschlagt als im Vorjahr. Dem Mehraufwand für den Stromeinkauf von CHF 0.8 Mio., für den Erdgaseinkauf von CHF 11.2 Mio. und dem Wärmeeinkauf von CHF 2.1 Mio. steht der Minderaufwand beim Wassereinkauf von CHF 0.1 Mio. gegenüber. Die Kosten für die Nutzung des öffentlichen Grundes erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.3 Mio. und betragen neu CHF 4.8 Mio. (CHF 3.8 Mio. zulasten des Bereiches Netz Elektrizität, CHF 0.3 Mio. zulasten des Bereiches Netz Gas, CHF 0.1 Mio. zulasten des Bereiches Wärme und CHF 0.6 Mio. zulasten des Bereiches Netz Wasser). Höhere Strombeschaffungskosten aufgrund steigender Marktpreise führen trotz Minderkosten bei den vorgelagerten Netzen und Systemdienstleistungen gesamthaft zu einem Mehraufwand beim Stromeinkauf. Auch im Bereich Gas führen höhere Beschaffungskosten aufgrund steigender Marktpreise zu höheren Einkaufskosten. Die Beschaffungskosten für die Wärme steigern sich infolge des erhöhten Energieankaufs. Die Wasserbezugskosten reduzieren sich leicht gegenüber dem Vorjahr aufgrund der tieferen Gesamtkosten bei der RWSG AG. Der Materialaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.1 Mio. ab. Gegenüber dem Vorjahr ebenfalls tiefer sind die Aufwendungen für Fremdleistungen, und zwar um CHF 2.2 Millionen. Abnehmende Bautätigkeiten bei der Niederspannung im Bereich Netz Elektrizität führen hauptsächlich zu diesen Minderkosten. Unter Berücksichtigung aller Veränderungen resultiert damit beim Beschaffungs- und Materialaufwand insgesamt eine Zunahme von CHF 12 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

6.1.6 Personalaufwand

Der Personalaufwand inkl. Sozialleistungen der sgsw erhöht sich um CHF 0.3 Mio. oder 0.9 Prozent, obwohl mit 1.9 Personalstellen weniger als im Vorjahr gerechnet wird. Verschiedene Reorganisationen (z.B. im Bereich Netz Elektrizität und Telecom, Neuorganisation des Verkaufs) führen zu diversen Lohnanpassungen aufgrund von

Funktionsänderungen. Zusammen mit der Wiederbesetzung und Stärkung verschiedener Stellen (z.B. Mobilität, Photovoltaik, Controlling) bewirkt dies die Zunahme der Lohnsumme.

6.1.7 Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand umfasst alle Aufwendungen, welche nicht dem Beschaffungs- und Materialaufwand sowie dem Personalaufwand zugeordnet werden können und durch den regulären Geschäftsbetrieb mit einer gewissen Regelmässigkeit anfallen. Gegenüber dem Vorjahr erhöht sich der budgetierte Aufwand um CHF 0.5 Millionen. Mehraufwände beim Unterhalt von Mess- und Schaltapparaten, bei der EDV, der betrieblichen Kommunikation sowie beim übrigen Betriebsaufwand werden teilweise kompensiert durch Minderaufwendungen beim Büromaterial, bei den Verbandsbeiträgen, bei der Werbung und beim Verwaltungskostenbeitrag.

6.1.8 Abschreibungen und Finanzergebnis

Aufgrund der stetigen Bau- und somit Investitionstätigkeiten steigen die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.2 Mio. an. Das Finanzergebnis setzt sich zusammen aus den Beteiligungserträgen abzüglich des Zinsaufwandes gegenüber der Stadt St.Gallen und der Verzinsung der Deckungsdifferenz im regulierten Bereich Netz Elektrizität. Insgesamt resultiert beim Finanzergebnis ein Mehraufwand von CHF 0.5 Millionen.

6.1.9 Ausserordentliches, betriebsfremdes Ergebnis und Veränderung Fonds

Die im ausserordentlichen Bereich budgetierten Kapitalkosten (Zinsaufwand) des Geothermieprojekts reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines abnehmenden fiktiven Restwertes bei gleichbleibendem internem Zinssatz um CHF 0.2 Millionen. Im betriebsfremden Ergebnis, welches den Aufwand und Ertrag der nichtbetrieblichen Liegenschaften beinhaltet, wird insgesamt mit einem gleichbleibenden Ergebnis wie im Vorjahr gerechnet. Beim Fonds „Ökologischer Umbau Stromproduktion“ wird ein Bezug von CHF 0.7 Mio. budgetiert (Vorjahr Einlage von CHF 0.7 Mio.). Die Ausgaben für die Übernahme von Strom von PV-Anlagen sowie von WKK-Anlagen übersteigen die derzeitigen Einnahmen, da sich die Übernahme durch die national geregelte kostendeckende Einspeisevergütung um zwei bis drei Jahre verzögert hat. Neben der Sicherstellung, dass die Mehreinnahmen der ökologischen Tarifrevision nicht zweckentfremdet verwendet werden können, dient der Fonds auch dazu, solche zeitliche Inkongruenzen auszugleichen.

6.1.10 Jahresergebnis

Der Betriebsertrag nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 13.6 Mio. zu. Nach Abzug des Betriebsaufwandes (Beschaffungs- und Material-, Personal- und übriger Betriebsaufwand) resultiert für das Gesamtunternehmen ein Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) von CHF 30.3 Millionen. Nach Abzug der Abschreibungen und des Finanzergebnisses verbleibt ein ordentliches Betriebsergebnis von CHF 4.5 Mio., welches sich auf Vorjahresniveau bewegt. Das ordentliche Betriebsergebnis widerspiegelt den Erfolg der „gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ der sgsw. Nach dem ausserordentlichen und betriebsfremden Erfolg sowie der Fondsveränderung ergibt sich ein positives Jahresergebnis von CHF 5.2 Millionen. Als Gewinnverwendung ist vorgesehen, eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Ablieferung an den Allgemeinen Haushalt der Stadt St.Gallen von insgesamt CHF 3 Mio. zu leisten. Davon liefern der Bereich Netz Elektrizität CHF 1.2 Mio., der Bereich Netz Gas CHF 0.9 Mio. und der Bereich Energie, Verkauf und Marketing CHF 0.9 Mio. ab.

6.2 Verkehrsbetriebe St.Gallen

Bei den VBSG stehen im Jahr 2019 die folgenden Ziele im Vordergrund:

- Die Detailspezifikation der Trolleybusse ist abgeschlossen und die Fahrzeuge insofern rechtzeitig bestellt, dass sie pünktlich zum Fahrplanwechsel Dezember 2020 ausgeliefert werden können.
- Die Plangenehmigung für die Elektrifizierung von Wittenbach-St.Josefen und St.Georgen-Heiligkreuz ist erteilt und die Umsetzung für 2020 fertig projiziert.
- Der Dieselverbrauch ist gegenüber dem Budget 2018 um 5 Prozent gesenkt.
- Die Kosten für Pneu bei den Bussen sind gegenüber dem Budget 2018 um 2 Prozent gesenkt.
- Die Anzahl Eigenunfälle ist im Vergleich zum Durchschnitt der Vorjahre deutlich reduziert (- 3 %).
- Die Kundenzufriedenheit ist mindestens auf dem hohen Niveau der Vorjahre.
- Die für städtische Verhältnisse bereits sehr tiefe Quote von 1 Prozent an Reisenden ohne gültigen Fahr- ausweis (RogF) ist auf dem tiefen Niveau geblieben.

	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Differenz zu 2018 in CHF 1'000
Betriebsertrag	31'084	31'605	+ 521
Personalaufwand	30'267	31'391	+ 1'124
Sachaufwand	18'793	18'141	- 652
Aufwandüberschuss zulasten der öffentlichen Hand	17'976	17'927	+ 49
Abgeltung der Ausfälle aus dem Tarifverbund	-	-	-
Leistungen Bund, Kanton und Gemeindepool	18'775	18'520	- 255
Unternehmenserfolg	799	593	- 206

Der **Betriebsertrag** erhöht sich gegenüber dem Budget 2018 um CHF 521'000 oder 1.7 Prozent. CHF 459'000 davon resultieren aus höheren Ticketerlösen des Tarifverbundes OTV und des Direkten Verkehrs. Die beförderte Anzahl an Personen bildet eine wichtige Komponente des OTV-Verteilschlüssels zur Verteilung der Einnahmen. Bei den Fahrgastzahlen wird mit einer Erhöhung von rund 321'000 Personen gerechnet, was einem Anstieg von 1.2 Prozent gegenüber dem Budgetjahr 2018 entspricht. Für das Jahr 2019 wird mit keinen Preiserhöhungen gerechnet.

Beim **Personalaufwand** zeigt das Budget 2019 gegenüber 2018 einen Kostenanstieg von CHF 1'124'000. Das Detail dieser Steigerung um 3.7 Prozent ergibt sich wie folgt:

Veränderung Personalaufwand	Veränderung in CHF 1'000
Personalbeschaffung infolge neuer Linie Abtwil - Wittenbach (ganzes Jahr statt nur 6 Monate)	+ 673
Beschäftigung von Pensionären zur Erhöhung der Flexibilität und Extra- und Eventfahrten	+ 40
Neuer Werkstatt-Mitarbeitender (Ersatz aufgrund längerer Vakanz)	+ 72
Neuer Werkstatt-Mitarbeitender (aufgrund höherer Fahrzeuganzahl)	+ 72
Einberechnete Lohnerhöhung für 2019	+ 172
Erhöhung Sozialkosten aufgrund höherer Lohnsumme	+ 165
Reduktion Zeitsaldi	- 70
Total	+ 1'124

Bei den **Sachkosten** wird für nächstes Jahr gegenüber dem Budget 2018 eine Reduktion von CHF 652'000 geplant. Die wichtigsten Veränderungen stellen sich wie folgt dar:

- Erhöhung beim leistungsabhängigen Aufwand um CHF 302'000
Bei den Dieselskosten wird nach Abzug des Treibstoffzollzuschlages mit einer Erhöhung von CHF 309'000 gerechnet. Dies aufgrund der höheren Marktpreise für Dieseltreibstoff. Entlastend wirkt dagegen die mit den St.Galler Stadtwerken vereinbarte Strompreisreduktion.
- Erhöhung beim Aufwand für Raum- und Einrichtungsunterhalt um CHF 60'000
Aufgrund der Lieferung von neuem Rollmaterial per Ende 2018 und der erreichten Kapazitätsgrenzen im VBSG-Depot muss für das neue Rollmaterial eine Übergangslösung der Fahrzeuggaragierung gesucht werden. Die Kosten für eine provisorische Einstellhalle für das Jahr 2019 werden auf CHF 90'000 geschätzt.
- Reduktion beim Fahrzeugunterhalt um CHF 123'000
Beim Fahrzeugunterhalt wird mit einer Reduktion von rund 3.9 Prozent geplant. Es werden leicht tiefere Unterhalts- und Reparaturkosten sowie tiefere Versicherungs- und LSVA-Abgaben erwartet, weil u.a. die für 2018 etwas höher budgetierten Unterhaltsarbeiten Arbeiten enthalten, die nicht jedes Jahr anfallen (z.B. Getriebesaniierungen).
- Reduktion beim Aufwand für Verwaltung und IT um CHF 64'000
Die Kosten der Geschäftsstelle OTV werden aufgrund ihrer Planung im Budget 2019 sinken.
- Reduktion bei den Abschreibungen um CHF 807'000
Verschiedene Anlagegegenstände wie Rollmaterial, Gebäudeteile und Softwareanwendungen erreichen im Laufe des Jahres 2019 das Ende der Nutzungsdauer. Dieser Umstand wirkt sich im Umfang von CHF 730'000 reduzierend auf den Abschreibungsbetrag aus. Der Investitionsplan 2018 musste im Nachhinein aufgrund der zur Verfügung stehenden Ressourcen gekürzt werden. Bei einzelnen Investitionen kann zudem von einer tieferen Investitionssumme ausgegangen werden. Die Abschreibungen 2018 sind daher im Wert etwas zu hoch angesetzt.

6.3 Kehrichtheizkraftwerk

Im Kehrichtheizkraftwerk (KHK) stehen im kommenden Jahr folgende Ziele im Vordergrund:

- Der Ersatz der Rauchgasreinigung im Kehrichtheizkraftwerk ist projektiert und der entsprechende Kredit gesprochen.
- Es sind Massnahmen beschlossen und terminiert, die einen vollständigen Verzehr der Reserven verhindern. Entsprechende Kosteneinsparungen sind umgesetzt und mögliche zusätzliche Erträge definiert.
- Die Neuorganisation im KHK ist umgesetzt.

	Budget 2018 in CHF 1'000	Budgetentwurf 2019 in CHF 1'000	Differenz zu 2018 in CHF 1'000
Personalaufwand	4'223	4'344	+ 121
Sachaufwand	7'565	7'786	+ 221
übriger Aufwand	27	2	- 25
Total Aufwand	11'815	12'132	+ 317
Ertrag Verbrennung	10'795	10'888	+ 93
Fernwärme	2'250	2'425	+ 175
übrige Erträge	137	164	+ 27
Total Erträge	13'182	13'477	+ 295
Betriebsergebnis vor Abschreibung und Zinsen	1'367	1'345	- 22
Abschreibung Verwaltungsvermögen	- 5'725	- 5'036	+ 689
Finanzerfolg netto	- 798	- 607	+ 191
Veränderung Reservefonds Einlage (+) / Entnahme (-)	- 5'156	- 4'298	+ 858

Das Budget des KHK rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 4'297'600, der durch die Entnahme aus der Baureserve gedeckt wird. Diese weist per Ende 2018 einen budgetierten Stand von CHF 24.5 Mio. auf. Der Stand des Ausgleichskontos beträgt Ende 2018 unverändert CHF 4 Millionen. Der **Personalaufwand** ist CHF 121'000 höher als im Vorjahr. Aufgrund von Pensionierungen musste die Teuerungszulage erhöht werden. Die Mehrkosten beim **Sachaufwand** werden vor allem durch eine Kesselrevision verursacht. Ebenfalls wurden für den Eigenbedarf beim Stromaufwand höhere Beträge budgetiert. Diese resultieren aus den neuesten Berechnungen. Minderkosten ergeben sich bei den Ersatzteilen für technische Anlagen. Dank der geplanten Mehrmengen ist der **Ertrag** leicht über dem Vorjahreswert. Ebenfalls zusätzliche Dienstleistungen, wie zum Beispiel Entladehilfen für Kunden und Lohnaufträge für Ballen, werden zu einem höheren Umsatz führen. Mit einer Optimierung der Wärmegewinnung wird auch deren Ertrag steigen. Die **Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen** wur-

den an die Investitionsplanung angepasst. Bedingt durch den hohen Abschreibungsbedarf resultiert ein Verlust in der Höhe von CHF 4'297'600.

Differenzbegründungen

Differenzen zwischen den Budgets werden wie folgt begründet:

Mehraufwand oder Minderertrag

Differenzen bis CHF 2'000 werden nicht begründet. Bei Abweichungen von CHF 2'001 bis und mit CHF 30'000 erfolgt eine Begründung, wenn die Zu- oder Abnahme gegenüber dem Budget des Vorjahres zehn oder mehr Prozent ausmacht. Mehraufwendungen oder Mindererträge von mehr als CHF 30'000 sind in allen Fällen zu begründen.

Bei den internen Verrechnungen (Kontengruppen 39/49) erfolgt eine Begründung, wenn die Abweichung mehr als CHF 100'000 beträgt.

Minderaufwand oder Mehrertrag

Differenzen gegenüber dem Vorjahresbudget, die mehr als CHF 30'000 (mehr als CHF 100'000 bei internen Verrechnungen) betragen, sind zu begründen.

Keine Begründungen erfolgen für:

- Beiträge an die Sozialversicherungswerke (AHV, IV, EO und FAK), Beiträge an die Pensionskasse und die Unfallversicherungsbeiträge (Aufwandskonten 303, 304 und 305).
- Durchlaufende Beiträge (Kontengruppen 37 und 47); ausgenommen Stadtwerke und Verkehrsbetriebe, da in diesen beiden Sonderrechnungen diese Konten echte Aufwand- und Ertragskonten darstellen.
- Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (Kontengruppe 331) sowie die sich daraus ergebenden internen Verrechnungen.

Erklärung zu den nachfolgenden Differenzbegründungen:

Die Beträge, die einen Minderertrag oder Minderaufwand darstellen, sind mit einem Minus-Zeichen gekennzeichnet.

Differenzbegründungen: Bürgerschaft und Behörden

Konto Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
Bürgerschaft und Behörden				
10			Gemeinde	
10.300	10'200		Behörden und Kommissionen	2019 finden mit den Nationalratswahlen wieder Proporzahlen statt, welche deutlich mehr personelle Ressourcen benötigen.
10.317	5'700		Spesenentschädigungen	2019 finden mit den Nationalratswahlen wieder Proporzahlen statt, welche deutlich mehr personelle Ressourcen benötigen.
10.318	62'900		Dienstleistungen und Honorare	2019 finden mit den Nationalratswahlen wieder Proporzahlen statt, welche deutlich mehr personelle Ressourcen benötigen.
11			Stadtparlament	
11.300	27'160		Behörden und Kommissionen	Für die Budgetierung 2019 wurde auf die jüngste verfügbare IST-Zahl abgestellt (Rechnung 2017), weil sie erstens erhärtet und zweitens aktueller ist als die für das Budget 2018 angenommene Zahl.
11.318	3'100		Dienstleistungen und Honorare	Jährliche Wartungskosten von CHF 4'000 für die elektronische Abstimmungsanlage und Aufnahme der Voten und ihren Export ins Internet.
12			Stadtrat	
12.436	-17'600		Rückerstattungen	Für die Budgetierung 2019 wurde auf die jüngste verfügbare IST-Zahl abgestellt (Rechnung 2017), weil sie erstens erhärtet und zweitens aktueller ist als die für das Budget 2018 angenommene Zahl.
16			Stadtkanzlei	
160			Stadtschreiber und Kanzlei	
160.310	16'600		Büromaterial und Drucksachen	Für die Budgetierung 2019 wurde auf die jüngste verfügbare IST-Zahl abgestellt (Rechnung 2017), weil sie erstens erhärtet und zweitens aktueller ist als die für das Budget 2018 angenommene Zahl.
160.319		-33'200	Übriger Sachaufwand	Weniger Kosten für die Bände der Schriftenreihe.
162			Information, Postdienst, Kopierer und Drucksachen	
162.301	32'900		Löhne	50 Stellenprozente, die nicht mehr über den Sozialkredit der Personaldienste laufen.
162.318		-89'100	Dienstleistungen und Honorare	Tiefere Frankaturkosten, da vermehrt digital versendet wird.
19			Kommunikation	
19.318		-35'600	Dienstleistungen und Honorare	Reduktion in der Öffentlichkeitsarbeit offline.

Differenzbegründungen: Direktion Inneres und Finanzen

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
Direktion Inneres und Finanzen				
20			Stab Inneres und Finanzen	
200			Sekretariat und Dienste	
200.301	200'000		Löhne	Der Chief Digital Officer war im Budget 2018 nicht berücksichtigt.
200.309	2'100		Übriger Personalaufwand	Der Chief Digital Officer war im Budget 2018 nicht berücksichtigt.
200.317	2'100		Spesenentschädigungen	Der Chief Digital Officer war im Budget 2018 nicht berücksichtigt.
200.318	120'100		Dienstleistungen und Honorare	Für Projekte im Bereich Smart City werden 2019 CHF 100'000 im Budget eingestellt.
209			Ausgehende laufende Beiträge	
2092			Theater und Film	
2092.36506	33'700		Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen	Das Gesetz über Beiträge an die Genossenschaft Konzert und Theater St.Gallen schreibt vor, dass diese Subvention im Ausmass der Besoldungsanpassung für das Staatspersonal angehoben werden muss.
2095			Museen und bildende Kunst	
2095.36404		-181'500	Stiftung Historisches und Völkerkundemuseum St.Gallen	Für den Umzug der Sammlung vom Kirchhoferhaus in den Kulturgüterschutzraum und die notwendige restauratorische Betreuung wurde für das Jahr 2018 ein Nachtragskredit von CHF 363'000 gewährt (StParl 04.07.2017). Zusätzlich wurde die Hälfte der Kosten ins Budget 2018 eingestellt, sodass das Budget 2018 nun um diesen Differenzbetrag zu hoch ist.
2095.36541	15'000		Stiftung Sitterwerk	Anpassung um CHF 15'000 nach zehn Jahren weiterentwickelter Aktivitäten.
2096			Preisverleihungen	
2096.36610	60'000		Förderungs- und Anerkennungspreise für kulturelles Schaffen	Preise werden alle zwei Jahre vergeben, letztmals 2017. Für das Jahr 2019 müssen CHF 60'000 zur Verfügung gestellt werden.
2097			Übrige Beiträge im kulturellen Bereich	
2097.36515		-40'000	Förderung des aktuellen Kulturschaffens	Für das über drei Jahre laufende Pilotprojekt "Kulturkosmonauten" werden 2019 und 2020 je CHF 10'000 eingestellt. Basis Budget ist CHF 320'000 (13.02.2018).
2097.36551		-115'800	Verein Weltkulturerbeforum	Weniger Massnahmen sind geplant.

Differenzbegründungen: Direktion Inneres und Finanzen

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
2099			Verschiedene Beiträge	
2099.36500	21'200		Verschiedene einmalige Beiträge für Tagungen und andere Zwecke	Vermeehrt Anfragen von Vereinen für Beiträge an die Benützung der Olma-Hallen (Reglement über Beiträge an die Kosten der Benützung des Areals der Olma Messen St.Gallen durch nicht-kommerzielle Veranstaltende; sRS 251.8).
2099.36509	15'000		Anlässe	Bestehende Anlässe (CHF 55'000), zusätzliche Anlässe im Rahmen der Positionierung und des Standortmarketings, wie E-Sport, etc. (CHF 20'000) sowie unvorhersehbare kulturelle und gesellschaftliche Anlässe, die der Positionierung als lebendige und international ausstrahlende Stadt dienen (CHF 20'000).
2099.36510		-88'300	Reformationsjubiläum	Das Reformationsjubiläum läuft nur bis Ende 2018.
2099.36511	50'000		Smart Government Lab	Beschluss Stadtrat (15.11.2016).
21			Standortförderung	
21.310	50'000		Büromaterial und Drucksachen	Umsetzung und Implementierung von Standortmarketing-Massnahmen.
21.319	17'500		Übriger Sachaufwand	Mitgliedschaft ASGO seit 2018; Beitrag Verein Sternenstadt für Weiterentwicklung der Marke (CHF 20'000).
21.365		-130'000	Beiträge an private Institutionen	Verpflichtungskredit Feld3 im Startfeld ist 2018 aufgebraucht.
22			Bevölkerungsdienste	
22.301		-41'800	Löhne	Mutationsgewinn bei Personalwechsel, Verzicht auf temporäre Aushilfe.
22.310		-42'000	Büromaterial und Drucksachen	Geringerer Verbrauch an Büromaterial, Verzicht auf Neukonzeption Willkommensmappe.
22.431		55'400	Gebühren für Amtshandlungen	Mehreinnahmen bei den Ausländerbewilligungen.
22.434	-2'100		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Wegfall der Entschädigung für Datenlieferungen an die Billag AG.
23			Zivilstandsamt	
23.310	2'500		Büromaterial und Drucksachen	Periodische Sammelbestellung von Umschlägen für Zivilstandsdokumente und Sicherheitspapier sowie allfällig weiterem Material notwendig.
23.318	36'932		Dienstleistungen und Honorare	Praxisänderung in Bezug auf die Aktenprüfung und Gebührenerhebung durch die kantonale Aufsichtsbehörde. Zunehmend komplexere Fälle (Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge), welche durch die kantonale Aufsichtsbehörde überprüft und verrechnet werden müssen (Konto 23.31840). Erhöhung des Durchschnitts der Anzahl Kremationen unter Berücksichtigung der letzten drei Rechnungsjahre (Konto 23.3186).

Differenzbegründungen: Direktion Inneres und Finanzen

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
23.436	-4'200		Rückerstattungen	Verrechnung einer Pauschale für Publikation amtlicher Todesanzeigen im St.Galler Tagblatt neu über Kostenstelle 23 (Konto 23.3189) (14.06.2018). Abnahme der Kinder- und Ausbildungszulagen.
24			Betreibungsamt	
24.431		272'000	Gebühren für Amtshandlungen	Erwartete Geschäftsfallzunahme und Einführung von Art. 8a Abs. 3 lit. d SchKG per 01.01.2019. Mit dieser neuen Gesetzesbestimmung können gegen eine noch zu bestimmende Gebühr ungerechtfertigte Einträge aus dem Betreibungsregister entfernt werden. Im Geschäftsjahr 2019 ist mit einem erstmaligen, ausserordentlichen Ertrag zu rechnen.
24.436	-22'400		Rückerstattungen	Wegfall der Rückerstattung von Ausbildungszulagen bei Mitarbeitenden infolge Ausbildungsabschluss der Kinder und Wegfall Wehrpflichtersatz bei zwei Mitarbeitenden infolge Wehrpflichtentlassung.
25			Steueramt	
250			Verwaltung der Dienststelle	
250.311		-35'100	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	2018 wurde ein neuer Scanner für CHF 35'000 angeschafft.
250.319	2'500		Übriger Sachaufwand	Anschaffungen für Smartphones für die Geschäftsleitung sowie der Pflanzenunterhalt im Steueramt wurden bisher über die Konten 250.315 bzw. 250.311 budgetiert, neu auf dem Konto 250.319.
250.434	-7'000		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Ca. 15'000 einzuscannende Steuererklärungen à CHF 2.00 (für total 10 Gemeinden).
251			Steuereinnahmen	
251.3300	200'000		Debitorenverluste	Es handelt sich um eine Rundungsdifferenz.
251.3650		-750'000	Anteile flache Gewinn- und Kapitalsteuern (251.4410)	Fällt ab dem 31.07.2019 weg.
251.3651		-90'000	Anteile flache Grundstück-gewinnsteuer (251.4411)	Fällt ab dem 31.07.2019 weg.
251.3925		-216'800	Von der Verlustscheinbewirtschaftung verrechneter Aufwand (269.4925)	Verrechnung des Lohnaufwandes fällt geringer aus, da weniger Aushilfen.
251.4000	-2'000'000		Vorjahressteuern vom Einkommen und Vermögen natürlicher Personen	Vorjahressteuern werden tendenziell zurückgehen. 2016 und 2017 waren die Vorjahressteuern überdurchschnittlich hoch.
251.4001		1'650'000	Laufende Steuern vom Einkommen und Vermögen natürlicher Personen	Hochrechnung aufgrund Halbjahresabschluss 2018. Die Zuwachsrate gegenüber der mutmasslichen Rechnung 2018 beträgt für 2019 bei der Einkommenssteuer 1.35 Prozent und bei der Vermögenssteuer 5 Prozent.

Differenzbegründungen: Direktion Inneres und Finanzen

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
251.4020		200'000	Grundsteuern	Ordentliches 5-Jahres-Durchschnittswachstum gerundet.
251.4410		3'500'000	Anteil am Zuschlag zu den kant. Steuern der juristischen Personen	Die Wachstumsrate beträgt 3 Prozent zur mutmasslichen Rechnung 2018.
251.4411		1'500'000	Grundstücksgewinnsteuern	Die Anteile an den Grundstücksgewinnsteuern sind in den letzten Jahren aufgrund der regen Aktivitäten auf dem Immobilienmarkt angestiegen. 2017 war ein ausserordentlich gutes Jahr. Beim Budgetieren des Jahres 2018 konnte nicht vom Niveau 2017 ausgegangen werden und es wurde daher vorsichtig budgetiert. Aufgrund eines sich abzeichnenden weiteren Aufwärtstrends wurde im Budget 2019 der Ertrag wieder deutlich erhöht.
251.4414	-200'000		Quellensteuern	Wachstum schwächer als erwartet (Vergleich Rechnung zu Budget 2018).
26			Finanzen	
260			Verwaltung der Dienststelle	
260.301		-172'100	Löhne	Mutationsgewinn aufgrund Pensionierung älterer und Neuanstellung jüngerer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
260.309	7'500		Übriger Personalaufwand	Verabschiedung langjähriger Mitarbeitenden und mehr Weiterbildungsvereinbarungen mit Mitarbeitenden.
260.318	120'748		Dienstleistungen und Honorare	Steigende Gebühren Post und Banken. Zusätzlicher Beratungsaufwand Software Einführung.
263			Kapitalbeschaffungs- und Anlagekosten	
263.318	264'614		Dienstleistungen und Honorare	Kosten möglicher Emission, da 2019 Zinswende erwartet wird.
266			Zinsen	
266.321		-54'800	Passivzinsen auf kurzfristigen Schulden	Tiefere Kapitalbasis Anlagekonten, folglich tiefere Zinskosten.
266.322	2'500'000		Passivzinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	Höhere Verschuldung sowie Umschichtung der Fristigkeiten, somit höherer Zinsaufwand.
266.323	105'700		Passivzinsen auf Sonderrechnungen	Höhere Verzinsung KHK.
266.396	178'000		Intern verrechnete Zinsen	Höhere Kapitalbasis Spezialfinanzierungen (vorwiegend Gewässerschutz), folglich höherer Zinsaufwand.
266.422	-318'900		Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens	Tiefere Dividenden und Zinserträge (Darlehen und Baurechte).
266.425		173'700	Vermögenserträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens	Höhere Kapitalbasis, folglich höhere Zinseneinnahmen.
266.429	-18'600		Übrige Vermögenserträge	Voraussichtliches Ende der Negativzinsen SNB im Jahr 2019.
266.496		204'050	Intern verrechnete Zinsen	Durch höheres Kapital wird den Spezialfinanzierungen ein höherer Zins belastet.

Differenzbegründungen: Direktion Inneres und Finanzen

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
266.497		164'000	Intern verrechneter Ertrag	Durch höheres Kapital wird der Direktion Bildung und Freizeit ein höherer Zins belastet.
268			Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	
268.498		487'000	Intern verrechnete Abschreibungen	Aufgrund höherer Anlagen höhere Abschreibungen.
269			Verlustscheinbewirtschaftung	
269.318		-51'623	Dienstleistungen und Honorare	2018 zu hoch geschätzte Betriebskosten (Basis war inkl. Bemühungen zum Unterbruch der Verjährung).
269.351		-350'100	Entschädigungen an Gemeinwesen auf kantonaler Ebene	Vorsichtig geschätzter Rückgang der einforderbaren Erträge, folglich weniger Ablieferung an Kanton.
269.352		-120'000	Entschädigungen an Gemeinwesen auf kommunaler Ebene	Abweichende Verbuchung der Erträge (keine internen Verrechnungen).
269.436		122'100	Rückerstattungen	Höhere Rückerstattung von Betriebsgebühren, da mehr bearbeitbare Fälle durch mehr Personaleinsatz.
269.439		312'000	Übrige Entgelte	Anpassung an die in der Rechnung 2017 festgestellte Tendenz der steigenden Einnahmen aus abgeschriebenen Forderungen.
269.492		-216'800	Intern verrechneter Ertrag	Es können weniger Erträge intern verrechnet werden, da langsamer Rückgang der Erträge der Verlustscheinbewirtschaftung.
27			Personaldienste	
270			Verwaltung der Dienststelle	
270.451	-2'600		Rückerstattungen des Kantons	Die Rückerstattungsbeträge sind aufgrund der sich verändernden Anstellungsverhältnisse und Lohnsummen nur in etwa planbar.
271			Lehrlinge und Praktikumsstellen	
271.301	61'400		Löhne	Es wird mit zusätzlichen Lehr- und Praktikumsstellen gerechnet.
273			Nicht aufteilbarer Personalaufwand und -ertrag	
273.307		-1'295'177	Besondere Rentenleistungen	Die Teuerungszulagen an die Rentner/Rentnerinnen reduzieren sich infolge des abnehmenden Bestandes (Kto. 273.3070). Zusätzlich schwanken die ausbezahlten Beträge infolge Primatwechsels der PK (Kto.273.3075) jährlich.
273.480		3'000'000	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Für das Jahr 2019 ist zur Entlastung der Laufenden Rechnung eine Entnahme aus der Vorfinanzierung für die Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse vorgesehen.

Differenzbegründungen: Direktion Inneres und Finanzen

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
28			Informatikdienste	
280			Verwaltung der Dienststelle	
280.434	-64'600		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Die Verträge mit den externen Schulen sind ausgelaufen.
280.436		55'300	Rückerstattungen	Es werden mehr Informatikdienstleistungen von den Dienststellen angefordert.
280.492	-742'300		Intern verrechneter Ertrag	Nochmals günstigere Informatikdienstleistungspreise per 2019.
281			Informatik und Geräte der Büroautomation	
281.311	265'300		Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	Mehr Anträge für mobile Geräte von den Dienststellen.
281.318		-64'800	Dienstleistungen und Honorare	Einsparungen im Bereich der Lizenzen und Fachapplikationen.
283			Netzwerke	
283.316		-280'400	Mieten, Pachten, Benützungskosten	Trotz Ausbauten der FSA+ Standorte konnten durch Komponentenkonsolidierung grosse Einsparungen erzielt werden.
284			Digitale Telefonie	
284.316		-67'200	Mieten, Pachten, Benützungskosten	Einsparungen durch die Nutzung neuer Technologien und Abschluss günstigerer Verträge.
284.318		-40'200	Dienstleistungen und Honorare	Einsparungen durch die Nutzung neuer Technologien und Abschluss günstigerer Verträge.
290			Organisationsentwicklung	
290.301	43'200		Löhne	Neubesetzung Stellen 2018 --> 100 % - Reduktion Projektmitarbeiter 70 % - Senior Organisator 80 % - Aushilfe 20 %.
290.309	5'500		Übriger Personalaufwand	Neubesetzung Stellen 2018 --> 100 %.
290.319	3'000		Übriger Sachaufwand	Gute Ideen der Mitarbeitenden sollen belohnt werden. Budget für Teampremierungen für die besten internen Optimierungsideen (rund CHF 3'000 pro Jahr).
291			Kulturförderung	
291.319	77'000		Übriger Sachaufwand	2019 findet keine Kulturpreisverleihung statt (- CHF 40'000 zu Budget 2018). Für das Kulturkonzept fallen 2018 und 2019 Kosten für externe Projektleitung an. Annahme 2019: CHF 120'000, Offerte und Entscheid SR lagen zur Zeit der Ermittlung des Budgets bis Phase 2 vor (02.05.2018).

Differenzbegründungen: Direktion Bildung und Freizeit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
Direktion Bildung und Freizeit				
30			Stab Bildung und Freizeit	
300			Sekretariat und Dienste	
300.318		-1'401'000	Dienstleistungen und Honorare	Im Jahre 2019 findet kein Kinderfest statt.
300.436	-83'200		Rückerstattungen	Im Jahre 2019 findet kein Kinderfest statt.
31			Schule und Musik	
310			Sekretariat und Dienste	
310.300	23'000		Behörden und Kommissionen	Diese Position wurde bis anhin im Konto 300.300 geführt und umfasste CHF 16'000 für Sitzungsgelder für den Pädagogischen Beirat und für Schulquartiersitzungen. Neu wurden zusätzliche Sitzungsgelder für die Teilnahme von Lehrpersonen an Workshops der Dienststelle mit CHF 7'000 aufgenommen.
310.301		-126'500	Löhne	Im Sinne einer Bereinigung werden die Löhne zweier Mitarbeitender im Timeout-Angebot neu im Konto 312.301 verbucht (zuvor: Konto 310.301).
310.390		-796'100	Intern verrechneter Aufwand	Der Minderaufwand entsteht durch die tiefere Verrechnung beim Gebäudeunterhalt der Schulliegenschaften; interne Verrechnung des Hochbauamtes (vgl. auch Bereich 624).
310.392		-664'000	Intern verrechneter Aufwand	Aufgrund der Reorganisation der Direktion erfolgt die Verbuchung eines Teils dieses internen Aufwands wie für das Hauswartwesen neu bei der Dienststelle Infrastruktur Bildung und Freizeit (rund CHF 200'000, s. Konto 391.392). Die weitere Reduktion in der Höhe von rund CHF 464'000 ergibt sich durch Preissenkungen, Optimierungen an der Infrastruktur und durch den Abschluss von Informatikprojekten; interne Verrechnung der Informatikdienste.
310.397	164'000		Intern verrechneter Aufwand	Die verrechneten Zinsen bei den Schulliegenschaften erhöhen sich aufgrund der erfolgten Investitionen in den Vorjahren; siehe Abschreibungstabelle der Dienststelle Finanzen.
311			Primarschulen und Kindergärten	
311.301	243'000		Löhne	Im Sinne einer Bereinigung wird ein Teil des Lohnaufwands vom Konto 311.302 ins Konto 311.301 verschoben. Die zu verschiebenden Löhne betreffen Tätigkeiten, die nicht dem Berufsauftrag der Lehrpersonen entsprechen (GEFOS-Beauftragte der Primarschulen, Werkzeugrichter und Bereich Kulturpädagogik).
311.302	791'800		Löhne der Lehrkräfte	Steigende Schülerzahlen führen zur Eröff-

Differenzbegründungen: Direktion Bildung und Freizeit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
311.310	34'100		Büromaterial und Drucksachen	nung von sechs zusätzlichen Primarklassen ab dem Schuljahr 2018/19. Wegen Zunahme bei den Schülerzahlen steigt der Sachaufwand für das Schulmaterial.
311.315	22'000		Übriger Unterhalt	Der im Kauf der Nähmaschinen integrierte Service-Vertrag läuft aus. Die künftigen Unterhaltsleistungen werden ab dem Jahre 2019 diesem Konto belastet.
312			Oberstufe	
312.301	203'200		Löhne	Die letzten Bereinigungen der Lohnverbuchungen im Rahmen des neuen Berufsauftrages führen zu Verschiebungen vom Konto 312.302 ins Konto 312.301; dies betrifft Lohnzahlungen ohne Unterrichtstätigkeit wie die Arbeitsagogik im Timeout-Angebot, die Timeout-Leitung, die GEFOS-Beauftragten der Oberstufe und für die Kulturpädagogik (Fantasiehe-da).
312.302		-529'500	Löhne der Lehrkräfte	Drei Effekte führen zur Differenz. Anders als in der Primarstufe sind in der Oberstufe die Schülerzahlen zurzeit noch leicht sinkend (- 2 %). Zudem wird davon ausgegangen, dass die Zahl der städtischen Schülerinnen und Schüler, welche aufgrund der Vereinbarung die Oberstufe in der flade absolvieren, steigen wird (+ 15 %). Schliesslich zeichnet sich ab, dass der Budgetbetrag 2018 zu hoch ist. Das wird korrigiert.
312.309		-47'200	Übriger Personalaufwand	Die Aufwendungen für Weiterbildungen der Projekte "OS 2020" und "KOFA" sind rückläufig. Das Projekt Entwicklungsmöglichkeiten für Lehrpersonen konnte abgeschlossen werden.
312.315	10'000		Übriger Unterhalt	Der im Kauf der Nähmaschinen integrierte Service-Vertrag läuft aus. Die künftigen Unterhaltsleistungen werden ab dem Jahre 2019 diesem Konto belastet.
312.317	72'000		Spesenentschädigungen	Der Mehraufwand ist auf den Bundesgerichtsentscheid bezüglich Elternbeiträge an Lager zurückzuführen. Um Anzahl und Qualität der Lager in der Stadt beizubehalten, erhöhen sich die städtischen Beiträge im gleichen Masse, wie sich die Elternbeiträge reduzieren.
312.436		95'000	Rückerstattungen	Der Betrag der Rückerstattungen von EO-Geldern wurde für das Budget 2019 aufgrund der Rechnung 2017 erhöht.
312.452	-46'500		Rückerstattungen von Gemeinden	Auf der Oberstufe ist die Zahl der Schülerinnen und Schüler leicht rückläufig. Das gilt gleichermassen für die städtischen wie auch für die auswärtigen Oberstufenschülerinnen und -schüler.

Differenzbegründungen: Direktion Bildung und Freizeit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
314			Musikschule	
314.302	75'600		Löhne der Lehrkräfte	In diesem Konto fallen einstweilig höhere Personalkosten infolge Zusatzaufwand für das 40-jährige Musikschuljubiläum an (CHF 30'000). Andererseits erfolgte eine Korrektur des im laufenden Jahr zu tief budgetierten Betrages (CHF 45'600).
314.317	17'000		Spesenentschädigungen	Im Zusammenhang mit dem Musikschuljubiläum erhöhen sich die Veranstaltungskosten.
314.436		38'200	Rückerstattungen	Ab Sommer 2019 wird mit einer steigenden Anzahl städtischer Schülerinnen und Schüler an der flade gerechnet, welche den Instrumentalunterricht an der Musikschule besuchen.
318			Familienergänzende Betreuungen	
318.301	1'358'900		Löhne	Es werden weitere umfassende und bedarfsgerechte Betreuungsangebote (FSA+) eröffnet (Sommer 2018: Hebel und Kreuzbühl; geplant im Sommer 2019: Hof, Feldli und Kirchlistrasse). Zudem ist mit einer steigenden Kinderanzahl in bestehenden Angeboten zu rechnen.
318.310	69'000		Büromaterial und Drucksachen	Durch die neuen Angebote sowie die steigende Anzahl an Kindern in bestehenden Angeboten ist mit einem Anstieg der Ausgaben für Arbeitsmaterial zu rechnen.
318.311	115'000		Möblien, Maschinen, Fahrzeuge	Die neuen Angebote sowie die steigende Anzahl an Kindern in bestehenden Angeboten bewirken höhere Anschaffungskosten beim Mobiliar.
318.313	47'500		Verbrauchsmaterialien	Die höheren Lebensmittelausgaben beruhen auf den neuen Angeboten sowie auf der steigenden Anzahl an Kindern in bestehenden Angeboten.
318.436		481'500	Rückerstattungen	Die Elternbeiträge erhöhen sich durch die neu eröffneten Angebote sowie die steigende Anzahl an Kindern in bestehenden Angeboten.
318.480		2'000'000	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Beim Budget 2019 ist eine Entnahme aus den Rückstellungen der vom Stadtparlament am 4. Juli 2017 beschlossenen Einlage in der Höhe von CHF 5 Mio. berücksichtigt.
319			Schulgelder und Zusatzangebote	
319.301	177'300		Löhne	Die letzten Bereinigungen der Lohnverbuchungen im Rahmen des neuen Berufsauftrages führen zu Verschiebungen vom Konto 319.302 ins Konto 319.301. Dies betrifft sämtliche Lohnzahlungen im Bereich Deutsch für Mütter.
319.302		-160'400	Löhne der Lehrkräfte	Vgl. Kommentar zum Konto 319.301.

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
319.352		-88'000	Entschädigungen an Gemeinwesen auf kommunaler Ebene	Die angestrebte und nötige Erhöhung der Haltekraft der Regelschule geht einher mit einer weiterhin angemessenen Senkung der Separationsquote. Es wird daher mit tendenziell weniger Kindern in Sonderschulen gerechnet.
319.361	2'055'800		Beiträge an Institutionen auf kantonaler Ebene	Ab Sommer 2019 gilt die neue Vereinbarung mit der flade. Für die neu eintretenden Jahrgänge bezahlt die Stadt einlaufend (bis Sommer 2021) Vollkosten für die Beschulung ihrer Schülerinnen und Schüler. Zudem ist mit einer steigenden Zahl an städtischen Schülerinnen und Schülern in der flade zu rechnen (+ 15 %).
33			Schulgesundheits	
330			Sekretariat und Dienste	
330.301	37'000		Löhne	Der Mehraufwand ist verursacht durch Wiederbesetzung einer vakanten Dentalassistenten-Stelle bei der Kinder- und Jugendzahnklinik (CHF 84'000). Demgegenüber steht ein Minderaufwand durch Stellenneubesetzungen mit jüngerem Personal infolge Pensionierungen beim Schulärztlichen und Schulpsychologischen Dienst (CHF 47'000).
330.302		-96'800	Löhne der Lehrkräfte	Stellenneubesetzungen mit jüngerem Personal infolge Pensionierungen führen beim Logopädischen Dienst zu einem Minderaufwand.
330.318		-31'000	Dienstleistungen und Honorare	Der Kanton bezahlt ab Januar 2018 neu die Kosten für die Therapie von hörbehinderten Kindern (Audiopädagogik), was zu einem Minderaufwand von rund CHF 20'000 führt. Zudem kann der Budgetbetrag aufgrund der Rechnung 2017 im Sinne einer Budgetoptimierung um weitere CHF 11'000 reduziert werden.
330.434		290'000	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Die neue Regelung der Kinder- und Jugendzahnklinik führt seit Januar 2017 einlaufend zu Mehreinnahmen bei den Zahnbehandlungen. Für Behandlungen, die zuvor aufgenommen wurden, galten noch die altrechtlichen Rabattstufen. Die letzten Behandlungen gemäss dieser Übergangsregelung sind 2018 ausgelaufen. 2019 kommen die neuen Rabattstufen flächendeckend zur Anwendung.
330.436		59'000	Rückerstattungen	Der Betrag für Lohnrückerstattungen wurde aufgrund von Erfahrungswerten erhöht.

Differenzbegründungen: Direktion Bildung und Freizeit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
34			Kinder Jugend Familie	
341			Stadtbibliothek	
341.318		-81'400	Dienstleistungen und Honorare	Im Jahre 2019 findet kein Kinder- und Jugendmedien-Festival statt (CHF 60'000). Der Budgetbetrag für den Veranstaltungsbereich wird aufgrund der Rechnung 2017 reduziert.
35			Sport	
350			Sekretariat und Dienste	
350.301	52'300		Löhne	Ab dem Jahre 2019 werden im Sinne einer Bereinigung die Personalkosten für das Projekt Purzelbaum und für die Frühlings-sportkurse in diesem Konto verbucht.
350.310	117'600		Büromaterial und Drucksachen	Die Dienststelle Sport sorgt für sämtliche Werbemassnahmen. Die Kosten (CHF 106'000) werden zentral in diesem Konto verbucht. Dementsprechend entfallen die bisherigen Konten und Beträge in den einzelnen Sportanlagen. Zudem werden neu die Materialien des Projekts Purzelbaum diesem Konto belastet.
350.318	13'000		Dienstleistungen und Honorare	Die Frühlings-sportkurse werden 2019 extern evaluiert und neu konzipiert.
350.319	4'200		Übriger Sachaufwand	Der Mehraufwand beruht auf neuen Mitgliederbeiträgen für den Verein Schweizer Stadion- und Arenabetreiber VSSA (ErfA) und für das Europäische Sponsoring Netzwerk ESB (zusammen mit sgsw; Event-Akquisition).
359			Ausgehende laufende Beiträge	
3590			Turnen und Sport	
3590.36514	32'800		Unterstützung verschiedener Sportanlässe	Die Kandidatur für das Eidgenössische Schwing- und Äplerfest (ESAF) 2025 wird von den vier Standortgemeinden in den Jahren 2018, 2019 und 2020 mit CHF 50'000 pro Jahr unterstützt. Der Anteil der Stadt St.Gallen beträgt aufgrund des Kostenverteilners (Einwohnerzahl) rund CHF 33'000 (09.01.2018).
3590.36516	22'500		Unterstützung Verleih Wintersportausrüstung	Mit dem auf die Saison 2017/18 hin eingeführten neuen Angebot entfallen die Ausgaben für die Skis und Stöcke sowie die Vermietungseinnahmen. Neu fallen nur noch die Unterstützungsbeiträge an. Das neue System wird in grösserem Ausmass als bisher genutzt, aktuell von ca. 500 Schülerinnen und Schülern (13.03.2018). Die Vereinbarung ist vorerst auf drei Jahre befristet.

Differenzbegründungen: Direktion Bildung und Freizeit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
39			Infrastruktur Bildung und Freizeit	
390			Sekretariat und Dienste	
390.301	170'000		Löhne	Als Folge einer steigenden Zahl von Projekten, die auf Nachholbedarf und neue Angebote (insb. Tagesbetreuung) zurückzuführen ist, wird in der Abteilung Bauten und Beschaffung eine auf zehn Jahre befristete neue Stelle (100 %) geschaffen und in der Abteilung ICT-Koordination eine auf fünf Jahre befristete neue Stelle (80 %).
391			Anlagenbetrieb	
391.301	94'100		Löhne	Im Ausmass der Erweiterung der Flächen (insb. für die Tagesbetreuungen) werden zusätzliche Stellenprozente für die Hauswartungen benötigt.
391.311	-31'400		Möblien, Maschinen, Fahrzeuge	Die Einmalausgaben für Hardware-Nachrüstungen und Software-Anpassungen aufgrund des Upgrades der Büroautomation (CUBO3) entfallen.
391.392	198'800		Intern verrechneter Aufwand	Vgl. Kommentar zum Konto 310.392.
391.434	-40'000		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Durch die Auslagerung des Skiverleihs an ein Fachgeschäft entfallen diese Einnahmen.
392			Anlagenbetrieb Sport	
392.301		-40'200	Löhne	Stellenneubesetzungen mit jüngerem Personal zu tieferen Löhnen nach Personalfluktuationen führen zu diesem Minderaufwand.
392.311	57'500		Möblien, Maschinen, Fahrzeuge	In der Kreuzbleiche ist eine Reinigungsmaschine (CHF 26'000) und im Athletik Zentrum sind die Warenautomaten (CHF 20'000) zu ersetzen. Die restliche Differenz von CHF 11'500 entfällt auf mehrere kleinere Ersatzbeschaffungen (u.a. Zeitmessanlage für die Leichtathletik).
392.390		-172'700	Intern verrechneter Aufwand	Es gibt weniger Umbauprojekte, welche über den laufenden Unterhalt des Objektmanagements umgesetzt werden; interne Verrechnung des Hochbauamtes.
392.434		65'000	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Eine Anpassung des Mietvertrages für das Paul-Grüninger-Stadion führt zu höheren Einnahmen von CHF 45'000. Die weitere Differenz ist auf Mehreinnahmen bei den Gebühren aufgrund von Tarifierpassungen und auf eine Zunahme der Belegungen zurückzuführen (CHF 20'000).
392.435	-6'000		Verkäufe	Die Einnahmen aus Verkäufen der Warenautomaten werden der Rechnung 2017 angepasst.

Differenzbegründungen: Direktion Bildung und Freizeit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
393			Anlagenbetrieb Bad	
393.310		-67'800	Büromaterial und Drucksachen	Der Werbeaufwand wird neu in der Dienststelle Sport zusammengefasst.
393.311		-47'500	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	Die im Jahre 2018 in den Bädern einmaligen Investitionen für die Installation der Skidata-Kassasysteme entfallen.
393.427	-19'800		Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	Die Einnahmen reduzieren sich infolge der Kündigung eines Mietvertrags im Hallenbad Blumenwies (Massageraum). Der frei werdende Raum wird für den internen Gebrauch genutzt.
393.434		50'800	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Die Badegebühren werden der Rechnung 2017 angepasst.
393.436		32'800	Rückerstattungen	Der Betrag für Lohnrückerstattungen wurde aufgrund der Rechnung 2017 erhöht.
394			Anlagenbetrieb Eis	
394.311		-74'500	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	Die im Jahre 2018 vorgenommene Beschaffung des Bodenbelages für die Eissporthalle entfällt im Jahre 2019.
394.427	-2'200		Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	Die Einnahmen reduzieren sich infolge der Kündigung eines Mietvertrags in der Eissporthalle (Massageraum). Der frei werdende Raum ist für den zukünftigen Mittagstisch Oberstufe reserviert.

Differenzbegründungen: Direktion Soziales und Sicherheit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Mindeaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
Direktion Soziales und Sicherheit				
40			Stab Soziales und Sicherheit	
401			Sekretariat und Dienste	
401.310	2'600		Büromaterial und Drucksachen	Mehr städtische NutzerInnen in der juristischen Datenbank Swisslex.
401.436	-3'800		Rückerstattungen	Mindereinnahmen durch den Wegfall von Kinderzulagen.
401.444	-983'700		Kantonsbeiträge	Gemäss Art. 17a ^{bis} des Finanzausgleichsgesetzes (sGS 813.1) haben Gemeinden Anspruch auf einen soziodemographischen Lastenausgleich, die eine positive Summe folgender Faktoren aufweisen: - Sonderlasten bei der Unterbringung von Kindern und Jugendlichen, - Sonder- oder Minderlasten bei der Sozialhilfe, - Sonder- oder Minderlasten bei der stationären Pflege nach Art. 9 des Gesetzes über die Pflegefinanzierung vom 13. Februar 2011 (sGS 331.2). Die Höhe der Beitragsberechnung einer Gemeinde wird nach der Formel in Anhang 2a Bst e zu diesem Erlass berechnet (Art. 17a ^{ter} Finanzausgleichsgesetz).
409			Ausgehende laufende Beiträge	
4090			Gesundheit	
4090.36106	840'000		Stationäre Langzeitpflege	Anpassung der gesetzlichen Höchstkosten in der Pflegefinanzierung per 1. Januar 2019 um 12.6 Prozent (Pflegerminute stationär kostet neu CHF 1.25; für die Gemeinden wird bei gleichbleibenden Leistungsmengen mit einer Kostensteigerung von 12 Prozent gerechnet. Basis: Rechnung 2017 (nicht Budget 2018).
4090.36505	125'000		Ostschweizerischer Verein für das Kind, Mütterberatung	Aufbau des Programms PAT "Mit Eltern lernen", im 2. Jahr (StParl 05.12.2017).
4090.36530	50'000		Hospiz St.Gallen	Neue Subvention, Stadtratsvorlage pendent, Beitragshöhe jedoch CHF 35'000 (Beitragsgesuch lautete auf CHF 50'000).
4090.36590	55'000		Hilfe und Pflege zu Hause, Beiträge an verschiedene Organisationen	Es wird mit einer leichten Zunahme der Nachfrage gerechnet.
4090.36591	81'000		Ambulante Pflege gemäss Pflegefinanzierung	Auch hier wird mit einer leicht steigenden Nachfrage gerechnet.
4091			Soziale Wohlfahrt	
4091.36516		-36'500	Frauenzentrale St.Gallen, Administration der Mutterschaftsbeiträge	Diese Aufgabe wird neu von der Verwaltung, in diesem Fall von der AHV-Zweigstelle, übernommen (Insourcing).

Differenzbegründungen: Direktion Soziales und Sicherheit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
4091.36520	40'000		Offene Arbeit mit Kindern - Villa YoYo	Subventionserhöhung aufgrund höherer Inanspruchnahme der Angebote und Gewährleistung eines angemessenen Personalschlüssels.
4091.36542		-57'300	Kinderschutz-Zentrum St.Gallen	Zuständigkeit für die Beratungsstelle In Via des Kinderschutzzentrums hat inzwischen zum Kanton gewechselt.
4091.36562	10'000		Offene Kirche St.Gallen	Die Erfassung des jährlich wiederkehrenden Subventionsbeitrages in Höhe von CHF 10'000 an den Verein WirkRaum-Kirche (früher Offene Kirche St.Gallen) (04.09.2007) auf dem Konto 4091.36562 ging in der Budgetphase für 2018 unter. Der Stadtrat hat am 26.04.2018 einen Nachtragskredit über CHF 10'000 zulasten der Laufenden Rechnung 2018 gesprochen. Im Budget 2019 ist der Subventionsbeitrag wieder ordnungsgemäss enthalten.
4091.36599	430'000		Beiträge an Kinderkrippen	Erhöhung des kostendeckenden Tages-satzes per 2019.
41			Soziale Dienste	
410			Verwaltung der Dienststelle	
410.301	805'400		Löhne	Finanzielle Auswirkung der für 2019 beantragten Stellen (ganzjährig anfallende Lohnkosten) unter Berücksichtigung von Fluktuationsgewinnen, Lohnmassnahmen.
410.309	11'300		Übriger Personalaufwand	Zunahme aufgrund beantragter Stellen. Weiterbildungen, teilweise obligatorisch.
410.310	4'700		Büromaterial und Drucksachen	Büromaterial und Drucksachen wurden in der Vergangenheit eher zu tief budgetiert, Anpassung an die aktuellen Bedürfnisse.
410.311	19'200		Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	Ausstattung der Arbeitsplätze für beantragte Stellen.
410.315	4'500		Übriger Unterhalt	Mehraufwand bei den Reparaturen weil das bestehende Mobiliar alt ist. Durch die Reparaturen soll das Nutzungsende hinausgeschoben und Neuanschaffungen hinausgezögert werden.
410.317	37'700		Spesenentschädigungen	Erwartete Zunahme bei Mühewalts- und Spesenentschädigungen an private Beistandspersonen sowie Anpassung der Spesen an die beantragten Stellen.
410.450	-78'400		Rückerstattungen des Bundes	Die Rückerstattungen für Verwaltungskosten im Asyl- und Flüchtlingsbereich werden direkt von den vom Bund refinanzierten Ausgaben der Stadt im Asyl- und Flüchtlingsbereich abgeleitet (12 %). Dementsprechend wirken sich die erwarteten Rückgänge bei der Refinanzierung durch den Bund (4113.4500 und 4114.4500) direkt auf das Konto 410.4500 aus.

Differenzbegründungen: Direktion Soziales und Sicherheit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
411			Sozialhilfe	
4110			Bürger/Bürgerinnen der Ortsbürgergemeinden Tablat, Rotmonten und Straubenzell	
4110.4364	-100'900		Rückerstattungen	Der budgetierte Ertrag aus Rückerstattungen orientiert sich im Wesentlichen am Ergebnis 2017.
4111			Kantonsbürger/Kantons- bürgerinnen	
4111.3661	448'900		Bar- und Naturalunterstützungen	Der für 2019 budgetierte Sozialhilfesaufwand ist auf dem Niveau der Rechnung 2017. Während das Budget 2018 von einer Aufwandreduktion ausging, ist mit einer Stabilisierung der Situation zu rechnen.
4111.4364	-425'100		Rückerstattungen	Der budgetierte Ertrag aus Rückerstattungen orientiert sich im Wesentlichen am Ergebnis 2017.
4112			Bürger/Bürgerinnen anderer Kantone	
4112.3661	631'300		Bar- und Naturalunterstützungen	Der für 2019 budgetierte Sozialhilfesaufwand ist auf dem Niveau der Rechnung 2017. Während das Budget 2018 von einer Aufwandreduktion ausging, ist mit einer Stabilisierung der Situation zu rechnen.
4112.4364		249'100	Rückerstattungen	Der budgetierte Ertrag 2019 aus Rückerstattungen orientiert sich im Wesentlichen am Vergleich zum Budget 2018 höheren Ergebnis 2017.
4112.4520		6'800	Rückerstattungen von Gemeinden	Aufgrund der Änderung des Zuständigkeitsgesetzes ist grundsätzlich davon auszugehen, dass keine Rückerstattungen für ausserkantonale Bürgerinnen und Bürger erfolgen wird. In Einzelfällen werden voraussichtlich zurückliegende Bereinigungen vorgenommen.
4113			Ausländer/Ausländerinnen	
4113.3661	1'882'200		Bar- und Naturalunterstützungen	Der Trend der vergangenen Jahre zeigt eine kontinuierliche Aufwandzunahme. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung fortsetzt. Die durchschnittliche Unterstützungsdauer von Ausländerinnen und Ausländern wird vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Situation eher zunehmen. Eine wirtschaftliche Erholung wirkt sich erfahrungsgemäss mit zeitlicher Verzögerung auf den Unterstützungsaufwand aus.
4113.4364	-133'800		Rückerstattungen	Der budgetierte Ertrag aus Rückerstattungen orientiert sich im Wesentlichen am Ergebnis 2017.

Differenzbegründungen: Direktion Soziales und Sicherheit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
4113.4500		32'600	Rückerstattungen des Bundes	Aufgrund der Refinanzierungsfristen (5 bzw. 7 Jahre) des Bundes ist bei eher zurückgehenden Asyl- und Flüchtlingsfällen von einer Abnahme der Refinanzierungssumme auszugehen.
4114			Asylbewerber/Asylbewerberinnen	
4114.4500		36'100	Rückerstattungen des Bundes	Der budgetierte Ertrag aus Rückerstattungen orientiert sich im Wesentlichen am Ergebnis 2017.
4115			Bürger der Ortsbürgergemeinde St.Gallen	
4115.3661	158'500		Bürger/Bürgerinnen mit Wohnsitz in St.Gallen, Bar- und Naturalunterstützungen	Es ist von einem eher zunehmenden Aufwand auszugehen. Der für das Jahr 2019 budgetierte Aufwand orientiert sich an der Rechnung 2017.
4115.4364	-74'500		Rückerstattungen	Die für das Jahr 2019 budgetierten Rückerstattungen liegen leicht höher als die im Jahr 2017 vereinnahmten Erträge.
4117			NEE Nichteintretensentscheide	
4117.4510	-10'900		Rückerstattungen des Kantons	Die definitive Regelung hinsichtlich der Finanzierung der NEE-Fälle ist derzeit noch offen. Das Budget 2019 geht noch von einer Fortführung der bisherigen Modalitäten aus.
4118			Vom Sozialamt gemietete Wohnungen	
4118.4364	-7'900		Rückerstattungen von Untermietern	Der budgetierte Ertrag aus Rückerstattungen orientiert sich im Wesentlichen an den Ergebnissen der Jahre 2016 und 2017.
412			Verschiedene Beiträge an Private	
412.3663	945'700		Krankenkassenprämien und Selbstbehalte	Mehraufwand für Krankenkassenprämien und Selbstbehalte orientiert sich im Wesentlichen am Ergebnis 2017 und an der Entwicklung der Vorjahre.
412.3664	32'400		Sozialpädagogische Familienbegleitung	Weitere Zunahme der sozialpädagogischen Familienbegleitungen als wertvolle präventive Massnahme zur Verhinderung von Heimplatzierungen.
412.3666		-155'100	Beiträge an Heimplatzierungen gemäss interkantonaler Heimvereinbarung	Der Betrag der Rechnung 2017 wurde als Budgetgrösse übernommen.
412.3667		-372'100	Beiträge an Kinderalimente	Der Betrag der Rechnung 2017 wurde als Budgetgrösse übernommen.
412.3668		-206'800	Mutterschaftsbeiträge	Aufgrund der Gesetzesänderung per 01.01.2018 reduziert sich die Zahl der Fälle und dementsprechend sinken die Ausgaben für die (neu) Elternschaftsbeiträge.
412.3901		-105'200	Vom Kinderheim verrechnete Beiträge gemäss interkantonaler Heimvereinbarung (452.4900)	Anpassung an die Rechnung 2017, es wird mit weniger Heimplatzierungen aus der Stadt St.Gallen gerechnet.

Differenzbegründungen: Direktion Soziales und Sicherheit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
412.4341	-126'900		Entgelte für amtliche Dienstleistungen	Der budgetierte Ertrag aus Entgelten orientiert sich im Wesentlichen am Ergebnis 2017.
412.4364	-145'100		Rückerstattungen an Kinderalimente	Der budgetierte Ertrag aus Rückerstattungen orientiert sich am Ergebnis 2017.
412.4366	-40'900		Rückerstattungen an Mutter-schaftsbeiträge	Der budgetierte Ertrag aus Rückerstattungen entspricht der Rechnung 2017.
412.4367	-241'500		Rückerstattungen an die Heimkosten gemäss interkantonaler Heimvereinbarung	Der für 2019 budgetierte Ertrag entspricht den Einnahmen gemäss Rechnung 2017.
412.4368	-39'900		Rückerstattungen von Überschüssen von Institutionen aus den Vorjahren	Der für 2019 budgetierte Ertrag entspricht im Wesentlichen den Einnahmen gemäss Rechnung 2017.
412.4511	-38'000		Rückerstattungen des Kantons an die Heimkosten gemäss interkantonaler Heimvereinbarung	Der für 2019 budgetierte Ertrag entspricht den Einnahmen gemäss Rechnung 2017.
412.4512		1'071'500	Rückerstattungen des Kantons von Krankenkassenprämien und Selbst-behalten	Der für 2019 budgetierte Ertrag entspricht den Einnahmen gemäss Rechnung 2017.
413			KES-Behörde	
413.301	244'600		Löhne	Finanzielle Auswirkung der 2019 beantragten Stellen (ganzjährig anfallende Lohnkosten) unter Berücksichtigung Fluktuationsgewinne, Lohnmassnahmen.
413.311	2'700		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Zunahme aufgrund beantragter Stellen.
413.431	-63'900		Gebühren für Amtshandlungen	Der für 2019 budgetierte Ertrag entspricht im Wesentlichen den Einnahmen gemäss Rechnung 2017.
413.452		49'100	Rückerstattungen von Gemeinden	Der für 2019 budgetierte Ertrag entspricht im Wesentlichen den Einnahmen gemäss Rechnung 2017. Die Partnergemeinden beteiligen sich nach einem vereinbarten Schlüssel am Aufwand der KESB Region St.Gallen.
414			Verschiedene Einrichtungen für Betreuungsaufgaben	
414.313	5'300		Verbrauchsmaterialien	Der budgetierte Aufwand entspricht der Rechnung 2017 (im aggregierten Konto sind die Aufwände für Lebensmittel, Verbrauchsmaterial für Gesundheit und Hygiene sowie Reinigungs- und Waschmaterial enthalten).
414.432	-54'800		Spital- und Heimtaxen, Kostgelder	Budgetiert wurde auf der Grundlage der Rechnung 2017.
414.462	-20'000		Beiträge von Gemeinden	Auswärtige Personen werden grundsätzlich nicht für einen längeren Zeitraum aufgenommen. Entsprechend entfallen die Beiträge anderer Gemeinden.
414.490		135'100	Intern verrechneter Ertrag	Budgetiert wurde auf der Grundlage der Rechnung 2017.

Differenzbegründungen: Direktion Soziales und Sicherheit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
43			Stadtpolizei	
430			Polizeidienst	
430.301	216'500		Löhne	Der Mehraufwand ergibt sich aus den strukturellen und individuellen Lohnerhöhungen und der budgetierten Stellen-erhöhung.
430.306	71'900		Dienstkleider und Verpflegungszulagen	2019 steht die 1. Beschaffungstranche für die neue Polizeiuniform (Projekt KEP: Korpsübergreifende Erneuerung Polizeiuniform) an. Die Beschaffung musste um ein Jahr verschoben werden, da die ersten Tragtests ergaben, dass die Uniformen qualitative Mängel aufweisen. Dies führt zu Mehraufwendungen von CHF 98'900. Um CHF 27'000 geringer fallen die Zulagen für Verpflegung aus. Dies als Folge der geringeren Aufwände bei Aufgeboten anlässlich von Fussballspielen.
430.311	40'000		Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	Mehrkosten von CHF 25'400 ergeben sich aus verschiedensten Ersatzbeschaffungen der Ausrüstung des Polizeikorps. Mit CHF 23'200 schlägt dabei allein der Ersatz der Schutzhelme für die Sondereinheiten (Grenadiere) zu Buche, da die Schutzgarantie der Helme abläuft. Weiterer Mehraufwand von CHF 72'000 ergibt sich bei den Ersatzbeschaffungen für Dienstfahrzeuge. So muss der 15-plätzigste Mannschaftsbus aus dem Jahre 1998 durch zwei Transporter mit max. 9 Sitzplätzen ersetzt werden. Die jüngere Generation der Mitarbeitenden, die den Führerausweis der Kat. B nach dem April 2003 erlangten, dürfen keine Fahrzeuge mit mehr als 9 Sitzplätzen lenken. Minderaufwand (CHF 57'400) ergab sich im übrigen Betriebsmobiliar, da kein Ersatz von Messanlagen vorgesehen ist.
430.315		-105'600	Übriger Unterhalt	Ein geringer Minderaufwand von CHF 500 ergibt sich beim Unterhalt des Büromobiliars und des Betriebsmobiliars der Malerwerkstatt. Beim Fahrzeugunterhalt fallen geringere Ausgaben (CHF 36'100) an, da die Umbauten beim Frontfahrzeug Vadiana und Ausrüstungsoptimierungen in anderen Einsatzfahrzeugen 2018 abgeschlossen werden. Auch konnten 2018 reparaturanfällige Fahrzeuge ersetzt werden. Keine Ausgaben wurden für Beschädigungen an Signalen budgetiert (CHF 10'000), da diese Kosten in der Vergangenheit kaum anfielen. Geringerer Aufwand in Höhe von CHF 15'500 ist beim Unterhalt der Elek-

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
				tranten (versenkbare Stromanschlüsse auf Eventplätzen), da im Jahr 2019 keine Neuinstallationen geplant sind. Der gesamte Unterhalt polizeispezifischer Informations- und Kommunikationsmittel reduziert sich um CHF 43'500. CHF 25'000 infolge der geplanten Ablösung und Realisierung der neuen Vorgangsbearbeitung (Journal, Informationssystem, Rapor- tierung), CHF 25'000 durch die Virtualisierung des Videoüberwachungssystems und die damit verbundenen günstigeren Wartungskosten sowie weitere CHF 14'500 durch Anpassungen des Zutrittsystems, der Haustechnik und diverser Hard- und Softwarebeschaffungen. Dagegen stehen Mehraufwendungen von CHF 21'000 aus der schweizerischen Harmonisierung der Polizeiinformatik und der mobilen Telekommunikationsmittel.
430.392		-116'000	Intern verrechneter Aufwand	Die IDS senken ihre Preise für die Dienstleistungen um rund 10 Prozent.
430.410	-45'200		Konzessionen	Die Erträge aus den Konzessionsgebühren für das Anbringen von Reklamen sind tendenziell rückläufig. Die Allgemeine Plakatgesellschaft (APG) erhält weniger Aufträge für grössere öffentliche Bauwände. Daher fällt die Entschädigung an die Stadtpolizei geringer aus.
430.431		300'600	Gebühren für Amtshandlungen	Die Patente für die Gastwirtschaftsbetriebe und den Kleinhandel mit gebrannten Wassern werden alle 3 Jahre erneuert, was einen Mehrertrag von CHF 230'000 ergibt. Dagegen steht ein Minderertrag von CHF 3'800 aus diversen weiteren Kanzleigebühren. Weiterer Mehrertrag von CHF 65'700 ergibt sich aus den Bewilligungen für die Änderungen der Schliesszeiten von Gastwirtschaften, die im 2-Jahres-Turnus erneuert werden. Ebenfalls ein Mehrertrag in der Höhe von CHF 8'300 ist aus anderen gewerbepolizeilichen Bewilligungen zu erwarten. Dabei stehen den Mehreinnahmen von CHF 12'700 für Sonderbewilligungen für Aussenrestaurationen, von CHF 2'400 für Ladenschluss- und Verkaufsbewilligungen und von CHF 200 für Feuerwerkbewilligungen, Mindereinnahmen aus den Positionen Reklame auf öffentlichem Grund (ohne APG) (CHF 800), Spiellokale (CHF 1'400), Lärmschutzreglement (CHF 1'500) und Benützung des öffentlichen Grundes (CHF 3'300) gegenüber. Ein geringer Mehrertrag von CHF 400 wird bei den verkehrspolizeilichen Bewilligungen erwartet.

Differenzbegründungen: Direktion Soziales und Sicherheit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
430.434		70'000	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Der Mehrertrag ergibt sich bei den Vergütungen aus Strafverfahren (CHF 83'800), Zahlungen Dritter für Abschleppdienste (CHF 21'100), Vergütungen für Krankentransporte und amtsärztlichen Untersuchungen (CHF 20'800), Wohnungsöffnungen (CHF 1'300) und diversen Transportleistungen (CHF 400). Mindereinnahmen entstehen bei den verrechneten Einsatzkosten anlässlich von Fussballspielen im Kybunpark (CHF 33'000) und aus Vergütungen für Strassensignalisationen und -markierungen (CHF 16'700). Markierungsaufträge werden vermehrt von der durch die Polizei beauftragten Firma direkt den Bauherren in Rechnung gestellt. Mit weiteren Mindereinnahmen wird bei der Vergütung von Alarmanlagen/Fehlalarmen (CHF 3'000) gerechnet. Hier ist ein geringer Rückgang von Alarmanschlüssen zu verzeichnen. Minderertrag ist bei diversen Vergütungen von polizeidienstlichen Funktionen (CHF 3'900) und den Raummieten (CHF 800) zu erwarten.
430.435	-10'700		Verkäufe	Der Verkauf von diversen Artikeln (z.B. ausgediente Natel, Repräsentationsmaterial etc.) an Mitarbeitende ist rückläufig.
430.436		120'800	Rückerstattungen	Die Mehreinnahmen entstehen schwergewichtig aus den Unfall-Taggeldern, den Kinder- und Ausbildungszulagen und den Rückerstattungen der polizeilichen Unterstützung bei Ostpol-Einsätzen (CHF 112'500). Zusätzliche Mehreinnahmen von CHF 8'300 entstehen gesamthaft in diversen Rückerstattungspositionen.
430.437	-879'600		Bussen	Erstmals musste in der Rechnung 2016 (Grundlage Budget 2018) ein Rückgang der Bussen zur Kenntnis genommen werden. Zu dieser Zeit kam es jedoch auch zu betrieblichen Ausfällen von Anlagen. Ein klarer Trend bezüglich Bussenrückgang war jedoch noch nicht erkennbar, weshalb das Budget 2018 sicherlich zu hoch angesetzt wurde. Der Bussenrückgang zeigte sich jedoch auch in der Rechnung 2017 (Grundlage Budget 2019). Dem Trend folgend wurden nun die zu erwartenden Busseneinnahmen nach unten korrigiert. Die wesentlichen Gründe für den Rückgang der Busseneinnahmen liegen in der verbesserten Einhaltequote bei den Geschwindigkeits- und Rotlichtkontrollen, im ruhenden Verkehr, da die Sicherheitsassistentinnen und -assistenten im Vergleich zu den Verkehrsangestellten

Differenzbegründungen: Direktion Soziales und Sicherheit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
				ein anderes Aufgabenportfolio haben und bei den Bussen nach Anhang der Strafprozessverordnung und des Betäubungsmittelgesetzes.
430.438	-65'500		Eigenleistungen für Investitionen	Markierungsaufträge werden vermehrt von der durch die Polizei beauftragten Firma direkt den städtischen Dienststellen in Rechnung gestellt. Analog der Begründung zum Konto 430.434.
430.441	-3'400		Anteile an Kantonseinnahmen	Es ist mit einem rückläufigen Ertrag aus der OLMA-Lotterie zu rechnen. Auch werden insgesamt weniger Lotterien durchgeführt.
431			Marktpolizei	
431.330	4'100		Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	Dem Trend folgend muss mit Debitorenverlusten aufgrund von Insolvenzen gerechnet werden.
431.436	-2'300		Rückerstattungen	Es wird nicht mit Lohnrückerstattungen aus Unfall-Taggeldern gerechnet.
438			Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser	
438.306	8'400		Dienstkleider und Verpflegungszulagen	Analog zur Begründung zum Konto 430.306 steht auch bei den Verkehrsangestellten sowie den Sicherheitsassistentinnen und -assistenten die 1. Beschaffungstranche für die neue Polizeiuniform (Projekt KEP: Korpsübergreifende Erneuerung Polizeiuniform) an.
438.309	15'900		Übriger Personalaufwand	Auf Ende 2019 ist ein neuer Lehrgang für Sicherheitsassistentinnen und -assistenten geplant, um die zu erwartenden Abgänge zu ersetzen. Ein solcher Lehrgang ist für 2018 nicht geplant. Daher entstehen im Budgetvergleich höhere Ausgaben bei der Personalgewinnung (CHF 12'000) und den eigentlichen Ausbildungskosten (CHF 7'500). Tiefer fallen die Kurskosten (CHF 3'500) und der übrige Personalaufwand (CHF 100) aus.
438.312	6'200		Wasser, Strom und Heizmaterialien	Aus den Zahlen der Rechnung 2017 kann abgeleitet werden, dass mit höheren Stromkosten für den Betrieb der Parkuhren und Ticketautomaten auf dem ganzen Stadtgebiet sowie bei den Parkieranlagen Rathaus, Kreuzbleiche, Spelterini, Lerchenfeld und Naturmuseum (erstmalig seit 2017) gerechnet werden muss.
438.313		-40'300	Verbrauchsmaterialien	Für die verzögerte Umsetzung der neuen Sektoren in der Erweiterten Blauen Zone kann auf bereits beschaffte Materialien zurückgegriffen werden, was den benötigten

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
				Aufwand von Signalisations- und Markierungsmaterial reduziert (CHF 24'500). Seit Anfang 2018 werden keine Parkingpay-Vignetten mehr beschafft bzw. verkauft, was den Aufwand um CHF 15'600 reduziert. Seit drei Jahren werden für Parkbewilligungen zu den Parkieranlagen keine Depotgebühren mehr erhoben. Daher reduziert sich der Aufwand für Rückerstattungen um CHF 200.
438.314	11'500		Baulicher Unterhalt	Aus den Erfahrungen der Vorjahre und der Tatsache, dass die verschiedenen Parkieranlagen in die Jahre gekommen sind, muss insgesamt mit einem höheren baulichen Unterhalt aus Reparaturen gerechnet werden.
438.319	12'400		Übriger Sachaufwand	Die Bereitstellung und der Unterhalt des Breitfeldes für die Parkierung bei Grossanlässen (OLMA, CSIO, OpenAir) benötigt einen Mehraufwand von CHF 13'800. Dies vor allem wegen Auflockerungsmassnahmen des verdichteten Bodens. Ein geringerer Aufwand von CHF 1'400 ist dagegen auf dem Areal des Bhf St. Fiden zu erwarten.
438.380		-854'600	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Aufgrund des Rückganges bei den Einnahmen aus den Parkiergebühren fallen die Entnahmen für die Einlage geringer aus.
438.393		-195'000	Intern verrechneter Aufwand	Der Beitrag von CHF 180'000 an die Velostation wird nicht mehr der Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser verrechnet. Der Beitrag von CHF 15'000 für die Bodensee-Schiffahrt wurde nicht mehr budgetiert.
438.434	-1'136'100		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Parkuhren (- CHF 793'700): Der grösste Einnahmenrückgang (CHF 757'300) ist im Stadtzentrum zu erwarten. Die Parkplatzsaldierung Marktplatz wird die Einnahmen um CHF 300'000 reduzieren. Weiterhin müssen Parkplätze für Bauarbeiten aufgehoben werden. Gleich verhält es sich im übrigen Stadtgebiet, was Verluste von CHF 78'000 verursacht. Wo die Bautätigkeit beendet wurde, wird ein Mehrertrag erwartet (CHF 41'600). Erweiterte Blaue Zone (- CHF 63'400): Die Gebühren für Monats- und Tagesbewilligungen wurden per 01.01.2017 erhöht (13.09.2016). In der

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
				Folge erhöhen sich die Einnahmen bei den Monatsbewilligungen (CHF 64'200). Die rückläufigen Erträge (CHF 98'700) aus den Tagesbewilligungen sind die Folge der tagesaktuellen Nutzung mittels Parkingpay. Weniger Parkplatzreservierungen verursachen einen Einnahmenrückgang (CHF 70'100). Mehr Anwohnende benutzen Anwohnerbewilligungen (CHF 41'200). Ausnahmebewilligungen (- CHF 20'100): Gewerbetreibende nutzen Parkingpay für ihre Zwecke besser. Parkieranlagen (- CHF 258'900): Teilschliessungen der PG Kreuzbleiche wegen Sanierungen reduzieren die Einnahmen (CHF 138'600). In der PG Rathaus muss mit tieferen Einnahmen (CHF 94'000) gerechnet werden. Das Niveau vor der Bauzeit Bahnhofplatz (lange Schliesszeiten) konnte nicht mehr erreicht werden. Leicht rückgängig (CHF 28'800) sind auch die Erträge der Parkieranlagen Spelterini und Lerchenfeld. Ein Mehrertrag von CHF 2'500 wird auf dem Parkplatz des Naturmuseums erwartet, der 2017 in Betrieb genommen wurde.
44			Feuerwehr und Zivilschutz	
440			Dienste Feuerwehr und Zivilschutz	
440.301		-32'300	Löhne	Mutationsgewinne infolge Abgängen von langjährigen Mitarbeitenden.
440.311	10'200		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Im Zentrallager der Logistik muss der Entfeuchter (Jg. 1996) ersetzt werden.
440.319	9'900		Übriger Sachaufwand	Das Dienstleistungszentrum Handel plant für 2019 einen Tag der offenen Türe (CHF 10'000).
440.435	-13'900		Verkäufe	Minderertrag infolge interner Verrechnung zu Selbstkosten.
441			Feuerwehr	
441.301	222'700		Löhne	Vorgezogener Ersatz von Mitarbeitenden in der Berufsfeuerwehr infolge krankheitsbedingter Ausfälle und Kompensation von Überzeiten.
441.309	128'800		Übriger Personalaufwand	Kosten Grundausbildung Berufsfeuerwehrlehrgang, ab 2019 werden die Angehörigen der Berufsfeuerwehr (AdBF) gestaffelt an einem fachgerichteten, intensiven Einsatztraining in Deutschland teilnehmen.

Differenzbegründungen: Direktion Soziales und Sicherheit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
441.311	34'500		Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	Ersatz Tierrettungsanhänger (Jg. 1972), Ersatz Blechbearbeitungsmaschine, Zweitausrüstung für Ersteinsatzelement Berufsfeuerwehr und Ersatz Prüfgerät für Hubrettungsbühne/Autodrehleiter, Erste-Hilfe-Rucksäcke Kleinfahrzeuge, Material Atemschutz-Notfall, Beleuchtung Autodrehleiter, Forstmaterial, Material Polycor.
441.314	28'600		Baulicher Unterhalt	Auf dem Ausbildungsgelände in Hofen/Wittenbach wird ein zusätzlicher Hydrant installiert. Ersatz/Ausbau Wärmebild-Container mit Gasbrandanlage.
441.315	32'700		Übriger Unterhalt	Akku-Ersatz für Polycor. Ersatz von Reifen und Batterien bei diversen Einsatzfahrzeugen. Lastwagen-Service wird neu auswärts getätigt.
441.316	12'700		Mieten, Pachten, Benützungskosten	Im Depot West entstehen nach der Sanierung neu Fernwärmekosten.
441.317	11'400		Spesenentschädigungen	Reise-, Verpflegungs- und Unterkunftskosten für Einsatztraining im Ausland (Weeze D).
441.380		-216'825	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Keine Einlage in das Ausgleichskonto aufgrund der Budgetierung für das Jahr 2019.
441.434		55'300	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Zunahme Bestellungseingang für externe Arbeiten. Sieben zusätzliche Brandmeldeanlagen, die aufgeschaltet werden.
441.436	-19'400		Rückerstattungen	Im Jahr 2019 Rückgang im Konto Lohnrückerstattungen.
441.452	-47'400		Rückerstattungen von Gemeinden	Die Vereinbarung mit dem Feuerwehrzweckverband Teufen/Bühler/Gais endet per 31.12.2018. Daraus ergibt sich ein Minderertrag von CHF 49'000.
441.480		484'915	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Entnahme aus dem Ausgleichskonto aufgrund des erwarteten Erfolges des Budgets 2019.
442			Zivilschutz	
442.311	4'000		Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	Ersatzbeschaffung Helme für Pioniere.
442.313	3'500		Verbrauchsmaterialien	Der budgetierte Betrag entspricht der Rechnung 2017.
442.434	-8'800		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Infolge Einführung ZS2015+ wird ein Minderertrag bei den verrechenbaren Dienstleistungen erwartet.
442.436	-9'300		Rückerstattungen	Weniger Kurstage als 2018.
45			Gesellschaftsfragen	
450			Verwaltung der Dienststelle	
450.318		-106'800	Dienstleistungen und Honorare	Dieses Konto beinhaltet diverse Unterkonten. Die Hauptreduktion im Budget 2019 gegenüber dem Budget 2018 beinhaltet das Konto 450.3186 Leistungen Dritter für das Integrationskonzept.

Differenzbegründungen: Direktion Soziales und Sicherheit

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
450.436	-32'800		Rückerstattungen	Im Budget 2018 wurde ein Teil der VSGP-Beiträge an Deutschkurse auf dieses Konto budgetiert. Im Budget 2019 sind wieder lediglich die kantonalen Rückerstattungen für Integrationsprojekte (CHF 3'000) und die Familien- und Ausbildungszulagen (CHF 14'200) budgetiert.
451			AHV-Zweigstelle	
451.436	-20'300		Rückerstattungen	Mindereinnahmen aufgrund Wegfall von Mutterschaftsbeiträgen.
452			Wohnheim für Kinder und Jugendliche Riederenholz	
452.309	16'590		Übriger Personalaufwand	Neu sind ein Supervisionsangebot für die Heimleitung und zusätzliche Weiterbildungen für das Dienstpersonal und den sozialpädagogischen Bereich budgetiert.
452.311		-86'715	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	Aussergewöhnlich hohe Ausgaben beim Mobiliar 2018 bedingt durch Ersatzanschaffungen in den Kinderzimmern (Schränke, Büchergestelle, Nachttische).
452.318	10'600		Dienstleistungen und Honorare	Die neu implementierte jährlich stattfindende interne Aufsicht und das Qualitätsaudit im Jahr 2019 verursachen höhere Ausgaben bei den Leistungen Dritter.
452.366	10'300		Beiträge an private Haushalte	Höhere Auslagen für rückzahlbare Nebenkosten (VBSG etc.).
452.436		45'700	Rückerstattungen	Höhere Einnahmen durch Lohnrückerstattungen und Rückzahlungen von Nebenkosten.
452.452	-100'500		Rückerstattungen von Gemeinden	Weniger Belegung von Kindern ausserhalb der Stadt St.Gallen.
453			Wohnheim für Betagte Riederenholz	
453.301	132'600		Löhne	Die Löhne der Nachtwachen wurden angepasst.
453.311	2'500		Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	Anschaffung eines Pflegebettes und Ersatzbeschaffung von Rollstühlen und Rollatoren.
453.434	-2'400		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Minderertrag bei Einnahmen aus Dienstleistungen.
453.436	-7'500		Rückerstattungen	Mindereinnahmen vor allem aufgrund von Rückgang von MiGeL-Leistungen. Die Mittel- und Gegenständeliste (MiGeL) regelt die Mittel und Gegenstände, die von der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) übernommen werden.

Differenzbegründungen: Direktion Technische Betriebe

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
Direktion Technische Betriebe				
50			Stab Technische Betriebe	
500			Sekretariat und Dienste	
500.318		-255'500	Dienstleistungen und Honorare	Die Kostenbeteiligung der Stadt bei der Sanierung von Altlasten (Ausfallkosten) wurde bis anhin auf der Basis der anstehenden Projekte (rechtskräftige Verfügungen) budgetiert. Da bis zur Ausführung dieser Projekte unter Umständen Jahre vergehen können, wird diese Praxis ab Budget 2019 geändert. Neu wird diese Position auf Null gesetzt. Sobald die Projekte effektiv ausgeführt werden, muss ein entsprechender Nachtragskredit eingeholt werden.
51			Entsorgung St.Gallen	
510			Verwaltung der Dienststelle	
510.318		-97'300	Dienstleistungen und Honorare	Im Vorjahr wurden Kosten für den Tag der offenen Tore im KHK budgetiert.
510.490	-110'000		Intern verrechneter Ertrag	Die Gesamtkosten wurden rund 8 Prozent unter dem Vorjahr budgetiert, weshalb auch die Weiterverrechnungen an die Betriebe kleiner sind.
511			Spezialfinanzierung für die Entsorgung von Siedlungsabfällen	
511.301		-30'700	Löhne	Die effektiven Löhne der neuen Belader und Chauffeure wurden im Vorjahresbudget leicht über den effektiven Werten eingesetzt. Die budgetierten Lohnerhöhungen wurden nicht voll ausgenutzt.
511.309	4'700		Übriger Personalaufwand	Periodisch müssen Mitarbeiter zu Untersuchungen und Kursen, welche im Berichtsjahr fällig werden.
511.318		-207'800	Dienstleistungen und Honorare	Im Vorjahresbudget waren ausserordentliche Kosten für die Informationskampagne über die Entsorgung geplant. Anhand der Ist-Zahlen und der Erwartungen bei der Grüngutsammlung wurde die Menge für die Abfallverbrennung leicht reduziert und damit sinken auch die Verbrennungskosten. Ebenfalls wurden die Kosten für Kompostanlagen reduziert.
511.434	-210'400		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Mit der Grüngutsammlung werden die Abfallmengen zum Verbrennen weiterhin leicht abnehmen. Neu können Unternehmen mit mehr als 250 Vollzeitstellen den Siedlungsabfall über private Firmen entsorgen lassen. Dies führt zu einer Reduzierung der Erträge.

Differenzbegründungen: Direktion Technische Betriebe

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
511.435	-53'500		Verkäufe	Bei der Budgetierung wird von tieferen Marktpreisen bei Altmetall, Papier, Karton und Glas ausgegangen.
512			Spezialfinanzierung für die Deponie Tüfentobel	
512.311		-35'000	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	Im Vorjahresbudget wurde die Ausstattung für die Werkstatt berücksichtigt. Der Aufwand für Werkzeuge wurde gegenüber dem Vorjahr gekürzt.
512.313		-41'000	Verbrauchsmaterialien	Die Kosten für die Deponie Unterbüel wurden tiefer angesetzt. Die Initialisierung der neuen Deponie verursachte im Vorjahr höhere Kosten.
512.318	648'500		Dienstleistungen und Honorare	Die Entschädigung für die Grundeigentümer wurde anhand der Parlamentsvorlage um CHF 815'000 erhöht. Die Projektkosten für die Deponieerweiterung wurde CHF 80'000 tiefer angesetzt. Ebenfalls sind die Kosten für die Personaleinmietung tiefer.
512.380		-713'450	Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Aufgrund des Gesamtergebnisses ist die Einlage in die Spezialfinanzierung tiefer.
512.434	-100'000		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Die Senkung der Gebührenerträge beträgt 0.8 Prozent. Durch den Mix der Abfallarten senkt sich der Ertrag leicht.
512.436	-4'600		Rückerstattungen	Diese Position betrifft die Rückerstattung der Kinderzulagen, welche im Berichtsjahr tiefer ausfallen werden.
512.438	-70'700		Eigenleistungen für Investitionen	Durch die tieferen Investitionen werden weniger Eigenleistungen von internen Abteilungen geleistet.
512.496	-136'900		Intern verrechnete Zinsen	Die Einlage in das Finanzierungskonto ist gegenüber dem Vorjahr tiefer. Die Investitionen des Berichtsjahres sind unter dem Vorjahr. Die Schätzung 2018 war zu hoch.
513			Spezialfinanzierung für den Gewässerschutz	
513.301		-62'300	Löhne	In der Stadtentwässerung wurde eine Teilzeitstelle nicht mehr besetzt. Bei Wiederbesetzungen im Kanalunterhalt sowie in der Stadtentwässerung fallen leicht tiefere Lohnkosten an.
513.311		-120'600	Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	Im Vorjahresbudget wurde für den Kanalunterhalt und das Labor je ein Fahrzeug budgetiert. Es wird weniger Betriebsmobiliar benötigt als ist im Vorjahr.
513.312		-51'100	Wasser, Strom und Heizmaterialien	Die Stromkosten wurden anhand der letzten zwei Vorjahre korrigiert.

Differenzbegründungen: Direktion Technische Betriebe

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
513.314		-89'500	Baulicher Unterhalt	Der bauliche Unterhalt bei den Abwasserreinigungsanlagen und dem Kanalunterhalt wurde auf den Durchschnitt der letzten drei Jahre angepasst.
513.315		-49'800	Übriger Unterhalt	Als ausserordentlicher Aufwand war im Vorjahr eine Teilerneuerung der elektrischen Mess-, Steuer- und Regelungstechnik bei den Abwasserbetrieben geplant. Ausserdem wurde der Unterhalt des Betriebsmobiliars Abwasserbetriebe auf den Durchschnitt der letzten drei Jahre reduziert.
513.318	44'300		Dienstleistungen und Honorare	Für eine Gewässerstudie in den Bereichen Burgweiher, Lerchenfeld, Zürcher Strasse, Aubach sowie für Ingenieurleistungen für die Ableitung Gerhaldenbach und Tanneichenbach wurden CHF 165'000 budgetiert. Minderkosten ergeben sich unter anderem bei den Projekten Elimination Mikroverunreinigung, Sanierungsetappe 4 ARA Hofen und Ablösung Bavicome-System.
513.380	559'200		Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Aufgrund des Gesamtergebnisses ist die Einlage in die Spezialfinanzierung höher.
513.390		-130'600	Intern verrechneter Aufwand	Der budgetierte Aufwand für die ESG-Verwaltung liegt CHF 110'000 unter dem Vorjahr. Entsprechend tiefer wurde die Verrechnung budgetiert. Ebenfalls liegen die Kosten für die verrechneten Informatikkosten unter dem Vorjahr.
513.434	-333'800		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Die Gebäudebeiträge für Neu- und Umbauten schwanken je nach Baukonjunktur. Der Budgetwert wurde anhand der letzten zwei Jahre eingesetzt.
513.435		46'600	Verkäufe	Im Labor werden vermehrt verrechenbare Leistungen ausgeführt. Der Energieerlös der Abwasserreinigungsanlagen wurde aufgrund des neuen BHKWs auf der ARA Hofen erhöht.
513.436	-22'900		Rückerstattungen	Diese Position enthält Rückvergütungen für die Kinder- und Ausbildungszulagen. Beide Rückerstattungen werden kleiner, durch personelle Wechsel oder den Wegfall von Zulagen.
513.438		41'000	Eigenleistungen für Investitionen	Im Berichtsjahr werden mehr Eigenleistungen von internen Abteilungen angestrebt.
513.496		400'100	Intern verrechnete Zinsen	Die Einlage in das Finanzierungskonto ist gegenüber dem Vorjahr höher und führt zu einem höheren Ertrag. Die Schätzung für das Vorjahr wurde zu tief eingesetzt.

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
52			Umwelt und Energie	
52.301	75'400		Löhne	Per 1. September 2017 erfolgte der definitive Übertritt des Fachspezialisten EnG-Vollzug und Energie am Bau vom ABB zu UE, wodurch die Lohnkosten steigen. Da diese Funktion auch Energieberatungsaufgaben besitzt, wird gestützt auf Art. 4 EnR (sRS 511.2) ein Teil der zusätzlichen Lohnkosten durch den Energiefonds finanziert.
52.311	25'200		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	UE ist Lärmschutzfachstelle und nimmt Immissionsmessungen gemäss LSV vor. Das bestehende Messgerät ist mittlerweile 20-jährig und erfüllt nicht mehr alle messtechnischen Anforderungen der LSV, insbesondere bei unbegleiteten Messungen, z.B. während der Nacht.
52.318	-96'500		Dienstleistungen und Honorare	Für zwei grössere Projekte wurden für das Jahr 2018 folgende Budgets bewilligt: CHF 60'000 für IT-Projekt, das 2018 abgeschlossen wird, und CHF 30'000 für Betriebskosten Velostation, die 2019 durch UE weitergeführt werden soll, wodurch die Abweichung um diesen Betrag geringer ausfallen wird.
52.365	251'600		Beiträge an private Institutionen	Beiträge des Energiefonds an Dritte lassen sich nicht exakt budgetieren, da zwischen Gesuch und Ausschüttung bis zu mehr als drei Jahre vergehen können. Im Weiteren muss der gesamthaft zur Verfügung stehende Betrag von knapp CHF 4 Mio. auf verschiedene anspruchsberechtigte Konten verteilt werden, die ebenfalls variieren können
52.436	168'000		Rückerstattungen	Gemäss Begründung Konto 52.365.
52.440	68'600		Anteile an Bundeseinnahmen	Die CO2-Rückerstattung an Unternehmen basiert auf verschiedenen, teils stark schwankenden Aspekten: Die zur Verfügung stehenden Finanzmittel aus der CO2-Abgabe von fossilen Energieträgern, Ausschüttung an die Förderung von Energieeffizienzmassnahmen und Globalkrediten an die Kantone, AHV-Summe der anspruchsberechtigten Unternehmen. Es gab schon Jahre, da gab es keine Rückerstattung, das Jahr darauf dafür den doppelten Betrag. Dieses Konto lässt sich nur sehr schwer budgetieren.

Differenzbegründungen: Direktion Planung und Bau

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
Direktion Planung und Bau				
60			Stab Planung und Bau	
600			Sekretariat und Dienste	
600.301	40'300		Löhne	Erhöhung Stellenpensum infolge Übernahme Kreditorenbewirtschaftung Liegenschaften.
600.311	4'500		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Umgestaltung/Neuorganisation Büroräume SPB.
600.436	-3'700		Rückerstattungen	Rückgang Benützung Dienstfahrzeuge für private Zwecke sowie Rückgang Lohnrück- erstattungen.
609			Ausgehende laufende Beiträge	
6090			Sozialer Wohnungsbau	
6090.3655		-40'500	Städtische Wohnbauaktion 1991, Verbilligung von Baurechts- und Mietzinsen	Die Anzahl der subventionsberechtigten Liegenschaften nimmt im Jahr 2019 ab.
6093			Ortsbild-, Natur- und Heimatschutz	
61			Tiefbauamt	
610			Verwaltung der Dienststelle	
610.309	2'100		Übriger Personalaufwand	Periodisch notwendige und vorgeschriebene CAS-Kurse für Mitarbeiter im Bereich Verkehr.
610.318		-133'300	Dienstleistungen und Honorare	Wegfall Kosten Velostation, zusätzliche Kosten für Makroskopisches Fundamentaldiagramm.
610.434	-52'400		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Wegfall Einnahmen Velostation.
610.436	-16'900		Rückerstattungen	Tiefere Lohnrückerstattungen KZ/AZ, Unfall-Taggelder und KK-Taggelder (ab 2. Lohnfortzahlungspflichtsjahr).
610.438	-139'600		Eigenleistungen für Investitionen	Rückgang aktivierungsfähige Eigenleistungen Bahnhofplatz.
610.480		4'000'000	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Auflösung Vorfinanzierung Bahnhofplatz.
611			Strasseninspektorat	
611.301		-61'600	Löhne	Bei Neueinstellungen von Mitarbeitenden fällt der Anfangslohn jeweils tiefer aus.
611.309	25'000		Übriger Personalaufwand	Die Weiterbildung "Integrierte Sicherheit" der DPB verursacht höhere Kosten.
611.311	135'000		Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Anpassung an langfristiges Beschaffungsprogramm.
611.312	12'000		Wasser, Strom und Heizmaterialien	Mehrkosten für Strom infolge neuer Lichtsignalanlagen und 24-Stunden-Betrieb.

Differenzbegründungen: Direktion Planung und Bau

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
611.314	237'000		Baulicher Unterhalt	Anpassung des Wasserbauprogrammes, insbesondere ausserordentliche Sanierung "Durchlass St. Georgen Bach".
611.318	135'500		Dienstleistungen und Honorare	Zusätzliche Aufwendungen für den Winterdienst im Zusammenhang mit der Verlängerung der Buslinien 2/8 und Verknüpfung Buslinien 6 und 9.
611.390		-188'000	Intern verrechneter Aufwand	Tiefere interne Verrechnung der Personal-, Fahrzeug- und Verwaltungskosten.
611.434		190'200	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Zu erwartende Mindereinnahmen aus Wiederinstandstellungen von Aufgrabungen beim Ausbau des Glasfasernetzes (FTTH).
611.435	-7'200		Verkäufe	Tiefer erwartete Erlöse aus dem Verkauf von Fahrzeugen und Geräten.
611.436	-249'600		Rückerstattungen	Erwarteter Rückgang der Erträge aus Rohrleitungsbrüchen.
611.451		45'000	Rückerstattungen des Kantons	Anpassung an durchschnittliche Erlöse aus Abrechnungen mit dem Kanton in den vergangenen Jahren.
611.461		90'000	Beiträge des Kantons	Erwartete steigende Vergütungen durch den Kanton an die Strassenlasten der Stadt.
614			Baulicher Unterhalt	
614.314		-98'900	Baulicher Unterhalt	Trotz dringend anstehender Projekte (entsprechend ergab sich eine ursprüngliche Budgeterhöhung von CHF 150'000) ergibt sich infolge der durch den SR beschlossenen generellen Budgetreduktion von 2 Prozent des Sachaufwandes eine resultierende Budgetreduktion von CHF 100'000 (Anteil der Reduktion um 2 Prozent von CHF 250'000).
616			Öffentlicher Verkehr	
616.3611	38'000		ÖV-Versuchsbetriebe; städtischer Anteil an der Abgeltung ungedeckter Kosten	Ausbau des ÖV-Angebots (Verknüpfung und Verlängerung Buslinien).
616.4932	-15'000		Der Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser verrechnete Beiträge an verschiedene kollektive Verkehrsmittel	Wegfall interner Ertrag aus Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser.
616.4933	-180'000		Der Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser verrechnete Beiträge an den Veloabstellplätzen	Wegfall interner Ertrag aus Spezialfinanzierung für Parkplätze und Parkhäuser.

Differenzbegründungen: Direktion Planung und Bau

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
62			Hochbauamt	
620			Verwaltung der Dienststelle	
620.301	811'200		Löhne	Aufgrund der Eingliederung der Bewirtschaftung Liegenschaften in das Hochbauamt ergeben sich höhere Lohnkosten. Zusätzlich befristete Stellen gemäss Beschluss Stadtrat (13.10.2017) und (08.05.2018).
620.310	3'000		Büromaterial und Drucksachen	Erhöhter Aufwand infolge Übernahme Mitarbeitende Immobilienbewirtschaftung.
620.318	70'500		Dienstleistungen und Honorare	Erhöhter Bedarf aufgrund von diversen Studien. Wartungskosten für das Programm Energiebuchhaltung (bisher zu Lasten IDS).
620.438	-67'800		Eigenleistungen für Investitionen	Es werden ausschliesslich Eigenleistungen verrechnet, welche im Kreditantrag ausgewiesen wurden.
620.490		569'100	Intern verrechneter Ertrag	Aufgrund der Eingliederung der Bewirtschaftung Liegenschaften in das Hochbauamt wird neu auch der Ertrag dem HBA gutgeschrieben. Ehemalige Konten LIE (640.434x, 640.439x, 640.490x).
621			Öffentliche Gebäude	
621.301	92'200		Löhne	Anpassungen aufgrund bestehender Anstellungsverhältnisse.
621.309	9'500		Übriger Personalaufwand	Die Weiterbildung "integrierte Sicherheit" der DPB verursacht höhere Kosten.
621.311		-57'400	Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge	Geplantes und budgetiertes Lagersystem im Kulturgüterschutzraum wird 2018 eingebaut. Unterhalt und Anschaffungen werden im üblichen Rahmen erwartet.
621.312	143'000		Wasser, Strom und Heizmaterialien	Anpassungen aufgrund Anstieg Energiepreise.
621.314		-344'100	Baulicher Unterhalt	Sparmassnahmen aufgrund von Budgetrichtlinien sowie weniger grosse Unterhaltsmassnahmen vorgesehen.
624			Schulgebäude	
624.312	58'400		Wasser, Strom und Heizmaterialien	Anpassungen aufgrund des Anstiegs der Energiepreise.
624.314		-150'000	Baulicher Unterhalt	Sparmassnahmen aufgrund von Budgetrichtlinien sowie weniger grosse Unterhaltsmassnahmen vorgesehen.
624.316	46'500		Mieten, Pachten, Benützungskosten	Anpassungen aufgrund Mieterspiegel Baubuchhaltung.
624.436	-39'500		Rückerstattungen	Für Rückerstattungen sind keine genauen Prognosen möglich.
624.490	-711'900		Intern verrechneter Ertrag	Über die Konten 624.4900 und 624.4909 werden die Aufwände der Direktion Bildung und Freizeit in Rechnung gestellt. Anpassung Budget 2019 aufgrund Berechnung Baubuchhaltung vom 25.06.2018.

Differenzbegründungen: Direktion Planung und Bau

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
625			Sportgebäude	
625.427		79'500	Liegenschaftserträge des Verwaltungsvermögens	Anpassungen aufgrund Mieterspiegel Liegenschaften.
625.490	-166'700		Intern verrechneter Ertrag	Über das Konto 625.4900 werden die Auf- wände der Dienststelle Sport in Rechnung gestellt. Anpassung Budget 2019 aufgrund Berechnung Baubuchhaltung vom 25.06.2018. Reduktion Konten 625.4901 und 625.4902 aufgrund Prognosen geringerer Aufwendungen.
63			Stadtgrün	
630			Verwaltung der Dienststelle	
630.301	41'400		Löhne	Arbeitspensen von zwei Mitarbeiterinnen wurde erhöht.
630.309	3'500		Übriger Personalaufwand	Weiterbildung einer Mitarbeiterin.
630.310	3'900		Büromaterial und Drucksachen	Erwarteter Mehraufwand für Drucksachen.
631			Fahrzeuge, Maschinen und Werkstätten	
631.315	6'200		Übriger Unterhalt	Zusätzliche Serviceverträge für Betriebs- mobiliar.
632			Öffentliche Anlagen	
632.309	8'100		Übriger Personalaufwand	Die Weiterbildung "integrierte Sicherheit" der DPB verursacht höhere Kosten.
632.436	-24'300		Rückerstattungen	Tiefere erwartete Rückerstattungen.
632.438		54'700	Eigenleistungen für Investitionen	Mehr Eigenleistungen, welche der IR belastet werden können.
634			Botanischer Garten	
634.301	38'800		Löhne	Arbeitspensum eines Mitarbeiters wurde erhöht.
635			Friedhöfe	
635.311	7'000		Möbilen, Maschinen, Fahrzeuge	Beschaffung von zusätzlichen Stühlen für den Aussenraum.
635.314		-40'700	Baulicher Unterhalt	Reduktion des Budgets aufgrund der stadträtlichen Budgetvorgaben.
635.434		71'300	Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Für die Vermietung von privaten Grabstätten werden höhere Einnahmen erwartet.
635.436	-17'700		Rückerstattungen	Tiefere erwartete Rückerstattungen.
636			Sportanlagen	
636.312	11'600		Wasser, Strom und Heizmaterialien	Budgetanpassungen des durchschnitt- lichen Wasserverbrauchs der vergangenen Jahre.
636.314	9'500		Baulicher Unterhalt	Erforderlicher Leuchtmittlersatz für verschiedene Sportanlagen.

Differenzbegründungen: Direktion Planung und Bau

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
64			Liegenschaften	
640			Verwaltung der Dienststelle	
640.301		-369'300	Löhne	Aufgrund der Ausgliederung der Bewirtschaftung und Integration derselben ins Hochbauamt sind weniger Mitarbeitende und daher niedrigerer Lohnaufwand.
640.434	-80'000		Benützungsgebühren und Dienstleistungen	Aufgrund der Ausgliederung der Bewirtschaftung sind diese Erträge neu beim Hochbauamt (620.4905).
640.439	-42'000		Übrige Entgelte	Aufgrund der Ausgliederung der Bewirtschaftung sind diese Erträge neu beim Hochbauamt (620.4905).
640.490	-377'700		Intern verrechneter Ertrag	Aufgrund der Ausgliederung der Bewirtschaftung sind diese Erträge neu beim Hochbauamt (620.4908).
641			Wohn- und Geschäftsliegenschaften	
641.319		-43'300	Übriger Sachaufwand	Die Leerstandskosten wurden an den Betrag der Rechnung 2017 angeglichen.
641.390		153'500	Intern verrechneter Aufwand	Die den einzelnen Liegenschaften verrechneten Aufwände für die Bewirtschaftung und die Organisation des Unterhalts wurden an die Rechnung 2017 angeglichen.
641.423		198'700	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	Mehrerträge infolge Zukauf von Liegenschaften und des unveränderten Referenzzinssatzes.
641.424	-200'000		Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	Es werden keine Buchgewinne aufgrund von Verkäufen erwartet.
641.436		38'900	Rückerstattungen	Diese Werte wurden anhand der Rechnung 2017 angepasst.
641.439		439'400	Übrige Entgelte	In der Rechnung 2017 konnte sehr viel wertvermehrender Unterhalt aktiviert werden. Deshalb wurde das Budget 2019 nach oben angepasst.
642			Landwirtschaftliche Liegenschaften	
642.314		-166'900	Baulicher Unterhalt	Der Budgetbetrag wurde an die Rechnung 2017 angeglichen.
642.330	7'800		Abschreibungen auf dem Finanzvermögen	Für die Debitorenverluste wurde die Zahl aus der Rechnung 2017 angenommen, da diese nur schwer abzuschätzen sind.
642.436	-3'700		Rückerstattungen	Diese Werte wurden anhand der Rechnung 2017 angepasst.
643			Bauplätze	
643.314	95'500		Baulicher Unterhalt	Der Budgetbetrag wurde an die Rechnung 2017 angeglichen, damit genügend Reserven für die Behebung von unwitterbedingten Schäden an Strassen und Wegen zur Verfügung stehen.

Differenzbegründungen: Direktion Planung und Bau

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Mindeaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
643.396	121'100		Intern verrechnete Zinsen	Der intern verrechnete Zins wurde an die aktuelle Situation angepasst (Bodenwerte, Zinssatz etc.).
643.423		85'300	Liegenschaftserträge des Finanzvermögens	Mehrerträge infolge Zukauf von Liegenschaften und des unveränderten Referenzzinssatzes.
643.424	-2'150'000		Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	Es werden keine Buchgewinne aufgrund von Verkäufen erwartet.
645			Bodenabschnitte	
645.424	-491'100		Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens	Es werden keine grösseren Buchgewinne aufgrund von Verkäufen erwartet. Daher wurde die Zahl aus der Rechnung 2017 übernommen.
65			Amt für Baubewilligungen	
65.301	143'600		Löhne	Vakante Stellen konnten wieder besetzt werden.
65.310	46'700		Büromaterial und Drucksachen	Seit dem 01.10.2017 müssen alle Gesuche im ordentlichen Verfahren im amtlichen Publikationsorgan veröffentlicht werden. Die dadurch entstehenden Inseratekosten werden jedoch dem Bauwilligen weiterverrechnet. Diese Aufwendungen sind somit trotz Mehrausgaben in der aufgeführten Position kostenneutral.
65.437	-5'000		Bussen	Aufgrund der Ergebnisse aus dem Vorjahr ist davon auszugehen, dass weiterhin weniger Bussen ausgesprochen werden müssen.
66			Geomatik und Vermessung	
660			Vermessung und Dienste	
660.311		-43'600	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	Einmaleffekt Fahrzeugbeschaffung 2018 fällt weg.
660.436	-5'400		Rückerstattungen	Erwarteter Rückgang von Seiten Personaldienste (Eintrag durch PD).
660.438	-63'700		Eigenleistungen für Investitionen	Die Leistungen für Investitionen für andere Dienststellen (vornehmlich Tiefbauamt) sind in den letzten beiden Jahren jeweils nur bei ca. CHF 100'000 gelegen, Korrektur des Budgets auf dieses Niveau.
661			Rauminformationszentrum	
661.315	127'250		Übriger Unterhalt	Neu verfügt das RIZ über ein Enterprise Agreement (EA) mit den Firmen ESRI und Geocom. Dieser Vertrag beinhaltet auch alle Lizenzen von anderen Direktionen bzw. Dienststellen. Das EA wird vollständig an Geomatik und Vermessung verrechnet. Nachfolgend stellt GV intern Rechnung an die entsprechenden DLV-Partner, diese interne Verrechnung wird dem neuen Konto 661.4352 gutgeschrieben, dieses Vorgehen ist in sich kostenneutral.

Differenzbegründungen: Direktion Planung und Bau

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
661.435		132'000	Verkäufe	Neue Einnahmen aus der Weiterverrechnung des Enterprise Agreement an die DLV-Partner (kostenneutral).
67			Grundbuchamt	
67.301	57'300		Löhne	Erhöhung durch Verschiebung von internen Stellenprozenten.
67.309	4'100		Übriger Personalaufwand	Eine zusätzliche Mitarbeiterin absolviert die Gemeindefachschule.
67.431		100'600	Gebühren für Amtshandlungen	Aufgrund der Erträge aus den Vorjahren und der vielen Geschäfte erscheint ein Mehrertrag realistisch.
68			Stadtplanung	
680			Verwaltung der Dienststelle	
680.301	210'100		Löhne	Zusätzliche vom Stadtrat genehmigte, befristete Stelle November 2018 bis Februar 2020 (Übergang bis Pensionierung best. Mitarbeiterin) und zusätzliche, unbefristete Stelle ab Frühling 2019.
680.311	2'800		Möblien, Maschinen, Fahrzeuge	Aus arbeitsergonomischen Gründen werden teilweise Bürotische durch Stehpulte ersetzt.
680.318		-42'600	Dienstleistungen und Honorare	Reduktion des Budgets aufgrund Vorgaben Budgetrichtlinien.
681			Spezialfinanzierung für Altstadt-, Ortsbild und Denkmalpflege	
681.380	209'300		Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen	Aufgrund der Zunahme des Grundsteuerertrages erhöht sich der Anteil der Einlage.
681.398		-111'000	Intern verrechnete Abschreibungen	Tiefere Abschreibungen aufgrund niedrigeren Investitionsvolumens.

Differenzbegründungen: St.Galler Stadtwerke

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
550			St.Galler Stadtwerke	
550.30100		72'000	Ertrag Stromverkauf	Höherer Ertrag aus Elektrizität (+ CHF 1.5 Mio.) und aus Auflösung von Deckungsdifferenzen (+ CHF 0.5 Mio.) bei tieferem Ertrag aus Durchleitung (- CHF 1.9 Mio.) führen gesamthaft zu einem kleinen Mehrertrag von CHF 0.1 Millionen.
550.30200		12'300'000	Ertrag Erdgasverkauf	Aufgrund höherer Beschaffungskosten werden die Tarife erhöht.
550.30307		50'000	Ertrag Wasser-Anschlussgebühren	Mehrertrag aus Anschlussgebühren infolge erhöhter Bautätigkeit.
550.30380		300'000	Ertrag Nutzung öffentlicher Grund	Gemäss SRB vom 5. Juli 2016 (Nr. 4548) wurde die durch den Bereich Netz Elektrizität zu leistende Entschädigung für die Jahre 2016 – 2018 auf CHF 3.5 Mio. reduziert. Ab dem Jahr 2019 wird wieder mit einer Abgabe von CHF 3.8 Mio. gerechnet. Überwiesen werden allerdings nur noch die effektiven Einnahmen des Zuschlags für die Nutzung des öffentlichen Grundes und nicht mehr der im Voraus budgetierte Betrag.
550.30400		2'045'000	Ertrag Wärmeverkauf	Mehrertrag infolge erhöhten Wärmeabsatzes aufgrund Ausbau Fernwärme und zusätzlicher Energiedienstleistungs-Anlagen.
550.30901	-216'000		Ertrag Signalübertragung	Leicht tieferer Ertrag aus Signalübertragung (Glasfasernetz) aufgrund Erfahrungswerten.
550.30902		100'000	Ertrag Nutzungsgebühr Provider	Höhere Erträge aus Nutzungsgebühren (Provider/City LAN/Schulnetz) aus dem FTTH-Projekt.
550.34010	-116'900		Ertrag Mitarbeiterleistungen	Den budgetierten Mehrerträgen im Bereich Netz Elektrizität (Betriebsführung Wittenbach + CHF 50'000, Kundenprojekte Leitungsbau und Hausanschlüsse + CHF 45'000), Gas (übrige Leistungen + CHF 60'000) und Innovation und Produktmanagement (Kundenprojekte + CHF 115'000) stehen Mindererträge im Bereich Netz Elektrizität (Kundenprojekte Anlagenbau - CHF 140'000) und Energie, Verkauf und Marketing (übrige Leistungen - CHF 250'000) gegenüber.
550.34040		65'700	Ertrag Verrechnung Fremdleistungen	Mehrertrag aus Verrechnung von Fremdleistungen bei den übrigen Leistungen im Bereich Gas und Wasser (+ CHF 130'000) sowie im Bereich Innovation und Produktmanagement (+ CHF 40'000) werden teilweise kompensiert durch Mindererträge bei den Kundenprojekten Hausanschlüsse und Anlagenbau im Bereich Netz Elektrizität (- CHF 100'000).

Differenzbegründungen: St.Galler Stadtwerke

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
550.34090	-641'800		Übriger Ertrag aus Dienstleistungen	Tieferer Ertrag aus Verrechnung von Dienstleistungen bei den Kundenprojekten Anlagenbau des Bereichs Netz Elektrizität sowie im Bereich Mobilität.
550.36002		40'000	Ertrag Poolkosten RWSG	Höhere, der Regionalen Wasserversorgung St.Gallen AG (RWSG) verrechnete Poolkosten.
550.36090		263'200	Übriger betrieblicher Ertrag	Mehrertrag im Bereich Energie, Verkauf und Marketing (Mobilität Strom und Gas sowie bei den übrigen Leistungen).
550.36092		111'000	Erträge aus FTTH-Vermietungen	Interner Mehrertrag für die Verrechnung der Leitungsdokumentation und die Führung des Netzwerk-Management-Systems „cable scout“ des Bereiches Netz Elektrizität (Ertrag) an den Bereich Telecom für das FTTH-Projekt (Aufwand; Investitionsrechnung).
550.37010	-763'100		Aktiviert Eigenleistungen	Weniger eigene Leistungen für Investitionen.
550.40100	776'000		Stromeinkauf	Höhere Strombeschaffungskosten aufgrund steigender Marktpreise (+ CHF 1.9 Mio.) stehen Minderkosten bei den vorgelagerten Netzen und Systemdienstleistungen (- CHF 1.1 Mio.) gegenüber. Gesamthaft führt dies zu einem Mehraufwand von CHF 0.8 Millionen.
550.40200	11'200'000		Erdgaseinkauf	Die Marktpreise sind gestiegen, weshalb sich die Gasbeschaffungskosten erhöhen.
550.40320		-80'000	Wasser-Mehrbezug	Aufgrund der tieferen Gesamtkosten der RWSG reduziert sich der Konsumpreis für Mehrbezüge von CHF 0.40 pro m ³ im Vorjahr auf CHF 0.35 pro m ³ im Budgetjahr 2019.
550.40400	2'084'000		Wärmeeinkauf	Mehraufwand infolge erhöhten Energieankaufs aufgrund zunehmenden Wärmeabsatzes mit höherem Anteil an fossilen Brennstoffen.
550.40900	300'000		Nutzung öffentlicher Grund	Vergleiche Bemerkungen zu Konto 550.30380.
550.41000		-248'485	Material ab Lager	Trotz Mehraufwand im Gasbereich (Hausanschlüsse Aussen + CHF 90'000, Gas-Service + CHF 60'000), beim Wasser (Hausanschlüsse und übrige Leistungen + CHF 70'000) sowie im Bereich Netz Elektrizität (Betriebsführung Wittenbach + CHF 30'000) insgesamt Minderaufwand aufgrund Minderkosten im Bereich Netz Elektrizität (Niederspannung - CHF 500'000).

Differenzbegründungen: St.Galler Stadtwerke

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
550.41100	130'700		Direkter Materialbezug, nicht über Lager	Minderaufwände in den Bereichen Netz Elektrizität und Telecom (Transformation und Kundenprojekte Anlagenbau - CHF 250'000) werden durch Mehraufwände in den Bereichen Netz Elektrizität und Telecom (Bereichsleitung und öffentliche Beleuchtung + CHF 150'000), Gas (Niederdruckanlagen + CHF 160'000) und Energie, Verkauf und Marketing (Mobilität + CHF 70'000) überkompensiert.
550.44000		-495'250	Ingenieurleistungen, Gutachten, Studien	Budgetierte Minderaufwendungen in den Bereichen Finanzen und Dienste (- CHF 180'000), Netz Elektrizität (- CHF 160'000), Wärme und Contracting (- CHF 70'000) sowie Telecom (- CHF 80'000).
550.44010		-1'351'700	Bauarbeiten	Minderaufwand infolge tieferer Bautätigkeit bei der Niederspannung im Bereich Netz Elektrizität (- CHF 1'200'000) und im Bereich Gas (Niederdrucknetz und Hausanschlüsse - CHF 150'000).
550.44020		-568'700	Montage Dritte	Der geringere Montageaufwand bei der Niederspannung im Bereich Netz Elektrizität (- CHF 550'000) führt zu Minderaufwand.
550.44030	51'400		Übrige Arbeiten, Dienstleistungen	Folgende, wichtigste Veränderungen ergeben im Total den budgetierten Kostenanstieg: Gas-Hochdruck-Speicheranlagen (+ CHF 200'000), Wasser-Speicheranlagen (+ CHF 195'000) und Telecom (Netzbetrieb + CHF 150'000 und FTTH-Netz Gossau + CHF 90'000), Netz Elektrizität Kundenprojekte Anlagenbau (- CHF 200'000) und Netzsteuerung (- CHF 90'000), Telecom-FTTH-Netz (- CHF 130'000), Mobilität (- CHF 85'000) und Innovation und Produktmanagement (- CHF 80'000).
550.44090	230'000		Unterhalt Kleinprojekte	Mit Einführung der Abacus-Anlagenbuchhaltung in allen Bereichen der sgsw (bisher nur Netz Elektrizität) und der in den Aktivierungsrichtlinien aufgeführten Bestimmungen werden Kleinprojekte ohne Investitionskredit sowie geringwertige Wirtschaftsgüter im Buchungskreis FIBU (Finanzbuchhaltung) in einem ersten Schritt aktiviert, in einem zweiten Schritt jedoch sofort wieder über die Laufende Rechnung wertberichtigt. Das derzeit für die Wertberichtigung vorgesehene Konto heisst „Unterhalt Kleinprojekte“. Dieses Konto wurde erstmals budgetiert. Im Buchungskreis BEBU (Betriebsbuchhaltung) werden diese Kosten aktiviert und über die festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Differenzbegründungen: St.Galler Stadtwerke

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
550.49000	-10'000		Lieferantenskonti	Anpassung Budget aufgrund der Erfahrungswerte.
550.50000	409'698		Löhne	Obwohl mit 1.9 Personalstellen weniger als im Vorjahr gerechnet wird, führen verschiedene Reorganisationen (z. B. im Bereich Netz Elektrizität und Telecom, Neuorganisation des Verkaufs) zu diversen Lohnanpassungen aufgrund von Funktionsänderungen. Zusammen mit der Wiederbesetzung und Stärkung verschiedener Stellen (z.B. Mobilität, Photovoltaik, Controlling) bewirkt dies eine Zunahme der Lohnsumme.
550.58000	7'500		Personalrekrutierung	Es wird mit mehr Stelleninseraten gerechnet.
550.58800	50'000		Schutz-/Berufskleidung, Sicherheit	Mehraufwand für Berufs- und Schutzkleider infolge Neuanschaffungen von Jacken, Arbeitshosen und T-Shirts.
550.59000		-385'000	Temporäre Arbeitnehmer	Mit Abschluss des FTTH-Rollouts per Ende 2018 fallen im Bereich Netz Elektrizität keine Kosten mehr für temporäre Arbeitnehmer an. Durch eine Festanstellung im Bereich Lagerbewirtschaftung kann auf die Anmietung von temporären Arbeitnehmern ebenfalls verzichtet werden.
550.60200	56'500		URE Werkzeuge, Maschinen, Betriebsmobiliar	Höherer Ersatzbedarf für Werkzeuge und Maschinen v.a. im Bereich Installationen Netz Elektrizität und im Bereich Rohrnetz Gas/Wasser.
550.60205	149'000		URE Mess-/Sachaltapparate	Mehraufwand beim Gas-Mitteldrucknetz und im Wasser-Verteilnetz im Rahmen des Mess- und Zählwesens.
550.60210	103'000		URE EDV	Trotz Minderkosten bei den Neu- und Ersatzbeschaffungen Software (- CHF 17'000) und beim Betrieb und Unterhalt (- CHF 31'000) insgesamt Mehrkosten aufgrund Mehraufwendungen bei den Neu- und Ersatzbeschaffungen Hardware (+ CHF 138'000) und bei den Projekten/Rückstellungen (+ CHF 13'000).
550.60220	72'000		URE Fahrzeuge	Höherer Ersatzbedarf an Fahrzeugen gegenüber dem Vorjahr.
550.60400	113'000		Betriebliche Kommunikation, Internet	Mehraufwendungen bei der Netzsteuerung Elektrizität (vorher unter KOA 550.44030), bei den Wasser-Pumpwerken Talzone sowie bei den Produktionsanlagen Wärme und Strom.
550.60700	75'900		Entsorgung	Eine soziale Institution hat ihre Holzverarbeitung erneuert und dabei zugunsten der Fernwärme auf die herkömmliche Holzheizung verzichtet. Dadurch können die sgsw mehr Energie verkaufen, müssen aber in der Übergangszeit die noch anfallenden Holzabfälle entsorgen. Dieser Sachverhalt wurde nun erstmals budgetiert.

Differenzbegründungen: St.Galler Stadtwerke

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
550.60800	189'000		Übriger Betriebsaufwand	Mehraufwendungen für die Strom- und Erdgasbeschaffung im Bereich der Mobilität (E-Ladestationen und Erdgas-Tankstellen).
550.61100		-31'000	Büromaterial, Drucksachen, Kopien, Pläne	Anpassung Budget aufgrund von Erfahrungswerten.
550.61500		-59'360	Verbandsbeiträge	Bei der Mitgliedschaft Swissspower wurde nur noch der Basisbeitrag (CHF 25'000) budgetiert. Der umsatzabhängige Aktionärsbeitrag (Vorjahr CHF 58'800) wurde nicht mehr berücksichtigt.
550.61600		-100'000	Werbung, Sponsoring, Agenturkosten	Minderaufwand für Werbung, Sponsoring und Agenturkosten.
550.67000	168'000		Abschreibungen Sachanlagen	Die Investitionen erfordern höhere Abschreibungen.
550.67922	170'000		Zinsaufwand Deckungsdifferenz	Die Nachkalkulation am Ende eines Geschäftsjahres ergibt jeweils Differenzen zwischen den anrechenbaren Kosten und den realisierten Erlösen einer Kalkulationsperiode im Bereich Netz Elektrizität (El-com). Diese sogenannte Deckungsdifferenz wurde aufwandseitig 2017 erstmals für die Jahre 2009 - 2016 verzinst und ist künftig jährlich zu verzinsen. Dies wurde im Budget 2019 erstmals berücksichtigt.
550.68010	-210'000		Ertrag aus Finanzanlagen	Tiefer erwartete Dividende der Erdgas Ostschweiz AG (EGO).
550.68501	173'545		Zinsaufwand	Höherer Kapitalbedarf aufgrund der weiterhin regen Investitionstätigkeit bei gleichbleibendem internem Zinssatz.
550.80020		-150'545	a.o. Kapitalkosten Geothermie	Minderkosten aufgrund eines abnehmenden fiktiven Restwertes bei gleichbleibendem internem Zinssatz.
550.81035		-700'000	Einlage in Fonds "Umbau Stromproduktion"	Die Ausgaben für die Übernahme von Strom von Photovoltaik-Anlagen sowie Wärme-Kraft-Kopplung-Anlagen übersteigen die Einnahmen, da sich die Übernahme durch die national geregelte kostendeckende Einspeisevergütung um zwei bis drei Jahre verzögert hat. Darum wird keine Einlage budgetiert.
550.81036		700'000	Bezug aus Fonds "Umbau Stromproduktion"	Erstmalige Budgetierung von Bezügen aus dem Fonds für die Förderung von Projekten im Zusammenhang mit dem ökologischen Umbau der Stromproduktion (vgl. Bemerkung zu Kto. 550.81035).

Differenzbegründungen: Verkehrsbetriebe

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
56			Verkehrsbetriebe St.Gallen	
56.300		670'957	Nettoerlöse aus Lieferung und Leistungen	Mehrertrag aufgrund der Prognoserechnungen von OTV (Tarifverbund Ostwind) und dem Direkten Verkehr. Zudem wurden aus Gründen der Transparenz die Einnahmen aus der Kontrolle von Reisenden ohne gültigen Fahrausweis aus der Gruppe "Nebenerlöse" in die Gruppe "Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen" umgegliedert.
56.320	-149'933		Nebenerlöse	Aus Gründen der Transparenz wurden die Einnahmen aus der Kontrolle von Reisenden ohne gültigen Fahrausweis in die Gruppe "Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen" umgegliedert.
56.360	-254'370		Abgeltungen	Die Position "Abgeltungen" ergibt sich als Differenz zwischen den erwirtschafteten Erträgen und den dazu anfallenden Kosten, wobei das Endergebnis aus der Sparte "Öffentlicher Verkehr" von Gesetzes wegen ausgeglichen sein muss.
56.400	302'342		Leistungsabhängiger Aufwand	Da die Linie Abtwil - Wittenbach ab dem Fahrplanwechsel 2019 in der Anfangsphase mit Dieselfahrzeugen betrieben werden, steigt damit auch der Dieserverbrauch. Es wurde ebenfalls eine leichte Preiserhöhung beim Dieseltreibstoff eingerechnet.
56.520	980'000		Löhne	Damit die markanten Mehrleistungen im ÖV-Betrieb ab Fahrplanwechsel 2019 bewältigt werden können, musste schon im Jahr 2018 sukzessive mit der Personalrekrutierung begonnen werden. Die Löhne für die neuen Mitarbeitenden fallen im Jahr 2018 nur pro rata an; im Jahr 2019 in voller Höhe.
56.570	174'000		Sozialversicherungen	Dieser Mehraufwand basiert auf der Erhöhung der Lohnsumme im Jahr 2019.
56.600	60'000		Raum- und Einrichtungsaufwand	Ende 2018 und Anfang 2019 wird das neue Rollmaterial für die grösseren Fahrleistungen im Jahr 2019 geliefert. Da das Depot seine Kapazitätsgrenze erreicht hat, müssen Einstellplätze für die Busse zugemietet werden.
56.620		-123'000	Fahrzeugunterhalt	Aufgrund des neuen Rollmaterials wird für das Jahr 2019 mit einem leichten Rückgang des Fahrzeugunterhaltes gerechnet.
56.650		-63'775	Verwaltung und IT	Der überwiegende Teil der Kostenreduktion ist auf die tieferen Kosten der OTV-Geschäftsstelle zurückzuführen.
56.660		-20'000	Werbung	Leicht tiefere Kosten aufgrund Wegfalls der Informationskampagne im Zuge des Fahrplanwechsels 2019.

Differenzbegründungen: Verkehrsbetriebe

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
56.680		-766'000	Wertberichtigung auf Sachanlagen	Tiefere Abschreibungen infolge der Erreichung der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer verschiedener Anlagengegenstände.
56.681		-41'000	Wertberichtigung auf Immaterielle Werte	Tiefere Abschreibungen infolge der Erreichung der betriebswirtschaftlichen Nutzungsdauer verschiedener Anlagengegenstände.
56.895	-205'913		Unternehmensergebnis	Das Unternehmensergebnis entspricht der Differenz zwischen Ertrag und Aufwand innerhalb der Erfolgsrechnung.

Differenzbegründungen: Kehrichtheizkraftwerk

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
57			Kehrichtheizkraftwerk	
57.3010		-97'000	Löhne	Mit der Reduktion des Schichtpersonals reduzieren sich auch die entsprechenden Zulagen. Eine Stelle mit 50 % Belastung wurde von der Abfalllogistik zur Verfügung gestellt, welche per 2019 nicht mehr belastet wird.
57.3051	2'600		Krankenversicherungsbeiträge	Die Prämie für die Krankenversicherung wurde anhand des Schadenverlaufes massiv erhöht.
57.3070	256'100		Teuerungszulage an die Rentner/ Rentnerinnen	Aufgrund der Pensionierungen erfolgte eine Neuberechnung durch die Pensionskasse.
57.3099	12'200		Übriger Personalaufwand	Im Berichtsjahr müssen die arbeitsärztlichen Untersuchungen durchgeführt werden.
57.3111		-35'000	Betriebsmobiliar, Werkzeuge und Geräte	In den Bereichen Betrieb, Logistik, Mechanik und Elektrik wurden Budgetkürzungen vollzogen.
57.3121	128'000		Strom	Mit der Realisierung des Logistikprojekts ist einerseits der Strombedarf des KHK gestiegen, andererseits wird neu die Stromversorgung "Notstromgesichert" von der Fernwärme bereitgestellt. Die zum Zeitpunkt der Budgetierung geltenden Tarife werden überprüft.
57.3122	5'000		Heizkosten	Aufgrund der Erfahrung von 2017 wurden die budgetierten Heizkosten angepasst.
57.3134		-180'000	Ersatzteile für technische Anlagen	Im Vorjahr waren ausserordentliche Kosten für die Sanierung des Wasser- und Dampfkreislaufes budgetiert.
57.3141	632'000		Unterhalt der technischen Anlagen	Eine Kesselrevision wird im Berichtsjahr Mehrkosten von rund CHF 680'000 verursachen.
57.3184		-84'000	Fuhr- und Dienstleistungen Dritter	Mit der Realisierung der neuen Bunkeranlage werden sich die Transportaufwände für die Abfallbewirtschaftung verringern. Der Transport zu externen Verbrennungsanlagen wird reduziert.
57.3185		-44'500	IT-Kosten	Parallel zum Logistikprojekt wurden diverse IT-Anlagen technisch aktualisiert, sodass die Unterhaltskosten sinken werden.
57.3186	17'700		Entschädigung an die Finanzverwaltung für den allgemeinen Verwaltungsaufwand	Die Verrechnung der Finanzverwaltung wurde an die Werte des Jahres 2017 angepasst.
57.3189		-50'000	Projektierungen durch Dritte	Mit dem Abschluss des Logistik-Projektes werden die Kosten für Projektierungen sinken.
57.3199		-56'500	Übriger Sachaufwand	Im Vorjahr waren Kosten für den Tag der offenen Tore budgetiert.
57.3210		-208'100	Zinsen an die Finanzverwaltung	Die geplanten Investitionen sind weit unter den Abschreibungen, was sich auf die Höhe der Zinsen auswirkt.

Differenzbegründungen: Kehrichtheizkraftwerk

Kto. Nr.	Mehraufwand Minderertrag	Minderaufwand Mehrertrag	Text	Begründung
57.4210	-14'400		Zinsen der Finanzverwaltung	Das negative Gesamtergebnis schmälert den Bestand der Baureserven. Dadurch wird auch der Zinsertrag kleiner.
57.4340	-85'400		Gebühren Dritter für die Kehrichtverbrennung	Mit aktiver Kundenbewirtschaftung wird versucht, die Abfallmengen im Berichtsjahr zu steigern. Trotzdem wurde der Budgetwert unter dem Vorjahr angesetzt, da die Preise unter Druck stehen.
57.4341		100'700	Dienstleistungen für Dritte und verschiedene Erträge	Mit neuen Dienstleistungen, wie Glasumschlag für die Stadt SG und A-Region, Entladehilfen für Kunden und Lohnaufträgen für Ballen, wird der Ertrag gesteigert.
57.4522	-56'000		Gebühren von den Regionsgemeinden für die Kehrichtverbrennung	Es wird mit einem leichten Rückgang der Anliefermengen der A-Region gerechnet.
57.4523		150'000	Energieabgabe an die Fernwärmeversorgung	Durch Optimierungen und Preisanpassungen im Bereich der Wärmegewinnung kann der Ertrag gesteigert werden.
57.4801	-731'000		Entnahme aus der Baureserve	Das Gesamtergebnis liegt unter dem Vorjahr und somit auch die Entnahme aus der Baureserve.

Stadt St.Gallen

Rathaus

CH-9001 St.Gallen

Telefon +41 71 224 51 21

info@stadt.sg.ch

www.stadt.sg.ch